

# RESOPAL

SPASTYLING®

VERARBEITUNGSHINWEISE

**RESOPAL SPASTYLING®**

Das ganzheitliche Raumkonzept  
für die individuelle Badgestaltung

RESOPAL SPASTYLING® | VERARBEITUNGSHINWEISE

# DIE NEUE MAXIME FÜR DIE GESTALTUNG VON NASSBEREICHEN

Wasser ist ein besonderes Element. In seiner Nähe sucht der Mensch heute Entspannung, Ruhe und Genesung. Um das zu finden, verlangen von Wasser dominierte Räume eine ganz besondere Gestaltung. Doch nicht nur das optische Ergebnis zählt bei der Gestaltung von Bädern und Nassbereichen. Die schnelle, einfache und wirtschaftliche Umsetzung sowie leichte Reinigung und Hygiene im Alltag stehen genauso weit oben auf der Prioritätenliste bei Bau- und Renovierungsobjekten.

### GANZHEITLICHES RAUMKONZEPT

Mit RESOPAL SpaStyling® Board, RESOPAL SpaStyling® Shower Elements und RESOPAL SpaStyling® Floor bieten wir Ihnen ein Materialsystem, das diesen hohen Anforderungen gerecht wird, Freiräume für die Gestaltung schafft und gleichzeitig ganzheitliche Raumkonzepte zulässt. Die leichten RESOPAL SpaStyling® Boards verursachen aufgrund ihrer Großflächigkeit wenig Fugen an der Wand und erfüllen damit hohe Ansprüche an Optik und Hygiene. Die RESOPAL SpaStyling® Shower Elements erlauben die dekor- und oberflächengleiche, ebene Einfassung des Duschelements in den Boden, was sie für den Einsatz in barrierefreien Bädern prädestiniert. Die hoch beanspruchbaren RESOPAL SpaStyling® Floors bilden einen fließenden Übergang zu den RESOPAL SpaStyling® Shower Elements für einen einzigartigen Gesamteindruck.

### ROBUSTE ORIGINAL RESOPAL HPL-OBERFLÄCHE

Dank der langlebigen RESOPAL HPL-Oberfläche sind RESOPAL SpaStyling® Boards / RESOPAL SpaStyling® Shower Elements kratz- und abriebfest, schlagfest, fleckenunempfindlich, hoch lichtecht, porendicht, damit absolut hygienisch und leicht zu reinigen.

### LEICHTE, SAUBERE MONTAGE - GERINGE AUSFALLZEITEN

RESOPAL SpaStyling® Boards lassen sich wie ein üblicher Holzwerkstoff be- und verarbeiten und können bei Neubau- und Renovierungsobjekten direkt auf den Wanduntergrund geklebt werden. Die schnelle, einfache und saubere Montage sorgt für wenig Schmutz und geringe Ausfallzeiten der Räume.

### ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

RESOPAL SpaStyling® ist mit seinen dekorativen und funktionellen Eigenschaften für den Innenausbau von Nass- (Dusche, Badewanne, Waschtisch, WC etc.) und Wohnbereichen prädestiniert. Es wird empfohlen, RESOPAL SpaStyling® nur im Innenbereichen mit normalem Raumklima (18-25 °C und 50-65 % relative Luftfeuchte) einzusetzen. Die Produkte sind nicht für den Einsatz in Sauna, Dampfbad oder Dampfdusche geeignet.

\* Boards & Shower Elemente mit antibakterieller Wirkung.



Langlebiges  
Baukastensystem



Antibakteriell\*



Für Feuchträume  
geeignet



Leicht zu reinigen



Robust



Wie Holzwerkstoff  
zu verarbeiten



Einfache und  
schnelle Montage



Saubere  
Verarbeitung  
und Installation

# AUF EINEN BLICK DER INHALT



## **06 I. PRODUKTE UND EIGENSCHAFTEN**

- 06 RESOPAL SpaStyling® Board
- 08 RESOPAL SpaStyling® Shower Elements
- 12 RESOPAL SpaStyling® Floor
- 14 RESOPAL SpaStyling® Profile (Abschluss-, Verbindungs- und Eckprofil)
- 16 RESOPAL SpaStyling® Klebstoffe

## **20 II. LAGERUNG UND TRANSPORT**

## **22 III. HINWEISE ZUR BEARBEITUNG**

- 22 Allgemeines
- 23 Zuschneiden
- 24 Bohren
- 25 Kantenbearbeitung
- 26 Kantenbeschichtung

## **28 IV. ALLGEMEINE HINWEISE**

### **28 ABDICHTUNG (DICHT EBENE)**

- 28 Allgemeines
- 29 Wassereinwirkungsklassen
- 30 Ausführung von Abdichtungen

### **35 RUTSCHFESTIGKEIT**

- 35 Rutschhemmung und Trittsicherheit
- 35 Bodenbeläge in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr
- 35 Bodenbeläge für nassbelastete Barfußbereiche

## **36 V. MONTAGE UND VERARBEITUNG**

### **36 RESOPAL SPASTYLING® BOARD**

- 36 Allgemeine Hinweise
- 37 Wanduntergrund
- 38 Montage Boards mit Nut- und Federverbindung
- 40 Ecklösungen
- 46 Montage mit Eck- und Abschlussprofilen
- 48 Verbindung von zwei Boards mit Verbindungsprofil

### **50 RESOPAL SPASTYLING® SHOWER ELEMENTS**

- 50 Allgemeine Hinweise
- 51 Montageanleitung Shower Elements mit Ablaufteller
- 55 Montageanleitung Shower Elements mit Ablaufrinne
- 59 Benötigtes Montagezubehör und Werkzeug

### **60 RESOPAL SPASTYLING® FLOOR**

- 60 Allgemeine Hinweise
- 61 Anwendungstechnischer Hinweis
- 61 Hinweise zur Verlegung über Fußbodenheizung
- 61 Untergrund
- 62 Detailhinweise zur Verlegung
- 64 Verlegeanleitung
- 66 Schlussarbeiten
- 66 Benötigtes Werkzeug für die Verlegung

### **68 RESOPAL SPASTYLING® KLEBSTOFFE**

- 68 Allgemeine Hinweise
- 69 RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff
- 69 RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff
- 70 RESOPAL SpaStyling® Bodenklebstoff

## **72 VI. WARTUNG, PFLEGE UND REINIGUNG**

## **73 VII. ABFALLENTSORGUNG UND ENERGIERÜCKGEWINNUNG**



I.

# PRODUKTE & EIGENSCHAFTEN

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD

Die RESOPAL SpaStyling® Boards sind mit ihren dekorativen und funktionellen Eigenschaften für den Innenausbau von Nass- (Dusche, Badewanne, Waschtisch, WC etc.) und Wohnbereichen prädestiniert und sorgen nicht nur optisch für Wohlfühlatmosphäre. Die mit den Boards großflächig verkleideten Wände sind äußerst fugenarm und bieten kaum Möglichkeiten für Schmutzablagerungen. Dabei ist die pflegeleichte, homogene, hygienische Oberfläche äußerst effizient zu reinigen.

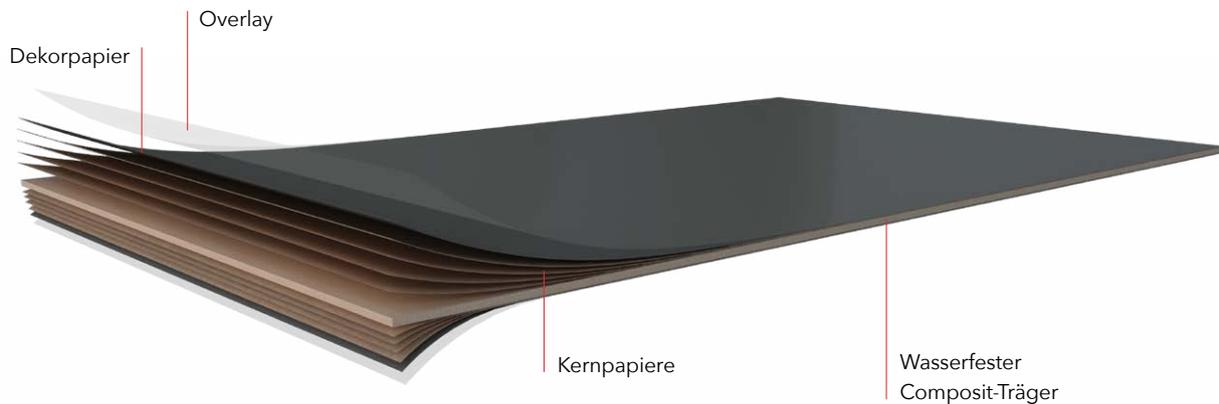
## MATERIALBESCHREIBUNG UND ZUSAMMENSETZUNG

Das RESOPAL SpaStyling® Board besteht aus einem wasserfesten Composite-Trägerwerkstoff, der beidseitig mit einer 0,8 mm dekorativen Hochdruck-Schichtpressstoffplatte (HPL) belegt ist.

RESOPAL-HPL sind dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) für die Anwendung im Innenausbau und erfüllen die Voraussetzungen der in EN 438-Teil 3 niedergelegten normativen „Klassifizierung und Spezifikationen für Schichtpressstoffe mit einer Dicke kleiner als 2 mm, vorgesehen zum Verkleben auf ein Trägermaterial“. Die Eigenschaften nach EN 438-3 für das verwendete HPL Type sind unter Punkt 2. in der Tabelle beschrieben.

Die dekorativen Hochdruck-Schichtpressstoffplatten sind wasserfest auf dem 6,2 mm dicken und wasserfesten Composite-Trägerwerkstoff geklebt. Die Composite-Trägerwerkstoff Platten zeichnen sich durch hohe Steifigkeit und Zähigkeit bei gleichzeitig geringem Flächengewicht. Für Anwendungen in feuchter Umgebung behält dieser Werkstoff seine gute Dimensionsstabilität und ist frei von Faul- und anderen Zersetzungsprozessen.

## PRODUKTAUFBAU



## TECHNISCHE DATEN

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN RESOPAL SPASTYLING® BOARD

EIGENSCHAFTEN	PRÜFMETHODE/NORM	EINHEIT	WERT
Dicke		mm	7,8
Dickentoleranz	ISO 13984-1	mm	+/- 0,5
Abmessung: Länge x Breite		mm	3050 x 1320 unbesäumt
Längen- und Breitentoleranz	ISO 13984-1	mm	+/- 5,0
Ebenheitstoleranz	ISO 13984-1	mm/m	≤ 3
Beständigkeit gegenüber Stoßbeanspruchung mit einer Kugel mit kleinem Durchmesser	DIN EN 438-2-20	N (min.)	20
Beständigkeit gegenüber einer Stoßbeanspruchung mit einer Kugel mit großem Durchmesser (optional)	DIN EN 438-2-21	Fallhöhe mm (min.) Eindruckdurchmesser mm (max.)	800 10
Formaldehydemission	EN 16516		E1
Flächengewicht		kg/m <sup>3</sup>	6

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN RESOPAL HPL\*

EIGENSCHAFTEN	PRÜFMETHODE/NORM	EINHEIT	WERT
Schmutz, Flecken, ähnliche Oberflächenfehler Fasern, Haare, Kratzer	DIN EN 438-2-4	mm <sup>2</sup> /m <sup>2</sup> (max.) mm/m <sup>2</sup>	1,0 10
Beständigkeit gegen Oberflächenabrieb	DIN EN 438-2-10	Anzahl Umdrehungen (min) Anfangsabriebpunkt	150
Beständigkeit gegenüber siedendem Wasser	DIN EN 438-2-12	Grad (min.) Glanzoberflächen Andere Oberflächen	3 4
Beständigkeit gegenüber Wasserdampf	DIN EN 438-2-14	Grad (min.) Glanzgradoberflächen Andere Oberflächen	3 4
Beständigkeit gegenüber trockener Hitze (160 °C)	DIN EN 438-2-16	Grad (min.) Glanzoberflächen Andere Oberflächen	3 4
Maßhaltigkeit bei erhöhter Temperatur	DIN EN 438-2-17	% max. längs quer	0,55 1,05
Beständigkeit gegen feuchte Hitze (100 °C)	DIN EN 438-2-18	Grad (min.) Glanzoberflächen Andere Oberflächen	3 4
Rissanfälligkeit bei Beanspruchung	DIN EN 438-2-23	Grad (min.)	4
Kratzfestigkeit	DIN EN 438-2-25	Grad (min.) Glanzoberflächen Andere Oberflächen	2 3
Fleckenunempfindlichkeit	DIN EN 438-2-26	Gruppe 1 und 2 Gruppe 3	5 4
Lichtechtheit (Xenonbogenlampe)	DIN EN 438-2-27	Graumaßstab	4 bis 5
Oberflächenwiderstand (Antistatik)	DIN 61340-2-3 (keine statische Aufladung)	Ω	10 <sup>9</sup> - 10 <sup>12</sup>

\* HPL = Uni und Druckdekore



I.

# PRODUKTE & EIGENSCHAFTEN

## RESOPAL SPASTYLING® SHOWER ELEMENTS

Zur perfekten Integration in das Raumkonzept stehen bodenebene RESOPAL SpaStyling® Shower Elements in verschiedenen Dekoren und in rutschhemmender Oberfläche zur Verfügung. Umlaufende Dichtbänder sorgen für den feuchtigkeitsundurchlässigen Anschluss zu Wand und Boden. Die ebenengleiche Einfassung der Elemente in den Boden schafft perfekte Voraussetzungen für die Gestaltung barrierefreier Bäder. Ein nicht bodengleicher Einbau ist ebenso möglich.

## MATERIALBESCHREIBUNG UND ZUSAMMENSETZUNG

Das RESOPAL SpaStyling® Shower Element besteht aus einem Hartschaum aus expandiertem Polystyrol, mit einseitiger wasserundurchlässiger Spezialbeschichtung, einer 3 mm dicken RESOPAL-Compactplatte und mit werkseitig eingedichteter Dichtmanschette, die allseitig einen Überstand von 100 mm hat. Diese sorgt für den feuchtigkeitsundurchlässigen Anschluss zu Wand und Boden. Das RESOPAL SpaStyling® Shower Element ist mit zentriert oder dezentriert eingebautem Bodenablauf (DN 50) oder mit Ablaufrinne und einem werkseitig eingedichteten Ablaufoberteil verfügbar. Das Ablaufoberteil wird mit einer dekorgleichen Ablaufabdeckung abgedeckt.

## ABMESSUNGEN

RESOPAL SpaStyling® Shower Elements sind in 16 Standardformaten bei 3 Standardformen (Quadrat, Rechteck und Viertelkreis) bis zur maximalen Größe von 2000 mm × 1200 mm mit zentralem oder dezentralem Ablauf oder mit Ablaufrinne und mit einer Rutschfestigkeit R10 A erhältlich. Sonderanfertigungen sind bis zur einer maximalen Abmessung von 2000 × 1200 mm auf Anfrage möglich.

## TECHNISCHE DATEN

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN POLYSTYROL-HARTSCHAUM

EIGENSCHAFTEN	PRÜFMETHODE/NORM	EINHEIT	WERT
Druckspannung oder Druckfestigkeit bei 10% Stauchung	DIN EN 826	N/mm <sup>2</sup>	≥0,80
Brandverhalten	DIN 4102	Baustoffklasse	B2
Brandverhalten	EN 13501-1	Euroklasse	E
Einsatztemperatur		°C	-10 bis +75
Zugfestigkeit	DIN EN 1607	N/mm <sup>2</sup>	0,50
Zugehöriges Elastizitätsmodul			12,00

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN RESOPAL SPASTYLING® SHOWER ELEMENT MIT ZUBEHÖR

EIGENSCHAFTEN	PRÜFMETHODE/NORM	EINHEIT	WERT
Toleranzen:			
- Länge & Breite		mm	± 3,0
- Dicke		mm	± 2,0
- Ebenheit (Randbereich)		mm/m	≤ 3,0
- Rechtwinkligkeit		mm/m	≤ 1,5
- Kantengeradheit		mm/m	≤ 1,0
Mindestaufbauhöhe bei 45 mm Elementdicke			
waagerechter Ablauf, DN 50		mm	121
senkrechter Ablauf, DN 50		mm	50
Ablaufleistung im System bei 15 mm Anstauhöhe			
waagrecht, senkrecht	DIN EN 1253	l/min	Punkt Ablauf 36, 60
waagrecht, senkrecht			Linie 28, 36
Gefälle		%	1,5 - 2,5
Dekorgleiche Ablaufabdeckung Punkt Ablauf		mm	145 x 100
Dekorgleiche Ablaufabdeckung Linie		mm	546 x 68 646 x 68 846 x 68
Rutschhemmung	DIN 51130		R10
Oberfläche FN	DIN EN 16165		A
Gewicht bei einer Abmessung von 1000 x 1000 x 45 mm		kg	11

## AUSFÜHRUNGEN

RESOPAL SpaStyling® Shower Elements sind in zwei verschiedenen Ausführungen erhältlich:

### AUSFÜHRUNG 1 ABLAUFTELLER (ZENTRIERT ODER DEZENTRIERT)

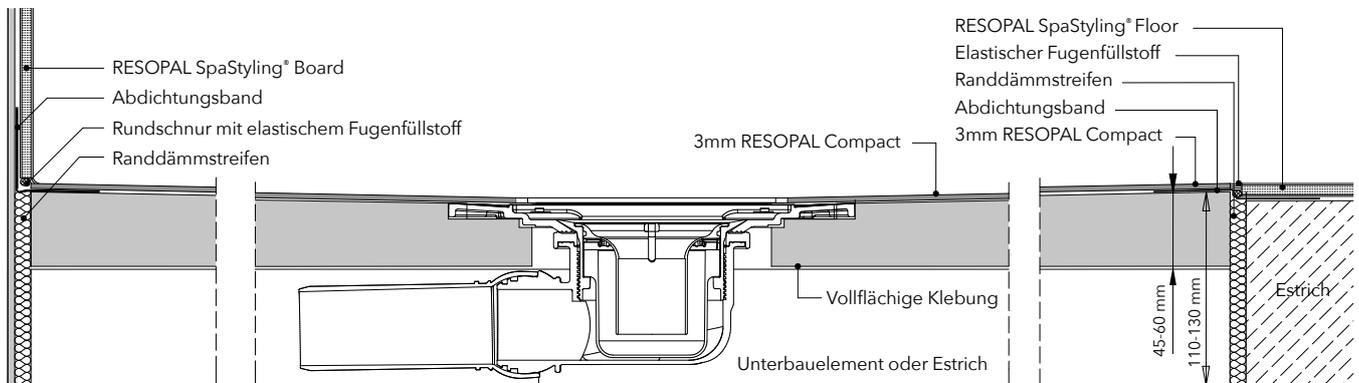
Mit integriertem Gefälle von ca. 1,5 - 2,5% für den waagerechten oder senkrechten Ablauf. Der Abstand des dezentralen Ablaufes beträgt mindestens 350 mm von der Mitte des Abfluss zum Rand des Duschelementes.



Zentraler Ablauf



Dezentraler Ablauf



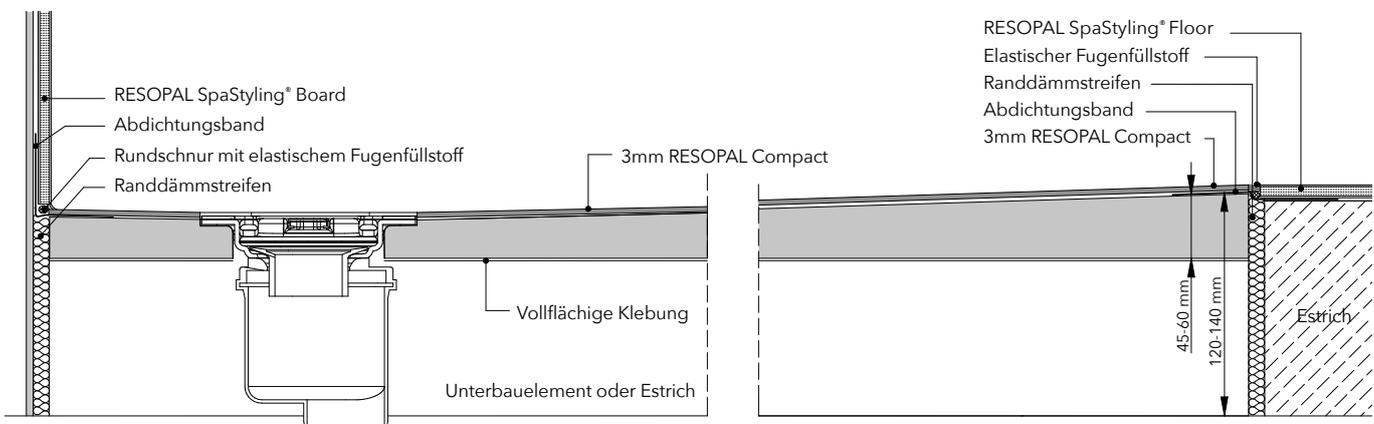
Schnittzeichnung: RESOPAL SpaStyling® Shower Element mit Punktablauf

## AUSFÜHRUNG 2 ABLAUFRINNE

RESOPAL SpaStyling® Shower Element mit dreiseitig integriertem Gefälle von ca. 1,5 - 2,5 % mit eingebautem Abflussanschluß für den waagerechten oder senkrechten Ablauf.



Ablaufrinne



Schnittzeichnung: RESOPAL SpaStyling® Shower Element mit Ablaufrinne



# I. PRODUKTE & EIGENSCHAFTEN

## **RESOPAL SPASTYLING® FLOOR**

Der RESOPAL SpaStyling® Floor ist eine zuverlässige Lösung für Nassräume. Er fühlt sich mit seiner rutschhemmenden Oberflächenstruktur angenehm trocken und warm an. Bei ausgewählten Dekoren ermöglicht er zudem einen dekorgleichen Übergang zu Wandelementen und zur Duschtasse.

### **MATERIALBESCHREIBUNG UND ZUSAMMENSETZUNG**

RESOPAL SpaStyling® Floor ist ein dekorativer Laminatboden, der aus Schichten faseriger Zellulose (normalerweise Papier), imprägniert mit duroplastischen Kunstharzen, die unter Wärme und Hochdruck aushärten, bestehen.

Der Prozess, eine gleichzeitige Anwendung von Wärme und hohem spezifischen Druck, ermöglicht das Fließen und das anschließende Aushärten der duroplastischen Kunstharze, um ein homogenes und porenfreies Material mit hochabriebfester Oberfläche zu erhalten.

RESOPAL SpaStyling® Floor besteht im allgemeinen aus Papier - einem hochabriebfesten Overlay (AC5), einem Dekorpapier sowie einem mehrlagigen Kern - das mit duroplastischen Kunstharzen imprägniert ist.

Eine integrierte dünne Aluminium Schicht fungiert als Dampfsperre an der Unterseite.

RESOPAL SpaStyling® Floor weist eine hohe Formstabilität, Stoß-, Druck und Verschleißfestigkeit, sowie hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Wasser und Feuer auf. In Form von Paneelen ist RESOPAL SpaStyling® Floor als Bodenbelag leicht zu verlegen und optimal zu pflegen.

## PRODUKTAUFBAU



## TECHNISCHE DATEN

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN RESOPAL SPASTYLING® FLOOR

EIGENSCHAFTEN	PRÜFMETHODE/NORM	EINHEIT	WERT
Dicke		mm	5,4 ± 0,2
Abmessungen (Deckmaß)		mm	L 1237 x B 192 mm
Biegefestigkeit (MD/CD)	EN 438	MPa	150/120
Dichte	EN 438	g/cm <sup>3</sup>	1,43
Abriebbeständigkeit (Taber Test)	EN 13329	Initial point (IP)	> 6.000 Zyklen (AC5)
Nutzungsklasse	EN 685	Klasse	33 (gewerbliche Bereiche mit starker Nutzung)
Wasserbeständigkeit	EN 13553	Wassereinwirkung	Wasserfest
Dickenquellung	EN 13329	Dickenzunahme	< 0,3%
Brandverhalten	EN 13501-1:2007 + A1:2010	Klasse	B <sub>fl</sub> -s1
Beständigkeit gegenüber trockener Hitze 160 °C	EN 438-2	Aussehen	Grad 5 (keine sichtbare Veränderung)
Beständigkeit gegenüber Wasserdampf	EN 438-2	Aussehen	Grad 5 (keine sichtbare Veränderung)
Fleckenunempfindlichkeit	EN 438-2	Aussehen	Grad 5 (keine sichtbare Veränderung)
Formaldehydemissionen	EN 120		< 0,01 ppm
Pentachlorphenolgehalt	CEN/TR 14283:2003		< 0,01 ppm
Lichtechtheit (Xenontest)	EN 438 ISO 4892	Graumaßstab	Grad 4-5
Stoßfestigkeit	EN 13329	Federkraft	> 50N IC4
Verhalten bei der Simulation des Verschiebens eines Möbelfußes	EN 424	Aussehen	Keine sichtbare Veränderung
Stuhlrollenbeständigkeit	EN 425	Aussehen	Kein Schaden
Entstehende elektrostatische Körperspannung (mit normiertem Schuhwerk)	EN 1815		< 2 kV
Rutschhemmung	DIN 51130 (DGVV Regel 108-003)	Bewertungsgruppe	R10
Rutschhemmung (nassbelastete Barfußbereiche)	DIN 51097	Bewertungsgruppe	A



I.

# PRODUKTE & EIGENSCHAFTEN

## **RESOPAL SPASTYLING® PROFILE**

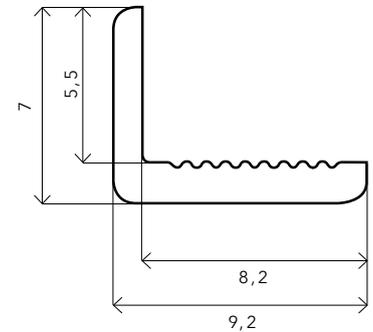
Alles zur einfachen und schnellen Montage: RESOPAL SpaStyling® bietet ein komplettes System für mehr Sicherheit und maximalen Komfort bei der Neugestaltung des Badezimmers. Optimal aufeinander abgestimmte Komponenten stehen dafür, dass auch der Einbau schnell und sauber vonstattengeht.

Mit den RESOPAL SpaStyling® Abschluss-, Verbindungs- und Eckprofilen können die SpaStyling® BOARDS einfach und unkompliziert verbunden und abgeschlossen werden.

## RESOPAL SPASTYLING® ABSCHLUSSPROFIL (L-PROFIL)

Das Abschlussprofil (L-Profil) ist ein Aluminiumprofil zur Bekanmung der Schmalflächen von RESOPAL SpaStyling® Boards.

Länge 3050 mm

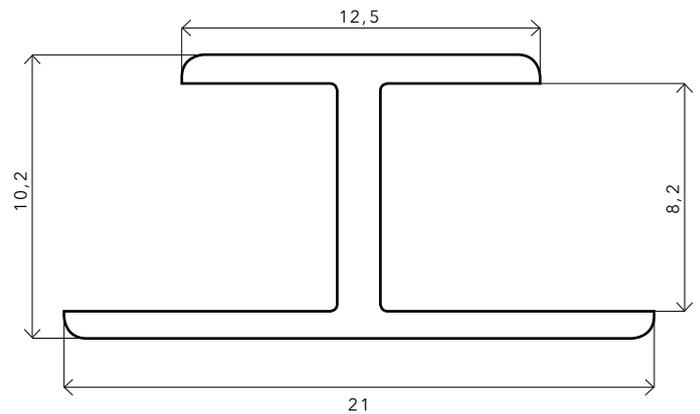


## RESOPAL SPASTYLING® VERBINDUNGSPROFIL (H-PROFIL)

Das Verbindungsprofil (H-Profil) für RESOPAL SpaStyling® Boards ist ein silber glänzendes Aluminiumprofil zur Verbindung von zwei RESOPAL SpaStyling® Boards.

Das Verbindungsprofil (H-Profil) für RESOPAL SpaStyling® Boards kann je nach Bedarf mit einer geringeren Abdeckung (12,5 mm) oder größeren Abdeckung (21 mm) im sichtbaren Bereich eingesetzt werden.

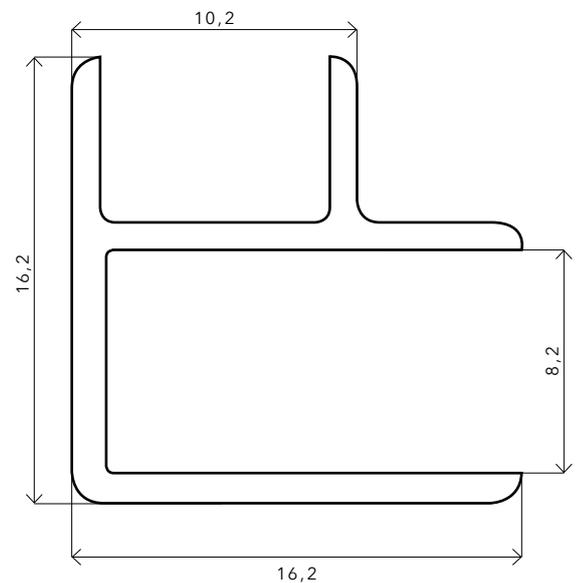
Länge 3050 mm



## RESOPAL SPASTYLING® ECKPROFIL (INNEN- UND AUSSENECKE)

Das Eckprofil (Innen- und Außenecke) ist ein silber glänzendes Aluminiumprofil zur Ausführung von Innen- und Außenecken mit RESOPAL SpaStyling® Boards.

Länge 3050 mm



# I. PRODUKTE & EIGENSCHAFTEN



## RESOPAL SPASTYLING® KLEBSTOFFE

Alles zur einfachen und schnellen Montage: RESOPAL SpaStyling® bietet ein komplettes System für mehr Sicherheit und maximalen Komfort bei der Neugestaltung des Badezimmers. Optimal aufeinander abgestimmte Komponenten stehen dafür, dass auch der Einbau schnell und sauber vonstattengeht.

RESOPAL bietet spezielle Wand-, Boden- und Verbindungsklebstoffe, die optimal auf den Anwendungszweck abgestimmt wurden.

# RESOPAL SPASTYLING® VERBINDUNGSKLEBSTOFF

RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff ist ein elastischer, transparenter und schwundarmer 1-Komponenten Dicht- und Klebstoff auf Basis eines MS-Hybrid-Polymers, feuchtigkeitshärtend, neutral vernetzend und geruchslos. Des Weiteren ist dieser Klebstoff frei von Lösungsmitteln, Silikon und Isocyanat.

## PRODUKTVORTEILE

- einfache Verarbeitung
- einfache Nachbearbeitung und Reinigung
- lösungsmittel-, isocyanat-, silikonfrei
- breites Haftspektrum
- geruchslos
- anstrichverträglich
- dauerelastisch von -40 °C bis +90 °C
- sehr gute Dichteigenschaften

## EINSATZGEBIET

RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff ist der empfohlene Klebstoff für die Klebung von Verbindungen von RESOPAL SpaStyling® Boards untereinander (z.B. Nut und Feder- oder Gehrungs- Verbindungen) oder für die Verbindung von RESOPAL SpaStyling® Boards mit Profilen. Der Klebstoff klebt dauerhaft und transparent Metall, Kunststoff, Styropor, XPS Hartschaum, Glas, Keramik, Natur- und Kunststein, Beton, Putz, Holzwerkstoff.

## CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT

- gut gegen Wasser, aliphatische Lösungsmittel, Öle, Fette, verdünnte anorganische Säuren und Alkalien
- mäßig gegen Ester, Ketone und Aromaten
- nicht beständig gegen konzentrierte Säuren und chlorierte Kohlenwasserstoffe

## VERPACKUNGSEINHEIT UND FARBE

- Kartuschen à 290 ml
- Farbe: transparent

## TECHNISCHE DATEN

EIGENSCHAFTEN	PRÜFMETHODE/NORM	EINHEIT	WERT
Shore A Härte	DIN 53505		42
Modul bei 100% Dehnung	DIN 53504 S2	N/mm <sup>2</sup>	ca. 1,2
Bruchdehnung	DIN 53504 S2	%	ca. 250
Zugfestigkeit	DIN 53504 S2	N/mm <sup>2</sup>	ca. 2,4
Konsistenz			Standfest
Verarbeitungszeit		Minuten	≤ 6
Durchhärtung nach 24h		mm	≥ 2,0
Durchhärtung nach 48h		mm	≥ 3,0
Dichte		g/cm <sup>3</sup>	1,08 ± 0,05
Volumenänderung	DIN EN ISO 10563	%	≤ 4
Temperaturbeständigkeit nach Aushärtung		°C	-40 °C bis +80 °C
Verarbeitungstemperatur		°C	+5 °C bis +40 °C

Sämtliche Messungen wurden unter Normalbedingungen (23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit) durchgeführt.

## ARBEITS- UND UMWELTSICHERHEIT

Informationen zur Arbeits- und Umweltsicherheit, sowie zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

# RESOPAL SPASTYLING® WANDKLEBSTOFF

RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff ist ein schnellhärtender, elastischer 1-Komponenten Dicht- und Klebstoff auf Basis eines MS-Hybrid-Polymers mit beschleunigter Anfangshaftung (High Tack), feuchtigkeitshärtend, neutral vernetzend und geruchlos. Des Weiteren ist dieser Klebstoff frei von Lösungsmittel, Silikon und Isocyanat.

## PRODUKTVORTEILE

- einfache Verarbeitung
- sehr breites Haftspektrum
- sehr gute Alterungsbeständigkeit
- nicht korrosiv auf Oberflächen
- geruchslos
- anstrichverträglich
- sehr standfest
- korrigierbar
- sehr gute Dichteigenschaften

## EINSATZGEBIET

RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff ist der empfohlene Klebstoff für die streifenweise Klebung von RESOPAL SpaStyling® Boards auf den verschiedensten Wanduntergründen. Der Klebstoff eignet sich gut für die Klebung auf den Untergründen Fliese, Keramik, Stein, Gipskarton- und Gipsfaserplatte, Metall, Beton und Holzwerkstoff. Ein (Unter-)stützen der Klebeverbindung ist in der Regel nicht mehr erforderlich, denn der Klebstoff klebt und hält sofort.

## CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT

- gut gegen Wasser, aliphatische Lösungsmittel, Öle, Fette, verdünnte anorganische Säuren und Alkalien
- mäßig gegen Ester, Ketone und Aromaten
- nicht beständig gegen konzentrierte Säuren und chlorierte Kohlenwasserstoffe

## VERPACKUNGSEINHEIT UND FARBE

- Kartuschen à 290 ml
- Farbe: grau

## TECHNISCHE DATEN

EIGENSCHAFTEN	PRÜFMETHODE/NORM	EINHEIT	WERT
Shore A Härte	DIN 53505		50
Modul bei 100% Dehnung	DIN 53504 S2	N/mm <sup>2</sup>	ca. 1,2
Bruchdehnung	DIN 53504 S2	%	ca. 400
Zugfestigkeit	DIN 53504 S2	N/mm <sup>2</sup>	ca. 2,2
Konsistenz			Standfest
Verarbeitungszeit		Minuten	≤ 8
Durchhärtung nach 24h		mm	≥ 3,0
Dichte		g/cm <sup>3</sup>	1,48 ± 0,05
Volumenänderung	DIN EN ISO 10563	%	≤ 6
Temperaturbeständigkeit nach Aushärtung		°C	-40 °C bis +90 °C
Verarbeitungstemperatur		°C	+5 °C bis +40 °C

Sämtliche Messungen wurden unter Normalbedingungen (23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit) durchgeführt.

## ARBEITS- UND UMWELTSICHERHEIT

Informationen zur Arbeits- und Umweltsicherheit, sowie zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

# RESOPAL SPASTYLING® BODENKLEBSTOFF

RESOPAL SpaStyling® Bodenklebstoff ist ein elastischer 1-k Klebstoff auf Basis eines MS-Hybrid Polymers, der feuchtigkeitshärtend und neutral vernetzend ist. Des Weiteren ist dieser Klebstoff frei von Lösungsmittel, Silikon, Isocyanat und Wasser.

## PRODUKTVORTEILE

- einkomponentig
- lösungsmittel-, isocyanat-, silikon- und wasserfrei
- guter Riefenstand
- Verunreinigungen können einfach entfernt werden
- weichelastisch durchhärtend, gleicht das Quellen und Schwinden des Bodenpaneels aus
- Verringerung des Raumschallwertes beim geklebten gegenüber dem nicht geklebten Bodenpaneel
- geruchsarm
- gebrauchsfertig, kein Anrühren nötig
- schwindfreie Aushärtung
- formstabil, kein Wegfließen bei schrägen Flächen
- Bodenpaneel muss nach dem Verkleben nicht zusätzlich beschwert werden
- Ausgleich geringer Höhenunterschiede durch mehrmaliges Auftragen möglich
- lange Verarbeitungszeit
- hohe Haftkraft; ein Voranstrich wird in der Regel nicht benötigt
- auch für Fußbodenheizung geeignet

## EINSATZGEBIET

RESOPAL SpaStyling® Bodenklebstoff ist der empfohlene Klebstoff für die vollflächige Klebung von RESOPAL SpaStyling® Floor auf den verschiedensten Untergründen im Innenbereich. Der Klebstoff gewährleistet einen guten und dauerhaften Verbund des Bodenpaneels zu den Untergründen Zementestrich, Anhydrit, Fließanhydrit, Beton, Terrazzo, Gipsfaserplatte und Holzwerkstoff. Grundsätzlich ist der Klebstoff auch für die Klebung auf Fußbodenheizung bis zu einer Oberflächentemperatur von 26 °C geeignet.

## VERPACKUNGSEINHEIT UND FARBE

- Eimer à 7 kg
- Farbe: grau

## TECHNISCHE DATEN

EIGENSCHAFTEN	PRÜFMETHODE/NORM	EINHEIT	WERT
Shore A Härte	DIN 53505		30
Modul bei 100% Dehnung	DIN 53503 S2	N/mm <sup>2</sup>	ca. 0,6
Bruchdehnung	DIN 53503 S2	%	ca. 200
Zugfestigkeit	DIN 53503 S2	N/mm <sup>2</sup>	ca. 0,8
Konsistenz			Guter Riefenstand, rationell spachtelbar
Verarbeitungszeit		Minuten	≤ 60
Durchhärtung nach 24h		mm	≥ 2,5
Durchhärtung nach 48h		mm	≥ 3,5
Dichte		g/cm <sup>3</sup>	1,62 ± 0,05
Volumenänderung	DIN EN ISO 10563	%	≤ 2
Temperaturbeständigkeit nach Aushärtung		°C	-40 °C bis +90 °C
Verarbeitungstemperatur		°C	+15 °C bis +25 °C Relative Luftfeuchtigkeit darf nicht höher als 75 % sein

Sämtliche Messungen wurden unter Normalbedingungen (23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit) durchgeführt.

## ARBEITS- UND UMWELTSICHERHEIT

Informationen zur Arbeits- und Umweltsicherheit, sowie zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.



II.

# LAGERUNG & TRANSPORT

## **ALLGEMEINE HINWEISE**

Besondere Vorsichtsmaßnahmen sind sowohl bei der Lagerung als auch beim Transport nicht erforderlich. RESO-PAL SpaStyling® Produkte müssen vor Verschmutzung, Feuchtigkeit und mechanischer Beschädigung geschützt werden.

**ACHTUNG: Die Verpackung erst unmittelbar vor der Montage öffnen!**

## RESOPAL SPASTYLING® LAGERUNG

RESOPAL SpaStyling® Produkte müssen horizontal und plan auf einer ebenen und ausreichend großen Unterlage (z. B. Palette) in geschlossenen Lagerräumen unter normalen klimatischen Innenraumbedingungen (18-25 °C und 50-65% relative Luftfeuchte) gelagert werden.

Die Palettenstapel mit RESOPAL SpaStyling® Boards müssen von oben immer abgedeckt und beschwert werden.

RESOPAL SpaStyling® Shower Elements dürfen während der Lagerung nicht von oben belastet werden.

RESOPAL SpaStyling® Klebstoffe müssen kühl und trocken gelagert werden.

### HALTBARKEIT

PRODUKT	HALTBARKEIT
RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff	12 Monate ab Produktionsdatum
RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff	15 Monate ab Produktionsdatum
RESOPAL SpaStyling® Bodenklebstoff	15 Monate ab Produktionsdatum

## RESOPAL SPASTYLING® TRANSPORT

RESOPAL SpaStyling® Boards müssen horizontal und plan auf einer ebenen und ausreichend großen Unterlage (z. B. Palette) oder vertikal auf einem Glasbock mit flächiger Unterlage transportiert werden und dabei gegen Verrutschen gesichert sein.

RESOPAL SpaStyling® Shower Elements müssen horizontal und plan auf einer ebenen und ausreichend großen Unterlage (z. B. Palette) transportiert werden und dabei gegen Verrutschen gesichert sein. RESOPAL SpaStyling® Shower Elements dürfen während des Transportes nicht von oben belastet werden.

Im Sinne der Transportbestimmungen sind RESOPAL SpaStyling® Boards, RESOPAL SpaStyling® Shower Elements und RESOPAL SpaStyling® Floor nicht als Gefahrgut eingestuft, eine Kennzeichnung ist daher nicht notwendig.

III.

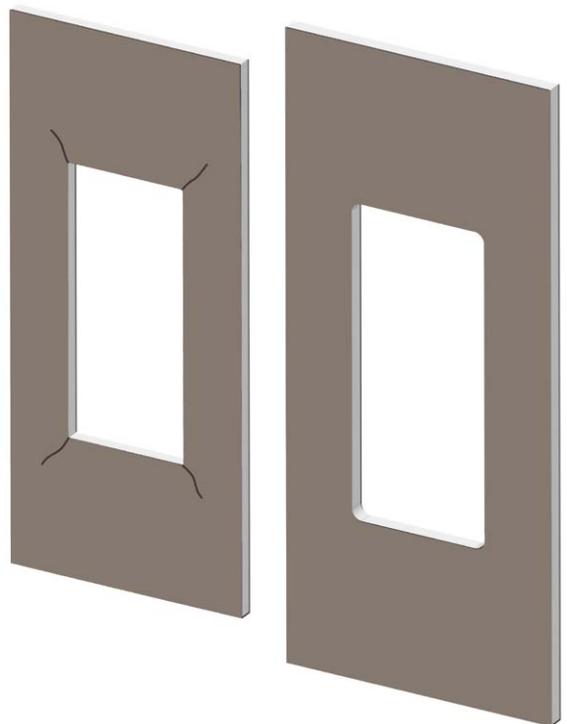
# HINWEISE ZUR BEARBEITUNG

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD

### ALLGEMEINES

RESOPAL SpaStyling® Boards lassen sich wie ein übliches Verbundelement, bestehend aus Holzwerkstoffträger und beidseitig Resopal HPL, bearbeiten. Aus diesem Grunde können für die Bearbeitung der RESOPAL SpaStyling® Boards die bekannten Bearbeitungsmaschinen für Holzwerkstoffe eingesetzt werden. Des Weiteren haben sich Werkzeuge mit hartmetallbestückten Schneiden für die Bearbeitung von RESOPAL SpaStyling® Boards bewährt. In Ergänzung zu den allgemeinen Bearbeitungshinweisen für Verbundelemente werden im Folgenden zusätzliche Hinweise für die Bearbeitung von RESOPAL SpaStyling® Boards gegeben.

Bei Ausschnitten und Innenaussparungen von RESOPAL SpaStyling® Boards sind die Ecken stets abzurunden (Abbildung). Der Innenradius soll möglichst groß ausgeführt werden. Bei Ausschnitten mit einer Größe von bis zu 250 mm Seitenlänge müssen diese Ecken einen Mindestradius von 5 mm haben. Bei größeren Abmessungen muss dieser entsprechend den Seitenlängen proportional vergrößert werden.



Falsch

Richtig

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD ZUSCHNEIDEN

### HANDKREISSÄGEN

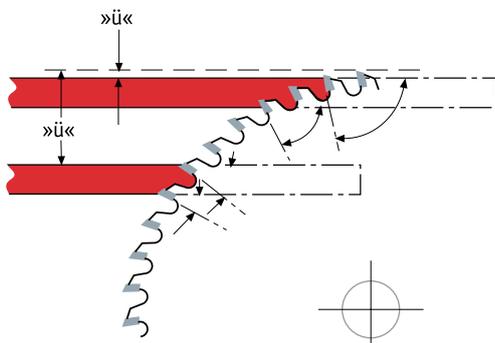
Beim Zuschnitt von RESOPAL SpaStyling® Boards mit der Handkreissäge wird die Verwendung einer Führungsschiene oder einer Anschlagleiste empfohlen, um einen geraden Schnitt zu erzeugen. Der Zuschnitt sollte von der Plattenrückseite erfolgen, um Ausrisse an der Sichtkante zu vermeiden. Bei Handkreissägen mit Tauchfunktion kann die Schnittkantenqualität durch Einstellung des Sägeblattüberstandes beeinflusst werden.

### STICHSÄGEN

Form- bzw. Kurvenschnitte jeglicher Art und auch Ausklinkungen und Ausschnitte in RESOPAL SpaStyling® Boards werden mit der Stichsäge ausgeführt. Die Schnittkantenqualität ist im Besonderen von der Wahl des Sägeblattes abhängig. Es wird empfohlen feinzahnige Sägeblätter (für Kunststoffe) einzusetzen, die sich für den Zuschnitt von HPL oder direktbeschichteten Platten eignen. Des Weiteren ist auch auf die Orientierung der Sägezähne zu achten. Da bei den meisten Sägeblättern die Sägezähne nach oben gerichtet sind, sollte der Zuschnitt von der Plattenunterseite erfolgen oder ein Splitterschutz verwendet werden. Dadurch werden Ausrisse an der Sichtkante vermieden. Besonders gute Schnittkanten können mit speziellen Sägeblättern (für Kunststoffe) erzielt werden, die für abrasive oder faserverstärkte Werkstoffe entwickelt wurden und auch eine höhere Standzeit haben. Um die sichtbare Dekorseite vor dem Verkratzen zu schützen, sollte eine saubere Unterlage (z.B. Filzunterlage) verwendet werden.

### FORMATKREISSÄGEN

Die Güte der Schnittkanten ist u.a. von der Höheneinstellung des Sägeblatts abhängig. Die optimale Höhe richtet sich nach der Dicke der zu trennenden RESOPAL SpaStyling® Boards und des verwendeten Kreissägeblasses. Die besten Ergebnisse lassen sich durch die Verwendung eines Vorritzers erzielen.



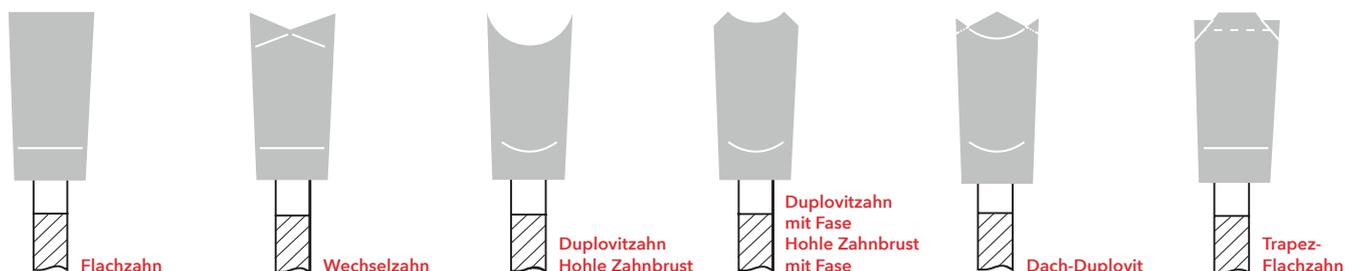
#### Überstand

Mit größer werdendem Überstand „ü“ wird die obere Schnittkante besser und die untere Schnittkante schlechter bzw. umgekehrt.

Des Weiteren ist die Güte der Schnittkante von folgenden Punkten abhängig:

- Qualität und Zustand der Maschine und des Kreissägeblasses
- Zahnform
- Zähneanzahl
- Schnittgeschwindigkeit
- Vorschubgeschwindigkeit

### ÜBLICHE ZAHNFORMEN



## RESOPAL SPASTYLING® BOARD BOHREN

Die Eindringgeschwindigkeit des Bohrers muss so gewählt werden, dass das Resopal HPL nicht beschädigt wird. Die Schnittgeschwindigkeit bei Schnellstahlbohrern beträgt ca. 0,8 m/s, bei Hartmetallbohrern bis zu 1,6 m/s. Ein Vorschub von 0,02 bis 0,05 mm/U gilt als günstig, d. h. bei 1000 Umdrehungen ein Eindringen des Bohrers zwischen 20 mm und 50 mm je Minute. Wenn man eine Hartholz- oder Schichtstoffunterlage verwendet, kann das Aufwerfen des Materials am Bohreraustritt verhindert werden. Noch bessere Ergebnisse werden bei Serienfertigung mit solchen Bohrlehren erzielt, die auf beiden Seiten Bohrbuchsen tragen und ein festes Einspannen des zu bohrenden Teils ermöglichen. Zum Senken sind um die Hälfte niedrigere Drehzahlen angebracht.

### SPIRALBOHRER

Zum Bohren von RESOPAL SpaStyling® Boards sind Bohrer für Kunststoffe am besten geeignet; es handelt sich um Spiralbohrer mit einem spitzen Winkel von etwa 60° bis 80° statt 120° wie bei normalen Metallbohrern; sie besitzen außerdem eine große Steigung (steiler Drall) mit großem Spanraum (weite Nuten). Es werden HS-Bohrer (für Handmaschinen) und Hartmetall-Bohrer (für Maschinen mit mechanischem Vorschub) empfohlen.

### ZYLINDERKOPFBOHRER

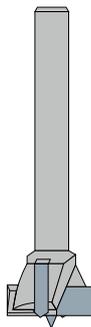
Werden in RESOPAL SpaStyling® Boards Bohrungen mit einem größeren Durchmesser benötigt, eignen sich Zylinderkopfbohrer.

### KREISSCHNEIDER/DOSENBOHRER

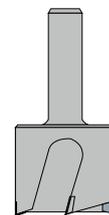
Verwendung finden Kreisschneider bzw. Dosenbohrer mit Führungszapfen. Bei noch größerem Durchmesser sogenannte verstellbare Kreisschneider mit Führungszapfen. Bei letzteren ist das Loch möglichst von beiden Seiten her zu schneiden. Alternativ sind größere Ausparungen mit der Oberfräse mittels Schablone herzustellen.



Spiralbohrer



Zylinderkopfbohrer



Kreisschneider/Dosenbohrer

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD KANTENBEARBEITUNG

### MANUELLE KANTENBEARBEITUNG MIT FEILE ODER SCHLEIFPAPIER

Die Kanten von zugeschnittenen Teilen aus RESOPAL SpaStyling® Boards sollten immer leicht gebrochen werden, sodass sie nicht mehr scharfkantig sind. Für diesen Bearbeitungsschritt können feine Feilen oder Schleifpapier (Körnung 100 - 150) verwendet werden.

### MANUELLE KANTENBEARBEITUNG MIT HANDOBERFRÄSE

Handoberfräsen werden vorwiegend für das Bündigfräsen überstehender Plattenränder, HPL-Kanten oder für das Anfertigen von großen Ausschnitten benutzt. Zum Schutz der Oberfläche ist die Auflagefläche der Handoberfräse mit einem nicht scheuernden Material zu belegen. Schmutzpartikel und Fräs-Späne müssen stets sorgfältig entfernt werden.

- Fräswerkzeug-Durchmesser: ca. 10 - 25 mm
- Drehzahl: 20.000 UpM
- Schnittgeschwindigkeit: 10 - 25 m/s

Schnittgeschwindigkeit und Vorschub müssen so angepasst werden, dass es beim Zerspanen des Trägerwerkstoffes nicht zu einem Verschmelzen der Späne kommt.

Empfohlen werden ein- oder zweischneidige hartmetallbestückte Fräser, die bei größeren Durchmessern auch mit Wendeplatten erhältlich sind. Zur besseren Werkzeugausnutzung sind höhenverstellbare Fräswerkzeuge mit achsparallelen Schneiden vorzuziehen. Die Kanten werden hinterher gebrochen. Der Plattenüberstand sollte nicht größer als unbedingt notwendig gewählt werden (2 - 3 mm), um das Werkzeug nicht unnötig zu belasten.

Für die Verbindung von RESOPAL SpaStyling® Boards mit Nut und einer losen Feder wird an der Schmalfläche eine Nut (3 mm breit, 7 - 10 mm tief) mit einem Nutfräser eingefräst. Des Weiteren können Form- bzw. Kurvenschnitte jeglicher Art und auch Ausschnitte bzw. Durchbrüche in die RESOPAL SpaStyling® Boards mit der Handoberfräse und einem Schaftfräser ausgeführt werden. Zum Schutz der Oberfläche ist die Auflagefläche der Handoberfräse mit einem nicht scheuernden Material zu belegen. Schmutzpartikel und Fräs-Späne müssen stets sorgfältig abgesaugt werden.

### MASCHINELLE KANTENBEARBEITUNG

Auf der Tischfräse haben sich Fräs- und Messerköpfe mit auswechselbaren Hartmetall-Messern und Wendeplatten bewährt.

Man nutzt zylindrische Werkzeuge:

- mit achsparallelen Schneiden
- mit einseitig schrägstehenden Schneiden
- mit beidseitig schrägstehenden Schneiden

Bei der Zerspanung von RESOPAL SpaStyling® Boards werden eine Schnittgeschwindigkeit von ca. 3.000 - 6.000 UpM und ein Vorschub von 15 - 30 m/s empfohlen. Die Standwege der Werkzeuge können je nach Werkzeugsorte und -form sowie geforderter Schnittgüte erheblich schwanken. Für die Bearbeitung von RESOPAL SpaStyling® Boards ist der Einsatz von Werkzeugen mit Diamantschneiden vorteilhaft.

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD KANTENBESCHICHTUNG

### KANTENBESCHICHTUNG (SCHMALFLÄCHENBESCHICHTUNG)

Die Schmalflächen von RESOPAL SpaStyling® Boards können manuell wie auch maschinell (mit Kantenanleimmaschinen) beschichtet werden. Die Auswahl der einzelnen Kantentypen (HPL, PP, ABS, Melaminharz oder auch ein Aluminiumwinkel, etc.) richtet sich nach dem Anwendungszweck der Kante, der innerbetrieblichen Arbeitsmethoden und den vorhandenen Maschineneinrichtungen. Vor der Verarbeitung sind sowohl die Kantenstreifen als auch RESOPAL SpaStyling® Boards bei 18 bis 25 °C und 50 bis 65 % relativer Luftfeuchte zu lagern.

Zur Klebung bzw. Verleimung von Kantenmaterialien werden spezielle Klebstoffe angeboten, die in der Möbelindustrie und im Handwerk gebräuchlich sind. Hierzu sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller zu beachten und stets Rückfragen sowohl beim Kantenhersteller wie auch beim Klebstoffhersteller erforderlich. Es wird empfohlen, im Vorfeld immer eine Probeklebung durchzuführen.

### KANTENBESCHICHTUNG (SCHMALFLÄCHENBESCHICHTUNG) MANUELL

Die Schmalfläche der RESOPAL SpaStyling® Boards lässt sich wie ein übliches Verbundelement, bestehend aus Holzwerkstoffträger und beidseitig

Resopal HPL, handwerklich beschichten. So können beispielsweise Melaminharzkanten mit Schmelzkleber mit Hilfe eines Bügeleisens (wird für den direkten Kontakt mit Wasser nicht empfohlen) aufgebügelt und HPL-Kantenstreifen mit Hilfe von pneumatischen oder mechanischen Spannvorrichtungen und unter Verwendung von D4-PVAc- oder PUR-Klebstoffen angeleimt werden. Des Weiteren können marktübliche Wandabschlussprofile oder auch Aluminiumprofile zur Schmalflächenbeschichtung eingesetzt werden. Diese können beispielsweise mit einem MS-Hybrid-Polymer-Klebstoff verbunden werden.

### KANTENBESCHICHTUNG (SCHMALFLÄCHENBESCHICHTUNG) MASCHINELL

Für die Schmalflächenbeschichtung von RESOPAL SpaStyling® Boards mit Kantenanleimmaschinen wird der Einsatz von Heißschmelzklebstoffen (reaktive Schmelzklebstoffe auf Basis von Polyurethan) empfohlen. Die Verwendung von einem Primer auf der Schmalfläche von RESOPAL SpaStyling® Boards ist nicht erforderlich.

Die Güte der Klebung wird von folgenden Faktoren maßgeblich beeinflusst:

- Auswahl des Klebstoffsystems und des Maschinensystems
- Vorschubgeschwindigkeit der Kantenanleimmaschine
- Rollenandruck

Die Richtlinien bzw. die Verarbeitungshinweise der Maschinen- und Klebstoffhersteller sind zu beachten.





## IV. ALLGEMEINE HINWEISE

### ABDICHTUNG (DICHT EEBENE)

#### ALLGEMEINES

(...) Nach den Bauordnungen der jeweiligen Länder sind Bauwerke und Bauteile so anzuordnen, dass durch Wasser, Feuchtigkeit (...) sowie andere chemische, physikalische oder biologische Einflüsse Gefahren oder unzumutbare Belästigungen nicht entstehen. Durch Feuchtigkeit beanspruchte Bauteile in baulichen Anlagen, wie z.B. in Bädern, Duschen, auf Terrassen, Balkonen, gewerblich genutzten Küchen u. ä. sind deswegen gegen Durchfeuchtung zu schützen. Hierzu zählen nicht Aufenthalts- und Nutzräume in Wohngebäuden wie:

- Gäste-WCs
- Hauswirtschaftsräume
- Küchen mit haushaltsüblicher Nutzung, es sei denn, in diesen Räumen befinden sich Bodenabläufe (...)\*

Wand- und Bodenflächen in Bädern, die einer Wassereinwirkungsbeanspruchung unterliegen, können mit Wandbelägen (z.B. Fliesen, Glas, Wandbekleidungen Resopal) belegt werden. Die Wandbeläge sind zwar feuchtigkeitsbeständig und wasserabweisend, jedoch ist es bedingt durch die Ausbildung der Fugen und Anschlüsse bei direkt wasserbeanspruchten Flächen erforderlich, eine zusätzliche Abdichtung unter dem Wandbelag anzubringen.

Dieses Kapitel der Verarbeitungsbroschüre beschreibt die Verarbeitung von Verbundabdichtungen im Zusammenspiel mit RESOPAL SpaStyling® Boards im Innenbereich unter Berücksichtigung definierter Wasserbeanspruchungsklassen.

Die hier gegebenen Informationen zur Verbundabdichtung erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen einführende Informationen zur Verbundabdichtung geben. Für ausführlichere Informationen wird empfohlen, das Merkblatt „Abdichtungen im Verbund (AIV) – Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innenbereich“ vom Zentralverband Deutsches Baugewerbe ZDB zu beachten. Die Verarbeitung von RESOPAL SpaStyling® Boards basiert in Anlehnung an dieses Merkblatt. Die in diesem Merkblatt beschriebenen „Abdichtungen im Verbund“ haben sich in der praktischen Anwendung bewährt und sind in DIN 18534-1, -3, -5, -6 geregelt, die auch die Anforderungen an die Produkte beschreibt.

## WASSEREINWIRKUNGSKLASSEN

„(...) Die Wassereinwirkung nach Intensität und Art ist das wesentliche Kriterium zur Definition der Wassereinwirkungsklassen. Der Planer hat die zu erwartende Wassereinwirkung auf die jeweiligen Flächen abzuschätzen und den Klassen W0-I bis W3-I der Tabelle 1 zuzuordnen. (...)“

„(...) In den Wassereinwirkungsklassen W0-I und W1-I dürfen feuchtigkeitsempfindliche Baustoffe für den Abdichtungsuntergrund (z.B. gipshaltige Baustoffe) verwendet werden. In den Klassen W2-I und W3-I dürfen nur feuchtigkeitsunempfindliche Baustoffe verwendet werden. Dabei ist die Festlegung der Wassereinwirkungsklasse eine Planungsleistung. Der Planer legt in Abstimmung mit dem Bauherrn die geplante Nutzung des Raumes oder der Einzelflächen fest und bestimmt darauf aufbauend die Wassereinwirkungsklasse. (...)“\*

### IN DER FOLGENDEN TABELLE WERDEN ANWENDUNGSBEISPIELE AUFGEZEIGT, DIE LEDIGLICH ALS BEISPIELE DIENEN SOLLEN:

WASSEREINWIRKUNGSKLASSE	WASSEREINWIRKUNG	ANWENDUNGSBEISPIELE
W0-I	gering	Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen</li> <li>• Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf, z.B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WCs</li> </ul>
W1-I	mäßig	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern</li> <li>• Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf</li> <li>• Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich</li> </ul>
W2-I	hoch	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen von Duschen in Sport-/Gewerbestätten</li> <li>• Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen</li> <li>• Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen</li> <li>• Wand- und Bodenflächen von Sport-/Gewerbestätten</li> </ul>
W3-I	sehr hoch	Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken</li> <li>• Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sport-/Gewerbestätten</li> <li>• Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)</li> </ul>

RESOPAL SpaStyling® Produkte können nur in den Bereichen der Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W2-I angewendet werden.

Zusätzlich müssen immer die jeweiligen Anwendungsempfehlungen der Produkte beachtet werden.

Aufgrund der vorher gegebenen Informationen sollten folgende Punkte bei der Anwendung berücksichtigt werden:

- keine gipshaltigen Baustoffe im Bodenbereich bei bodengleichen Duschflächen in häuslichen Bädern oder Hotelbädern verwenden
- in der Regel sind die Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen W2-I zuzuordnen
- in der Regel sind Wand- und Bodenflächen von Duschen in Sport-/Gewerbestätten mindestens der Wassereinwirkungsklasse W2-I zuzuordnen
- in der Regel sind Bodenflächen mit planmäßig anfallendem Brauch oder Spritzwasser der Wassereinwirkungsklasse W2-I zuzuordnen

### TYPISCHE ANWENDUNGSBEISPIELE MIT DER ZUORDNUNG DER ENTSPRECHENDEN WASSEREINWIRKUNGSKLASSE:

#### HÄUSLICHE BÄDER

ANWENDUNGSBEISPIELE	WASSEREINWIRKUNGSKLASSE
Wandflächen in Duschen und über Badewannen	W1-I
Wandflächen außerhalb von Duschbereichen	W0-I oder W1-I
Bodenflächen mit bodengleichen Duschen/Bodenabläufen	W2-I
Bodenflächen ohne hohe Wassereinwirkung	W1-I bis W2-I

#### SPORT-/GEWERBESTÄTTEN

ANWENDUNGSBEISPIELE	WASSEREINWIRKUNGSKLASSE
Wandflächen in Duschen	W3-I oder W2-I
Bodenflächen in Reihenduschen	W3-I oder W2-I
Beckenumgänge in Schwimmbädern	W3-I
Produktionsstätten, individuell je nach Wassereinwirkung	W0-I bis W3-I

Bei den oben genannten Beispielen wurden chemische, mechanische und thermische Einwirkungen bei den Klassifizierungen nicht berücksichtigt. Gegebenenfalls müssten diese zusätzlich berücksichtigt werden.

\* Merkblatt „Abdichtungen im Verbund (AIV) – Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innenbereich“ Ausgabe: August 2019 Herausgeber: FACHVERBAND FLIESEN UND NATURSTEIN IM ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN BAUGEWERBES E.V., BERLIN

## AUSFÜHRUNG VON ABDICHTUNGEN

### ANFORDERUNGEN AN DEN UNTERGRUND

In dem Merkblatt „Abdichtungen im Verbund (AIV) - Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innenbereich“ vom Zentralverband Deutsches Baugewerbe ZDB werden folgende Eigenschaften für den Untergrund empfohlen: „Die Oberfläche des Untergrundes muss ausreichend ebenflächig, tragfähig und frei von durchgehenden Rissen sein. Sie muss eine weitgehend geschlossene, ihrer Art entsprechend gleichmäßige Beschaffenheit und eine ausreichende Festigkeit aufweisen. Sie muss frei von Stoffen sein, die die Haftung der Abdichtung beeinträchtigen (z.B. Trennmittel, lose Bestandteile, Staub, Absandung, Bindemittelanreicherung, Ausblühungen, Verschmutzung)“.

Die Maßgenauigkeit und Lage des Untergrundes soll der fertigen Bekleidungsfläche entsprechen. Größere Maßgenauigkeiten sind vor der Abdichtungsmaßnahme auszugleichen. Für die Beurteilung der Ebenflächigkeit gilt DIN 18202. Stoffe für Ausgleichsschichten müssen auf den Untergrund und den Abdichtungsstoff abgestimmt sein und an dem Untergrund gut haften. Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie Kalziumsulfat gebundene Estriche oder Fertigteil-Estriche aus Gipsplatten bzw. Gipsfaserplatten, bei denen ein Bodenablauf vorgesehen ist, wie auch Holz- und Holzwerkstoffe sind als Untergründe für diese Art der Abdichtungen nicht geeignet. Der Untergrund darf sich nach dem Auftragen der Abdichtungen nur begrenzt verformen. Bei Untergründen, die schwinden und kriechen, müssen die Abdichtungen und Belags- oder Bekleidungsstoffe möglichst spät aufgebracht werden.

Als Richtwert kann gelten, dass auf Untergründen aus Beton nach DIN 1045 und Mauerwerk aus mit Bindemittel gebundenen Steinen nach DIN 1053 die Abdichtungen und Belags- oder Bekleidungsstoffe erst ca. sechs Monate nach Herstellung aufgebracht werden dürfen. Bei Untergründen, bei denen die erwähnten Formänderungen weitgehend abgeschlossen sind, kann die angegebene Zeitspanne kürzer sein.

Risse in Untergründen sind auf eine Rissweitenänderung von maximal 0,2 mm zu begrenzen, es sei denn, es wurde für das Abdichtungsprodukt ein entsprechender Nachweis für eine höhere Rissweitenüberbrückung erbracht. Die Einhaltung der maximalen Rissweitenänderung ist konstruktiv sicher zu stellen. Putze, Gipsplatten und Gipsfaserplatten müssen trocken, Estriche sollen trocken und Zement-Estriche mindestens 28 Tage alt sein. Bei Estrichen auf Dämm- und Trennschichten ist der Feuchtigkeitsgehalt mit dem CM- Gerät zu bestimmen. Er darf

- bei beheizten kalziumsulfat gebundenen Estrichen nicht mehr als 0,3 CM %
- bei unbeheizten kalziumsulfat gebundenen Estrichen nicht mehr als 0,5 CM %
- bei Zement-Estrichen nicht mehr als 2,0 CM %
- bei Schnell-Estrichen nach Herstellerangaben

betragen.

### VERARBEITUNG VON VERBUNDABDICHTUNGEN

Bei der Verarbeitung der Abdichtung muss immer die Verarbeitungsanleitung des jeweiligen Herstellers beachtet werden! Die Verbundabdichtungen werden durch Streichen, Rollen oder Spachteln aufgetragen und können durch Einlagen aus Vlies, Gewebe oder Folien verstärkt werden. Der Auftrag muss fehlerstellenfrei, gleichmäßig und entsprechend den Vorgaben für die Mindestdicke erfolgen.

Auf der nachfolgenden Seite werden die einzelnen Arbeitsschritte aufgezeigt (Abbildungen 1 - 8):

1. Überprüfung des Untergrundes (siehe vorherigen Textabschnitt „Anforderungen an den Untergrund“)
2. Vollflächiges Aufbringen eines Voranstrichs (Haft- und Schutzgrundierung) **Abbildung 1**
3. Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen und Durchdringungen erfordern eine besondere Sorgfalt bei der Abdichtung. Hier werden Dichtbänder und Dichtmanschetten eingesetzt. **Abbildung 2-3**  
Dichtbänder für Innen- und Außenecken in die noch feuchte Dichtfolie einbetten und direkt erneut überstreichen. **Abbildung 4**  
Dichtmanschetten für Rohrdurchführungen in die noch feuchte Dichtfolie einbetten und direkt erneut überstreichen. **Abbildung 5-6**
4. Dichtfolie in zwei Schichten satt und gleichmäßig auftragen (zweite Schicht frühestens nach Angaben des Herstellers). **Abbildung 7-8**



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



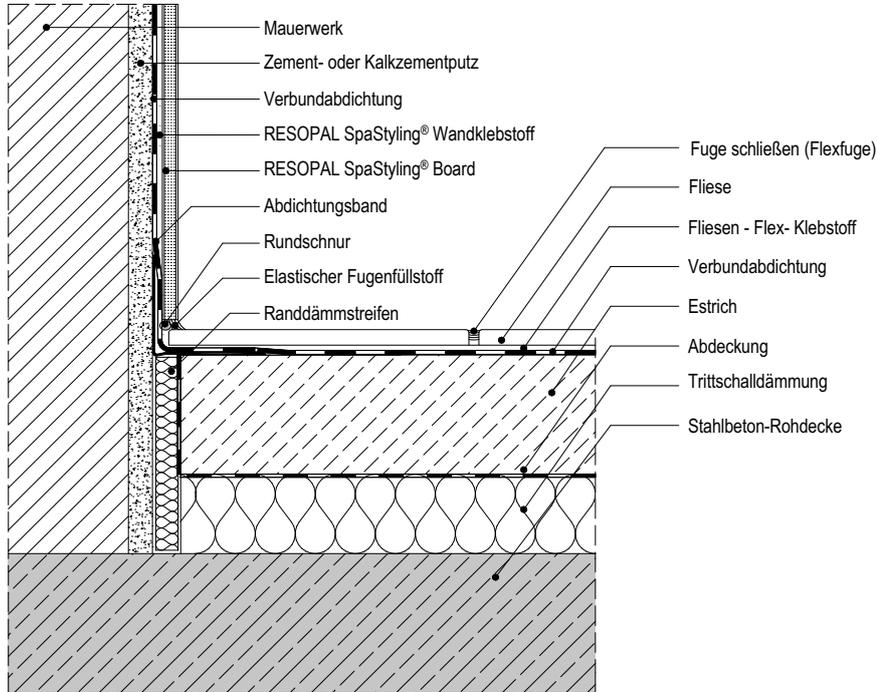
Abb. 7



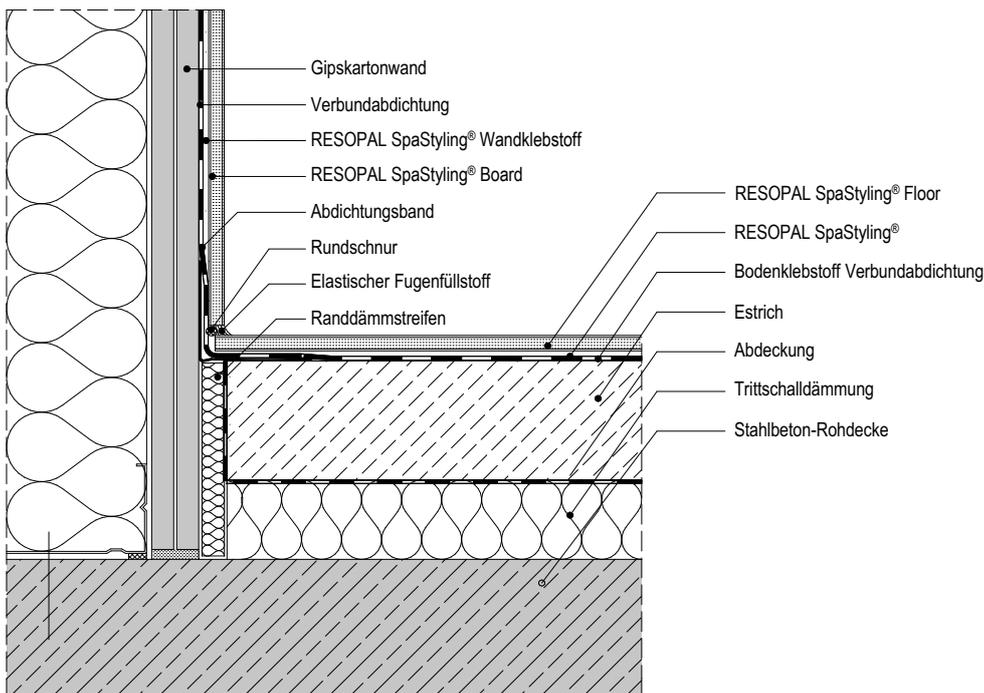
Abb. 8

## AUSFÜHRUNG VON ABDICHTUNGEN

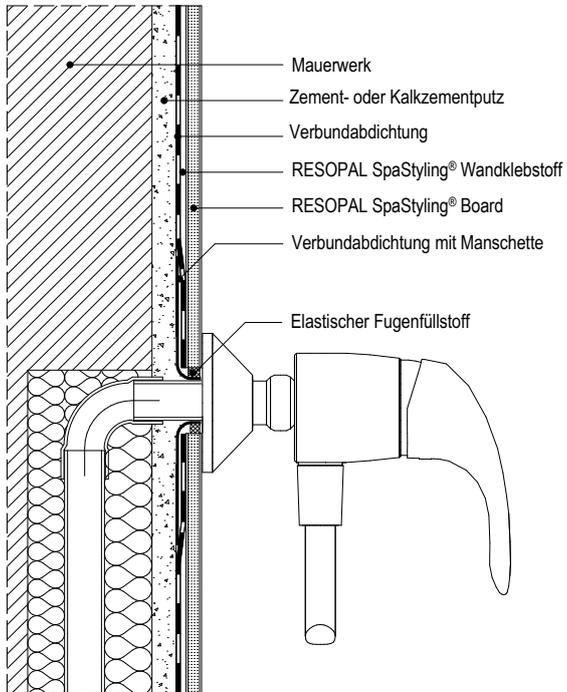
### DETAILLÖSUNGEN MIT VERBUNDABDICHTUNGEN



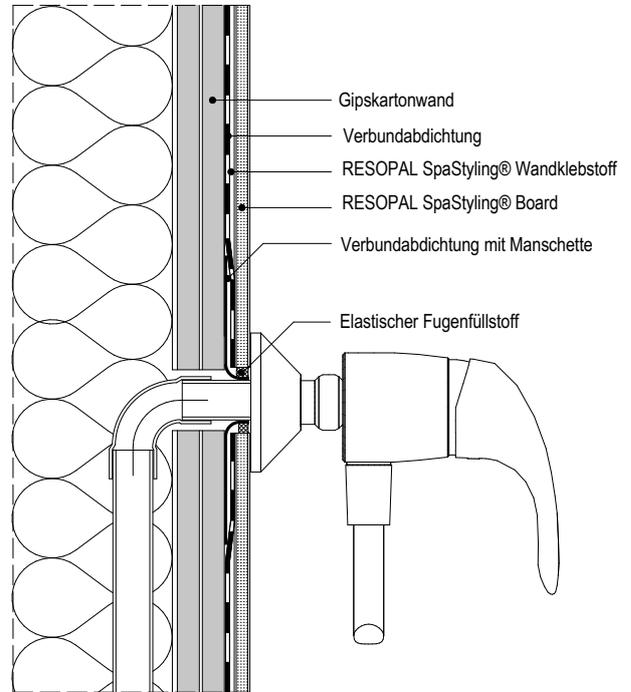
Wand-Bodenanschluss mit RESOPAL SpaStyling® Board und Fliese



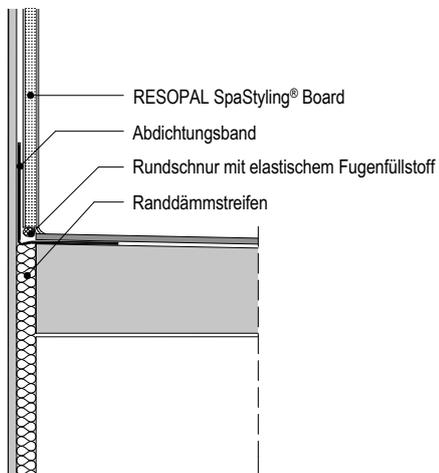
Wand-Bodenanschluss mit RESOPAL SpaStyling® Board und RESOPAL SpaStyling® Floor



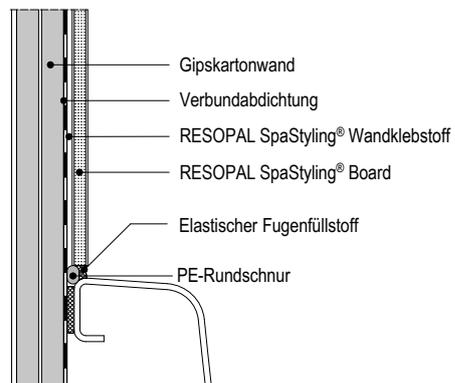
Durchdringung (Mauerwerk)



Durchdringung (Trockenbau)



Wandanschluss  
(RESOPAL SpaStyling® Board) zu RESOPAL SpaStyling® Shower Element



Wandanschluss  
(RESOPAL SpaStyling® Board) zu einer Badewanne

## AUSFÜHRUNG VON ABDICHTUNGEN

### ABDICHTUNGEN IM VERBUND MIT RESOPAL SPASTYLING® BOARDS UND RESOPAL SPASTYLING® WANDKLEBSTOFF

Auf Grundlage von internen Prüfungen kann das Produkt „Poresta BFA Abdichtmasse (Abdichtung auf Polymerdispersionsbasis / [www.poresta.com](http://www.poresta.com))“ in Kombination mit dem Produkt RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff auf folgenden Bauuntergründen im Innenbereich (u.a. Feuchtraum) empfohlen werden:

#### MAUERWERK VERPUTZT

- Untergrund muss eben, tragfest, trocken und staubfrei und nicht sandend sein
- Gegebenenfalls ist der Untergrund zu primern

#### BEPLANKTE STÄNDERWÄNDE

- RESOPAL SpaStyling® Boards können keine statische Aufgabe übernehmen
- Der Untergrund muss schwingungsfrei und biegesteif sein

Als geeignete Grundierung können folgende Produkte empfohlen werden:

- Schönox KH
- Schönox KH fix\*

#### FLIESENWÄNDE (VOLLFLÄCHE / TEILFLÄCHE)

- Bestehende Fliesenbeläge müssen ggf. angeraut oder geprimert werden
- Der Höhenversatz zum Fliesenspiegel muss mit geeigneten Mitteln ausgeglichen werden

Als geeignete Grundierung können folgende Produkte empfohlen werden:

- Schönox SHP\*

Die Empfehlungen zu Abdichtungen im Verbund mit RESOPAL SpaStyling® Boards und RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff basieren auf interne anwendungstechnische Prüfungen. Aufgrund der Vielzahl an verschiedenen Untergründen wird immer eine Haftungsprüfung im Vorfeld empfohlen.

Darüber hinaus müssen die Verarbeitungsrichtlinien und -empfehlungen der jeweiligen Hersteller zusätzlich beachtet werden.

\* Weitere Informationen unter [www.schonox.com](http://www.schonox.com)

# RUTSCHFESTIGKEIT

## RUTSCHHEMMUNG UND TRITTSICHERHEIT

Man unterscheidet bei rutschhemmenden Belägen in öffentlich zugänglichen Bereichen nach solchen, die barfuß oder mit Schuhwerk begangen werden. Der Privatbereich wird von den gesetzlichen Regelungen des Arbeitsschutzes hingegen nicht erfasst. Gleichwohl sollte die Stand- und Rutschsicherheit dort im eigenen Interesse nicht außer Betracht bleiben.

## BODENBELÄGE IN ARBEITSRÄUMEN UND ARBEITSBEREICHEN MIT RUTSCHGEFAHR

### GELTUNGSBEREICH

Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr

### VORSCHRIFTEN

DGUV REGEL 108-003: Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr; 10/2003

### PRÜFMETHODE

DIN 51130 - Prüfung von Bodenbelägen; Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft; Arbeitsräume und Arbeitsbereiche mit erhöhter Rutschgefahr.

### BEWERTUNG

Bewertungsgruppe R9 bis R13 (hohe Anforderung)

### ANWENDUNGSBEISPIELE

GRUPPE	ANWENDUNGSBEISPIELE
Gruppe R9	Eingangsbereiche (innen); Pausenräume; Gasträume, Kantinen; Krankenzimmer inkl. Flur; Arztpraxen; Apotheken; Friseursalons; Klassenräume in Schulen und Kindergärten; Geldinstitute
Gruppe R10	Toiletten, Umkleide- und Waschräume; Kaffee- und Teeküchen, Stationsküchen; Sanitärräume, Stationsbäder; Toiletten, Waschräume und Küchen in Schulen und Kindergärten

### KLASSIFIZIERUNG DER OBERFLÄCHE FN (FINE LINE)

R10

## BODENBELÄGE FÜR NASSBELASTETE BARFUSSBEREICHE

### GELTUNGSBEREICH

Barfußbereiche in Schwimmbadanlagen und Vorreinigungsräumen von Sportstätten

### VORSCHRIFTEN

DGUV Information 207-006: Bodenbeläge für nassbelastete Barfußbereiche; 05/2020

### PRÜFMETHODE

DIN EN 16165 - Bestimmung der Rutschhemmung von Fußböden; Anhang A: Prüfung barfußiges Begehen einer schiefen Ebene

### BEWERTUNG

Bewertungsgruppe A bis C (hohe Anforderung)

### ANWENDUNGSBEISPIELE

GRUPPE	ANWENDUNGSBEISPIELE
Gruppe A	Barfußgänge (weitgehend trocken); Einzel- und Sammel-Umkleideräume; Sauna- und Ruhebereiche (weitgehend trocken)
Gruppe B	Barfußgänge, soweit diese nicht der Gruppe A zugeordnet sind; Duschräume; Beckenumgänge; Sauna- und Ruhebereiche, soweit diese nicht der Gruppe A zugeordnet sind
Gruppe C	ins Wasser führende Treppen, soweit sie nicht B zugeordnet sind; Durchschreibebecken, geneigte Beckenrandausbildung

### KLASSIFIZIERUNG DER OBERFLÄCHE FN (FINE LINE)

A



V.

# MONTAGE & VERARBEITUNG

## RESOPAL SPASTYLING® BOARDS

### ALLGEMEINE HINWEISE

RESOPAL SpaStyling® Boards müssen vor der Verlegung mindestens zwei Tage (im Winter ca. drei bis vier Tage) in den zu verlegenden Räumen bei den nachfolgenden klimatischen Bedingungen liegend auf einer ebenen Unterlage akklimatisiert werden. Es sollte ein normales Raumklima (Temperatur 18 bis 25 °C; relative Luftfeuchtigkeit 50 bis 65 %) herrschen. Diese klimatischen Bedingungen sollten auch bei der späteren Nutzung der Räume eingehalten werden.

Für die Verlegung von RESOPAL SpaStyling® Boards gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, die Verarbeitungshinweise von RESOPAL SpaStyling® Boards sowie die anerkannten Regeln des Fachs.

RESOPAL SpaStyling® Boards, die auf den Wanduntergründen geklebt werden sollen, müssen auf der Klebeseite sauber, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein. Zu möglichen weiteren Vorbehandlungen sollten zusätzlich immer die Verarbeitungshinweise des Klebstoffherstellers beachtet werden.

RESOPAL SpaStyling® Boards sind nicht für den Einsatz in Sauna, Dampfbad oder Dampfdusche geeignet

## WANDUNTERGRUND

RESOPAL SpaStyling® Boards können auf verschiedene Putzarten (Gips- und Zementputz), auf Trockenbauuntergründen (Gipskarton- und Gipsfaserplatten), auf verschiedene Holzwerkstoffe (Verlegespanplatten, OSB-Platten etc. ACHTUNG: Holzwerkstoffe sind für Anwendungen als Untergründe für Verbundabdichtungen nicht zulässig) und auf vorhandene Stein- und Keramikoberflächen (vor Verlegung - Grundreinigung durchführen) sowohl vollflächig, als auch streifenweise geklebt werden.

Der Wanduntergrund muss den anerkannt geltenden Regeln des Fachs und entsprechend dem Stand der Technik trocken, sauber, tragfähig und eben (max.  $\pm 5$  mm Höhenunterschied auf 2 m) sein.

Bei Untergründen, auf die im Vorfeld eine Verbundabdichtung aufgetragen wurde, ist eine weitere Vorbehandlung nicht notwendig; Verbundabdichtung und Klebstoff sollten in diesem Fall aufeinander abgestimmt sein. Lose und saugfähige Untergründe, die keine Verbundabdichtung benötigen, müssen mit einem Primer / Voranstrich (wie z.B. den Schönox KH fix) bei Bedarf verfestigt werden. Die Poresta BFA Abdichtung von der Firma poresta systems GmbH wird als Verbundabdichtung empfohlen.

Werden größere zusammenhängende Flächen benötigt, dann können die RESOPAL SpaStyling® Boards unter Verwendung des Verbindungsprofil (H-Profil) für RESOPAL SpaStyling® Boards miteinander verbunden werden. Die Verbindung zwischen Profil und RESOPAL SpaStyling® Boards muss wasserdicht ausgeführt werden.

Des Weiteren können größere zusammenhängende Flächen auch durch die Verbindung der RESOPAL SpaStyling® Boards mit einer selbstgefrästen Nut und einer losen Feder verbunden werden, so dass nur noch eine Haarfuge zwischen den einzelnen Wandbekleidungen Resopal bleibt.

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD MONTAGE BOARDS MIT NUT- UND FEDER-VERBINDUNG

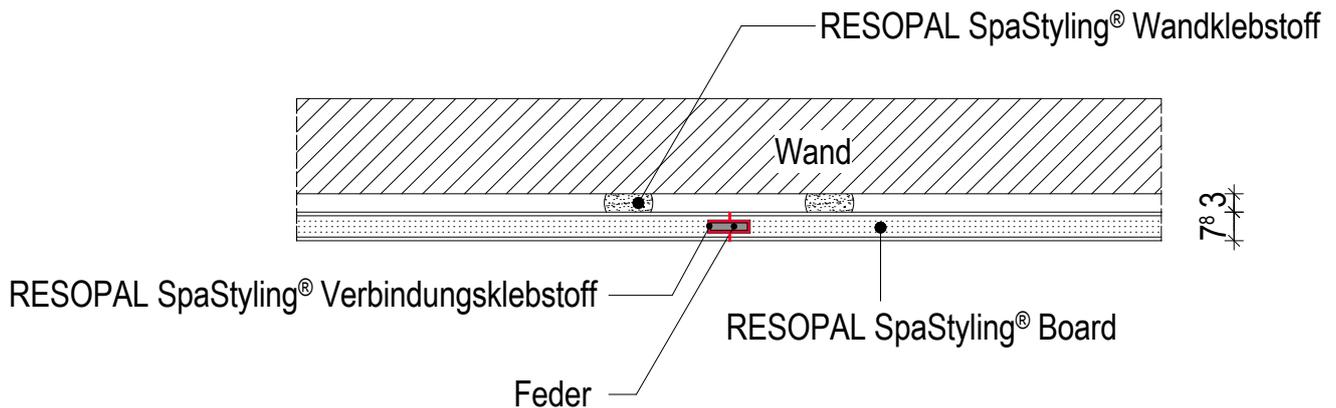
Bitte beachten: Die im folgenden genannten Abbildungen finden Sie auf Seite 39.

RESOPAL SpaStyling® Boards werden als großformatige Elemente in verschiedenen Abmessungen geliefert. Aus diesen werden die benötigten Plattenformate herausgeschnitten. Wenn die Boards als Vollformat eingesetzt werden sollen, dann wird eine umlaufende Besäumung von mindestens 20 mm empfohlen. Werden größere zusammenhängende Flächen benötigt, dann können die RESOPAL SpaStyling® Boards mit Nut und einer losen Feder verbunden werden, sodass nur noch eine Haarfuge zwischen den einzelnen RESOPAL SpaStyling® Boards bleibt.

Dazu muss an der Schmalfäche der RESOPAL SpaStyling® Boards mit einer Handoberfräse eine Nut (3 mm breit, 7 bis 10 mm tief) eingefräst und anschließend von Schmutzpartikeln und Fräs-Spänen sorgfältig befreit werden. Ideal ist die Verwendung eines Scheibennutfräasers mit Anlaufring. Damit diese Verbindung später wasserdicht ist, muss sie mit RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff geklebt werden.

### Abbildung 1

Der Klebstoff wird dazu in jede Nut (auf die Nutwangen) der beiden zu verbindenden RESOPAL SpaStyling® Boards eingebracht. Den Klebstoff in den Nuten genau dosieren und für die Feder genügend Luft lassen, sodass der Klebstoff bzw. die Feder nicht das Zusammenfügen behindern. In eines der beiden RESOPAL SpaStyling® Boards wird die Feder in die Nut eingesetzt. Bevor anschließend beide Plattenteile zusammengefügt werden, wird auf die Feder noch zusätzlich Klebstoff aufgegeben, um so die Dichtigkeit der Fuge zu gewährleisten. Klebstoff, der aus der Nut ausgetreten ist, bzw. Klebstoffreste auf der Oberfläche müssen sofort entfernt werden.



**Vor der Klebung von RESOPAL SpaStyling® Boards auf dem Wanduntergrund müssen alle Bearbeitungsschritte (Zuschnitte, Ausschnitte, Bohrungen, Nutfräsungen etc.) abgeschlossen sein. Erst danach kann mit der Klebung begonnen werden.**

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD MONTAGE BOARDS MIT NUT- UND FEDER-VERBINDUNG

1. Konfektionierte RESOPAL SpaStyling® Boards zunächst trocken (ohne Klebstoff) ansetzen und prüfen. Bitte berücksichtigen, dass zu allen festen Bauteilen (Boden, Decke, Wand etc.) ein Abstand von mindestens 3 mm eingehalten wird. **Abbildung 2**
2. RESOPAL SpaStyling® Boards können sowohl vollflächig als auch streifenweise geklebt werden. Beim Auftragen des RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoffs auf den Wanduntergrund müssen die Vorgaben des Herstellers beachtet werden. Bei der streifenweisen Klebung muss berücksichtigt werden, dass der Abstand zwischen den Klebstoffraupen maximal 250 mm beträgt. Des Weiteren muss beachtet werden, dass die RESOPAL SpaStyling® Boards in den Bereichen der Wand, an der später Gegenstände (Waschbecken, WC etc.) befestigt werden, nicht hohl ist. Deshalb empfiehlt sich in diesen Bereichen ein vollflächiger Klebstoffauftrag, sehr kleine Abstände zwischen den Klebstoffraupen oder eine Hinterlegung mit einem 3 mm dicken Material (z. B. Resopal) zwischen den Klebstoffraupen. Der Plattenstoß kann zusätzlich bis zur Aushärtung des Klebstoffs mit einem Klebeband fixiert werden. **Abbildung 3-4**
3. RESOPAL SpaStyling® Board auf Distanzhalter aufsetzen, ausrichten und in das Klebstoffbett drücken. **Abbildung 5**
4. Die folgenden RESOPAL SpaStyling® Boards werden wie oben beschrieben mit einer selbstgefrästen Nut-Feder-Verbindung mit dem vorherigen RESOPAL SpaStyling® Board verbunden. Nach dem Applizieren des RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoffs in den Nuten und dem Einfügen der Feder wird das nächste RESOPAL SpaStyling® Board mit dem vorherigen zusammengefügt und danach in das Klebstoffbett an der Wand gedrückt. Anschließend die Ebenheit der Stoßfuge kontrollieren und gegebenenfalls durch Nachdrücken an den Erhebungen korrigieren. **Abbildung 6**
5. Nach dem Anbringen aller RESOPAL SpaStyling® Boards müssen alle Bewegungsfugen, die die Aufgabe haben, Formveränderungen auszugleichen, sowie Anschlüsse zu Duschtassen oder Badewannen mit einer Silikonmasse verschlossen werden. **Abbildung 7**



Abb. 1

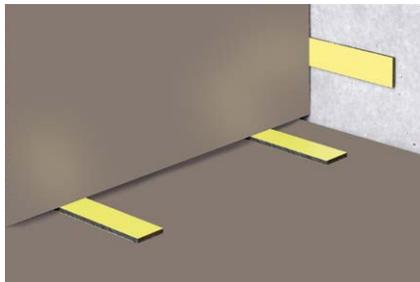


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

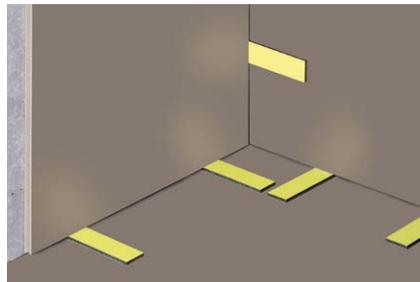


Abb. 5

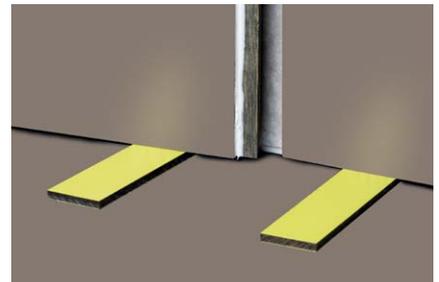


Abb. 6

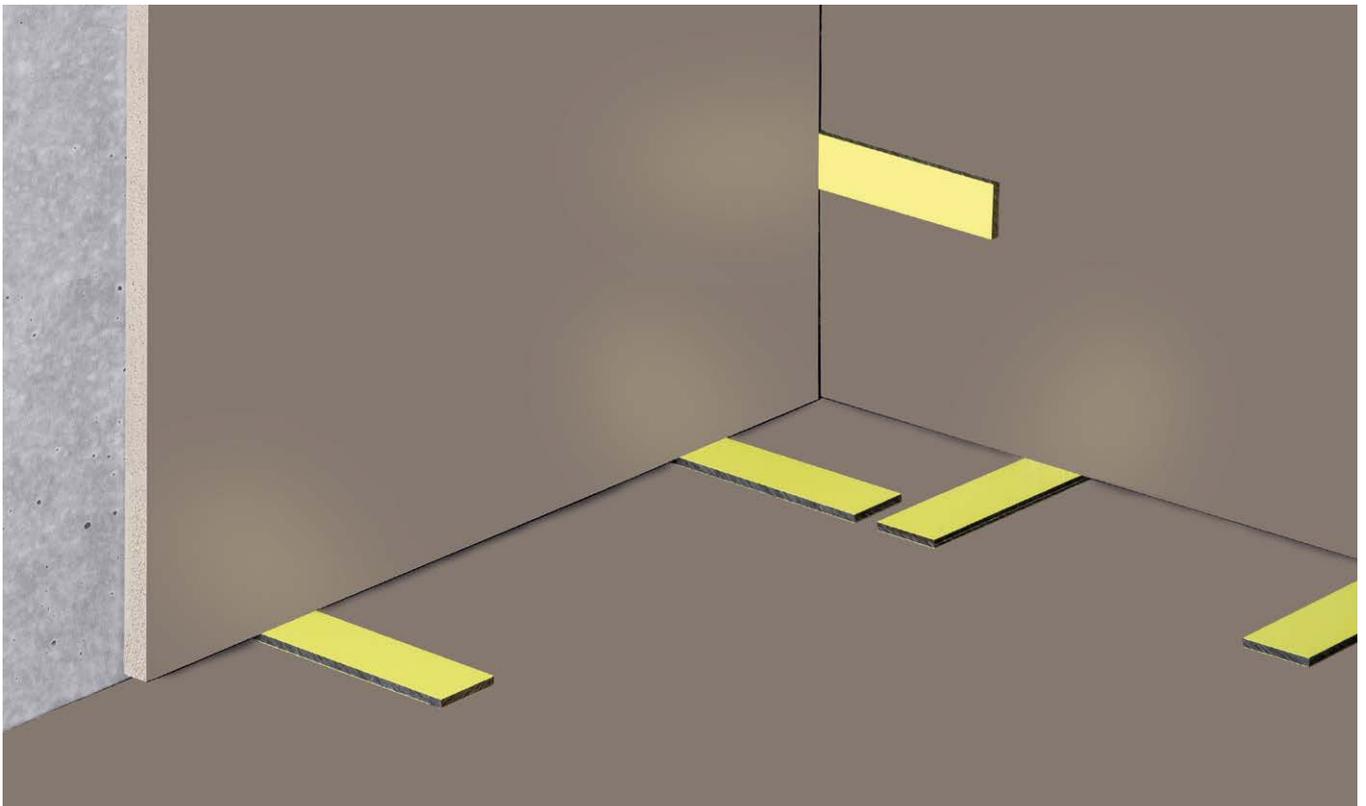
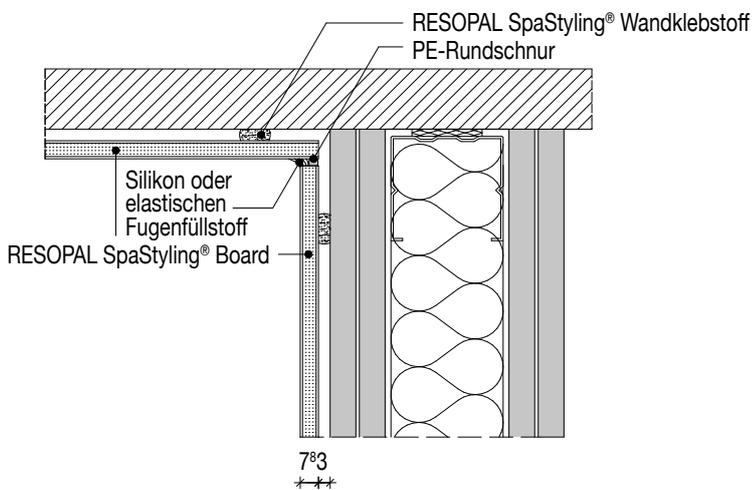


Abb. 7

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD ECKLÖSUNGEN

### INNENECKE STUMPF GESTOSSEN

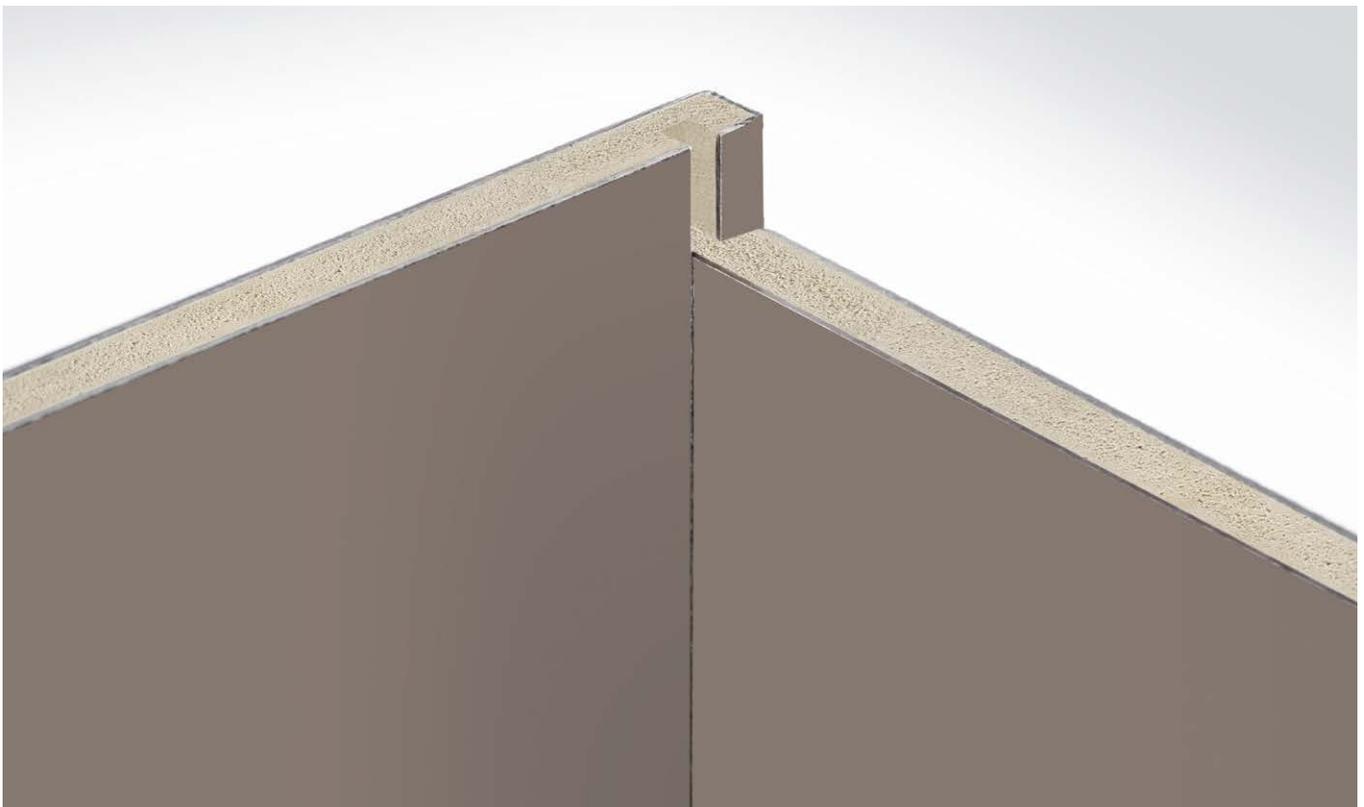
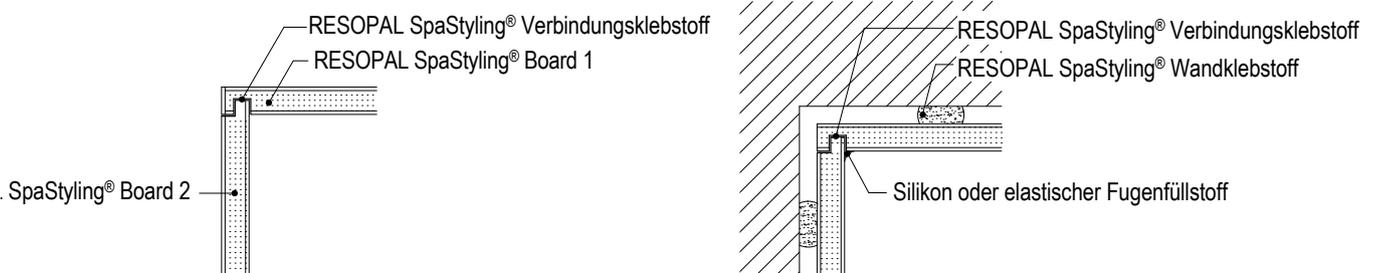
1. Das erste RESOPAL SpaStyling® Board mit einem Abstand von ca. 3 mm von Wand-Innenecke und Boden auf den ersten Wandschenkel kleben.
2. Das zweite RESOPAL SpaStyling® Board mit einem Abstand von ca. 3 mm von Wand-Innenecke und Boden auf den zweiten Wandschenkel kleben.
3. In die 3-mm-Fuge der Innenecke eine PE-Rundschnur als Hinterfüllung einschieben und entweder mit Silikon oder elastischen Fugenfüllstoff dauerelastisch verfugen.



## RESOPAL SPASTYLING® BOARD ECKLÖSUNGEN

### INNENECKE MIT ANGEFRÄSTER NUT- UND FEDERVERBINDUNG

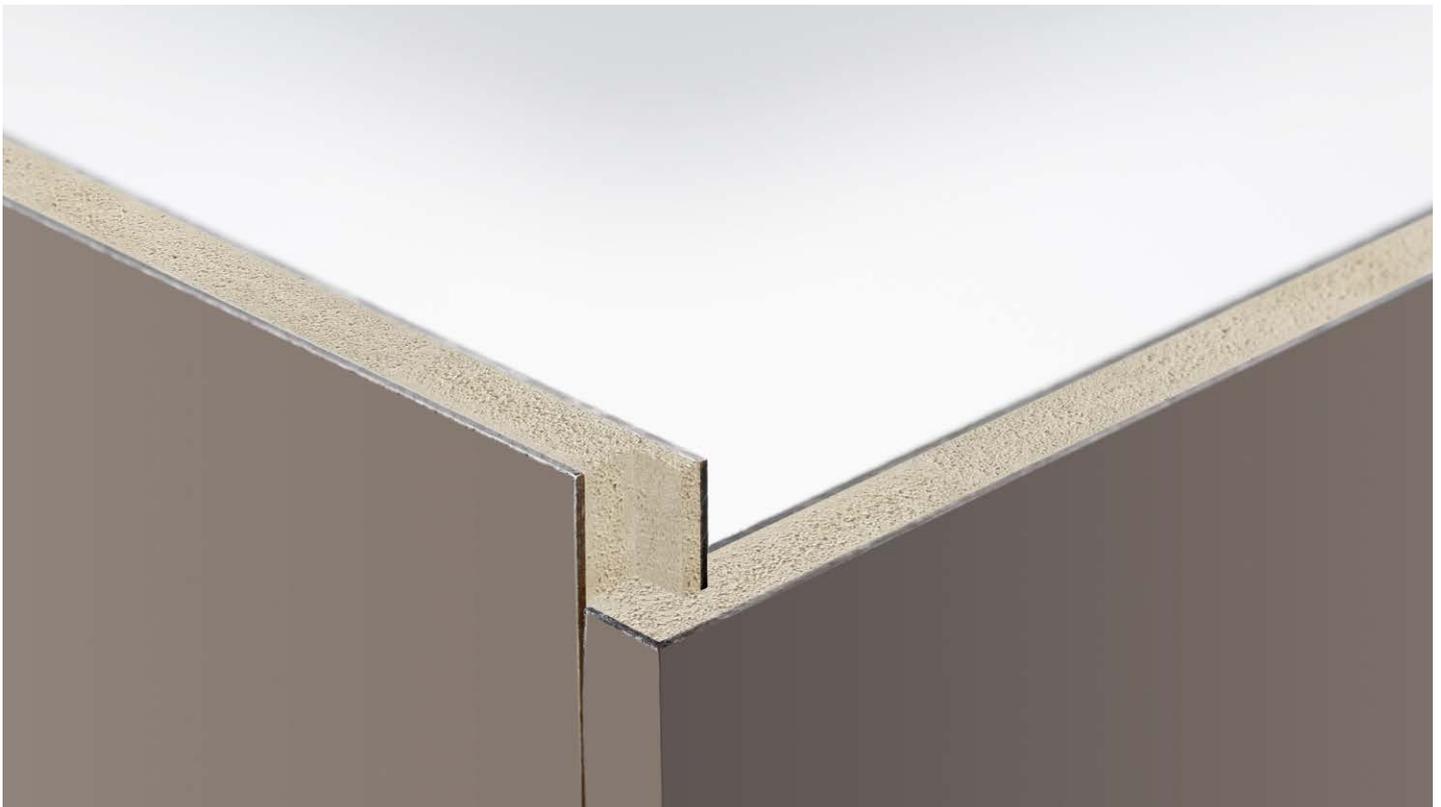
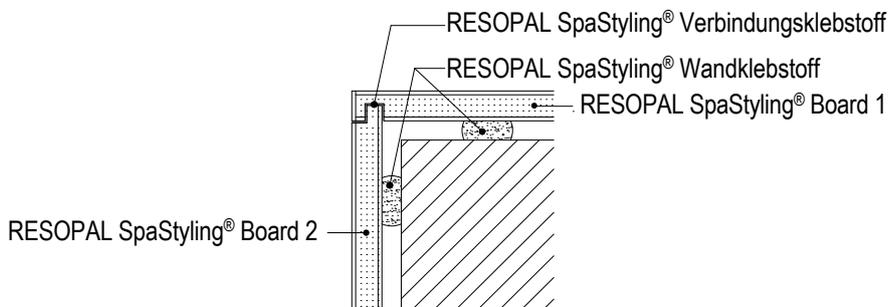
1. In die Fläche des ersten RESOPAL SpaStyling® Boards eine 3 mm Nut einfräsen und am zweiten RESOPAL SpaStyling® Board einen entsprechenden Falz so anfräsen, dass eine 3 mm breite Feder entsteht.
2. Das erste RESOPAL SpaStyling® Board mit einem Abstand von ca. 3 mm (Klebstoffdicke) von der Wand-Innenecke auf den ersten Wandschenkel kleben.
3. In die Nut wird RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff eingegeben. Anschließend wird die angefräste Feder des zweiten RESOPAL SpaStyling® Boards in die Nut eingeführt, die RESOPAL SpaStyling® Boards zusammengefügt und das zweite RESOPAL SpaStyling® Board auf den zweiten Wandschenkel geklebt.
4. Die Innenecke anschließend mit Silikon dauerelastisch verfugen.



## RESOPAL SPASTYLING® BOARD ECKLÖSUNGEN

### AUSSENECKE MIT SCHMALFLÄCHENBEKANTUNG UND ANGEFRÄSTER NUT- UND FEDER-VERBINDUNG

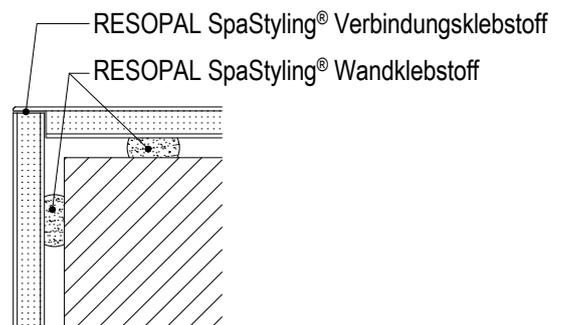
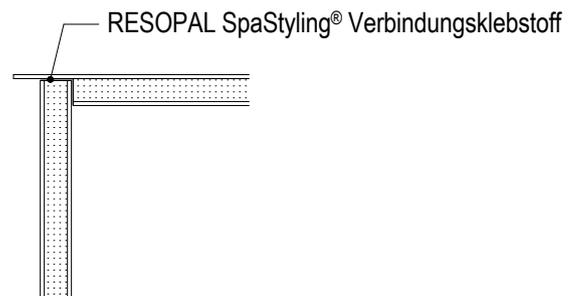
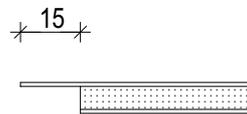
1. Auf die Schmalfläche des ersten RESOPAL SpaStyling® Board eine Kante aufbringen (S. XX).
2. In die Fläche des ersten RESOPAL SpaStyling® Boards eine 3-mm-Nut einfräsen und an das zweite RESOPAL SpaStyling® Board einen Falz anfräsen.
3. Das erste RESOPAL SpaStyling® Board mit einem Überstand von ca. 10 mm (Boarddicke + Klebstoffauftrag) von der Außenecke der Wand auf den ersten Wandschenkel kleben.
4. In die Nut RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff geben. Die angefräste Feder des RESOPAL SpaStyling® Boards 2 in die Nut einführen, die RESOPAL SpaStyling® Boards zusammenfügen und das RESOPAL SpaStyling® Board 2 auf den zweiten Wandschenkel kleben.



## RESOPAL SPASTYLING® BOARD ECKLÖSUNGEN

### AUSSENECKE MIT AUSGEFÄLZTEM TRÄGERWERKSTOFF

1. Bei dem ersten RESOPAL SpaStyling® Board wird der Trägerwerkstoff komplett ausgefälzt, sodass nur das HPL einen Falz von ca. 15 mm Tiefe bildet.
2. Das zweite RESOPAL SpaStyling® Board wird rechtwinklig zum ersten RESOPAL SpaStyling® Board in den oben beschriebenen Falz eingeklebt. Hierbei wird das überstehende HPL des ersten RESOPAL SpaStyling® Boards mit der Schmalfläche des zweiten RESOPAL SpaStyling® Boards verklebt. Während des Abbindeprozesses des Klebstoffes wird die Fügung in einer Form oder unter Verwendung von Zwingen und Zulagen gehalten. Nach dem Abbinden des Klebstoffes wird das noch überstehende HPL mit einem Bündigfräser bündig gefräst.
3. Die vorgefertigte Außenecke (auf diese Art und Weise können auch ganze Formteile gefertigt werden) aus RESOPAL SpaStyling® Board wird anschließend mit dem RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff auf die Wand oder auf den Wannenträger geklebt.



## RESOPAL SPASTYLING® BOARD ECKLÖSUNGEN

### INNEN- UND AUSSEN-GEHRUNGSECKEN

RESOPAL SpaStyling® Boards eignen sich auch, um Schalen für Vorwand-, Duschtassen- oder Wannenverkleidungen mit Innen- und Außen-ecken auf Gehrung vorzufertigen.

1. Die Plattenden der RESOPAL SpaStyling® Boards werden mit Hilfe einer Kreissäge bzw. einer Handkreissäge auf Gehrung geschnitten. Mit einem Klebeband werden die Gehrungen auf den Außenseiten verbunden. **Abbildung 1**
2. RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff wird in die offene Gehrung gegeben. **Abbildung 2**
3. Die Plattenteile werden nun zusammengeklappt und während des Abbindens des Klebstoffes mit Hilfe von Klebeband und/oder Zwingen gehalten. Die Gehrungsspitze muss mit einem Schleifpapier gebrochen werden. Die vorgefertigten Schalen aus RESOPAL SpaStyling® Boards werden anschließend mit dem RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff auf die Vorwand oder auf Wannenträger geklebt. **Abbildung 3**

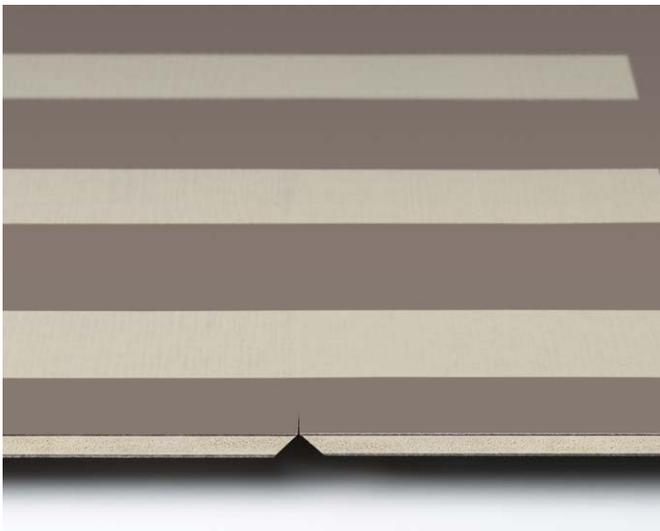


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD ECKLÖSUNGEN

### INNEN- UND AUSSEN-ECKEN MIT RESOPAL SPASTYLING® ECKPROFIL

1. In die Profilöffnung des Eckprofils (Innen- und Außenecke) für RESOPAL SpaStyling® Boards Verbindungsklebstoff geben. Die Menge von dem Klebstoff muss genau dosiert werden. **Abbildung 1**
2. Anschließend wird das Profil an der Längsseite des ersten RESOPAL SpaStyling® Board auf diese aufgeschoben. Die Verbindung zwischen Profil und RESOPAL SpaStyling® Boards muss wasserdicht ausgeführt werden. Verbindungsklebstoff, der aus den Profilen ausgetreten ist, muss sofort von der Oberfläche entfernt werden. **Abbildung 2**
3. In die Profilöffnung des zweiten Schenkels vom Eckprofil (Innen- und Außenecke) für RESOPAL SpaStyling® Board wird nun ebenfalls Verbindungsklebstoff gegeben.
4. Das zweite RESOPAL SpaStyling® Board wird vor der Wand auf 3 mm Distanzhalter aufgesetzt, in das Eckprofil eingeschoben und anschließend in das Klebebett gedrückt. Die Verbindung zwischen Profil und RESOPAL SpaStyling® Board muss wasserdicht ausgeführt werden. Verbindungsklebstoff, der aus den Profilen ausgetreten ist, muss sofort von der Oberfläche entfernt werden. **Abbildung 3**



Abb. 1



Abb. 2

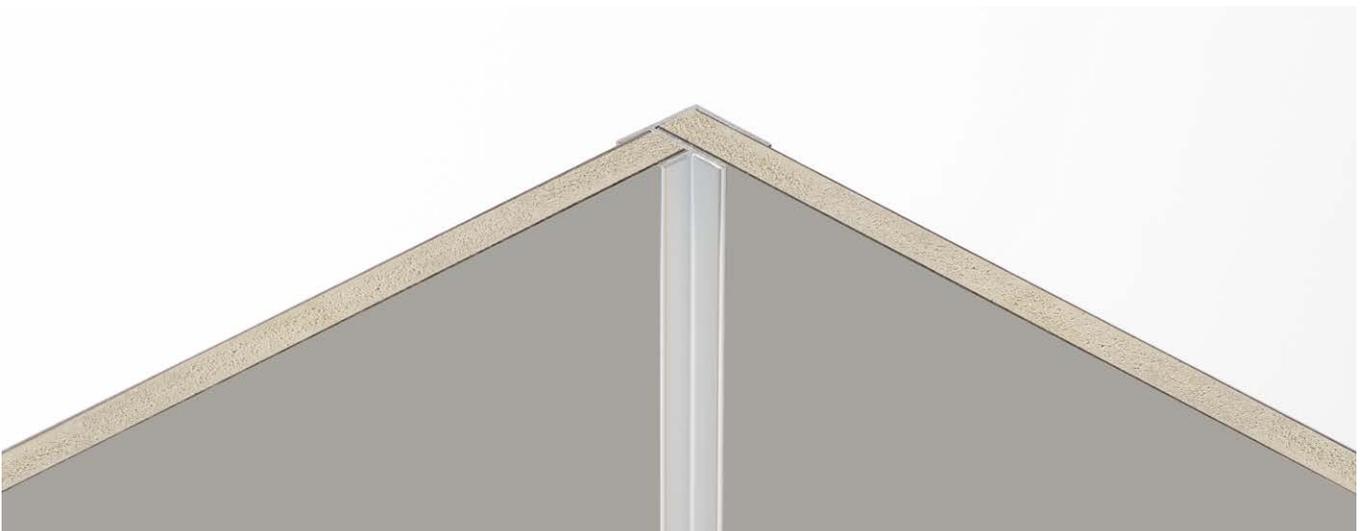


Abb. 3

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD MONTAGE MIT ECK- UND ABSCHLUSSPROFILEN

### 1. Profile auf das erste RESOPAL SpaStyling® Board aufstecken.

In die Profilöffnungen von Eck- und Abschlussprofil RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff geben. Die Menge des RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoffs muss genau dosiert werden. Anschließend werden beide Profile an den Längsseiten des ersten RESOPAL SpaStyling® Boards auf dieses angepreßt und mit einem Klebeband bis zur Aushärtung des Klebstoffes fixiert. Die Verbindung zwischen Profil und RESOPAL SpaStyling® Board muss wasserdicht ausgeführt werden. RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff, der aus den Profilen ausgetreten ist, muss sofort von der Oberfläche entfernt werden. **Abbildung 1.1 - 1.4**

### 2. Klebstoff auf Wand streifenweise auftragen.

RESOPAL SpaStyling® Board wird streifenweise mit dem Untergrund geklebt. Für diese Art der Verklebung haben sich haftstarke MS-Polymer-Klebstoffe bewährt. Der RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff wird streifenweise mit einem maximalen Abstand von 250 mm zwischen den Klebstoffraupen und 30mm von den Außenkante der Platte appliziert. In den Wandbereichen, in denen später Gegenstände befestigt werden, muss der Abstand zwischen den Klebstoffraupen verringert werden bzw. die Auftragsmenge erhöht werden, damit in diesen Bereichen kein Hohlraum zwischen RESOPAL SpaStyling® Board und Wanduntergrund entsteht. Die Verarbeitungshinweise des Klebstoffherstellers sind zusätzlich zu beachten. **Abbildung 2.1 - 2.2**

### 3. RESOPAL SpaStyling® Board andrücken.

RESOPAL SpaStyling® Board wird vor der Wand auf 3 mm Distanzhalter aufgesetzt, ausgerichtet und anschließend in das Klebstoffbett gedrückt. **Abbildung 3.1 - 3.2**

### 4. RESOPAL SpaStyling® Board ausrichten.

Die Position der RESOPAL SpaStyling® Boards an der Wand im Klebebett kontrollieren und gegebenenfalls nochmals ausrichten. **Abbildung 4.1 - 4.2**

### 5. Profile auf das zweite RESOPAL SpaStyling® Board aufstecken.

In die Profilöffnung vom Abschlussprofil RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff geben. Die Menge des RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoffs muss genau dosiert werden. Anschließend wird das Profil auf die Längsseite des RESOPAL SpaStyling® Boards geschoben. Die Verbindung zwischen Profil und RESOPAL SpaStyling® Board muss wasserdicht ausgeführt werden. RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff, der aus den Profilen ausgetreten ist, muss sofort von der Oberfläche entfernt werden. **Abbildung 5.1 - 5.2**

### 6. RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff auf Wand streifenweise auftragen.

Auf die zweite Wandfläche wird nun ebenfalls der RESOPAL SpaStyling® Wandklebstoff streifenweise wie oben unter Punkt 2 beschrieben aufgetragen. **Abbildung 6**

### 7. RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff in Eckprofil geben.

In die Profilöffnung vom Eckprofil wird nun ebenfalls RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff gegeben. **Abbildung 7**

### 8. RESOPAL SpaStyling® Board in Eckprofil einschieben und andrücken.

Das zweite RESOPAL SpaStyling® Board wird vor der Wand auf 3 mm Distanzhalter aufgesetzt, in das Eckprofil eingeschoben und anschließend in das Klebstoffbett gedrückt. Die Verbindung zwischen Profil und RESOPAL SpaStyling® Board muss wasserdicht ausgeführt werden. RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff, der aus den Profilen ausgetreten ist, muss sofort von der Oberfläche entfernt werden.

### 9. RESOPAL SpaStyling® Board ausrichten.

Die Position vom RESOPAL SpaStyling® Board an der Wand im Klebstoffbett und die Verbindung zum Eckprofil kontrollieren und gegebenenfalls nochmals ausrichten.

### 10. Alle Anschlussfugen abdichten.

Nach dem Anbringen aller RESOPAL SpaStyling® Boards müssen alle Bewegungsfugen, die die Aufgabe haben, Formveränderungen auszugleichen, sowie Anschlüsse von Duschtassen oder Badewannen mit einem Silikon verschlossen werden.



Abb. 1.1



Abb. 1.2



Abb. 1.3



Abb. 1.4



Abb. 2.1



Abb. 2.2



Abb. 3.1

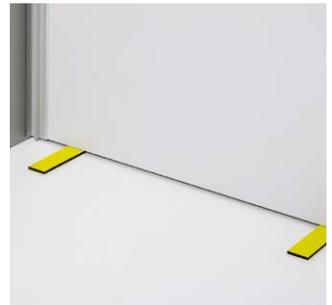


Abb. 3.2



Abb. 4.1



Abb. 4.2



Abb. 5.1



Abb. 5.2

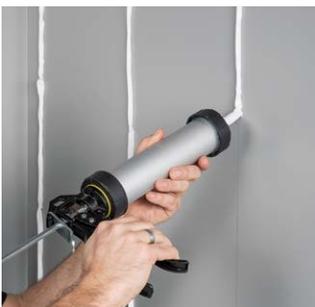


Abb. 6

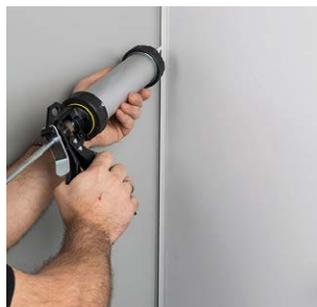


Abb. 7

## RESOPAL SPASTYLING® BOARD VERBINDUNG VON ZWEI BOARDS MIT VERBINDUNGSPROFIL

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise und Informationen zum Wanduntergrund (siehe Seite 37).

### 1. Profile auf das erste RESOPAL SpaStyling® Board aufstecken.

In die Profilöffnung des Verbindungsprofils RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff geben. Der RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff muss als Klebstoffraupe durchgängig in einem Durchmesser von ca. 3 mm aufgetragen werden. Anschließend wird das Profil an der Längsseite des ersten RESOPAL SpaStyling® Boards auf dieses aufgeschoben. Die Verbindung zwischen Profil und RESOPAL SpaStyling® Board muss wasserdicht ausgeführt werden. RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff, der aus den Profilen ausgequollen ist, muss sofort von der Oberfläche entfernt werden. **Abbildung 8 - 9**

**Die Schritte 2. bis 6. - wie vorne beschrieben - beachten.**

### 2. RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff in Verbindungsprofil geben.

In die Profilöffnung vom Verbindungsprofil wird nun ebenfalls RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff gegeben. **Abbildung 10**

### 3. RESOPAL SpaStyling® Board in Verbindungsprofil einschieben und andrücken.

Das zweite RESOPAL SpaStyling® Board wird vor der Wand auf 3 mm Distanzhalter aufgesetzt, in das Verbindungsprofil eingeschoben und anschließend in das Klebebett gedrückt. Die Verbindung zwischen Profil und RESOPAL SpaStyling® Board muss wasserdicht ausgeführt werden. RESOPAL SpaStyling® Verbindungsklebstoff, das aus den Profilen ausgequollen ist, muss sofort von der Oberfläche entfernt werden. **Abbildung 11**

**Die Schritte 9 bis 10 - wie vorne beschrieben - beachten.**



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

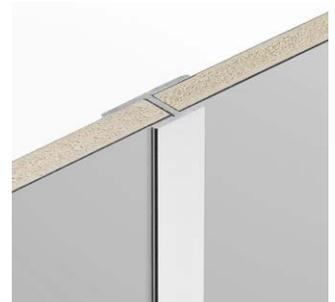


Abb. 11





V.

# MONTAGE & VERARBEITUNG

## RESOPAL SPASTYLING® SHOWER ELEMENTS

### ALLGEMEINE HINWEISE

- RESOPAL SpaStyling® Shower Elements werden auf Maß geliefert und dürfen nicht gekürzt werden.
- Die Art und Weise der Nutzung des Duschplatzes (Spritzschutz, Bewegungsfläche etc.) ist zu berücksichtigen.
- Für den Einbau des RESOPAL SpaStyling® Shower Elements muss ein ebener, sauberer, tragfähiger, schwingungsfreier und für die Klebung mit Flex-Fliesenkleber geeigneter Untergrund vorhanden sein.
- Der richtige Sitz des Ablaufkörpers ist zu prüfen.
- Das RESOPAL SpaStyling® Shower Element ist generell rollstuhlbefahrbar.
- Nur für den Einsatz im Innenbereich geeignet.
- Aufsteigende Anschlüsse sind mit einem Mindestabstand von 3 mm zwischen Boden und RESOPAL SpaStyling® Board auszuführen. Bei Anschlüssen zwischen RESOPAL SpaStyling® Shower Element und dem angrenzenden Boden ist ein Mindestabstand von 4 mm einzuhalten. Diese Anschlüsse müssen dauerhaft mit Silikon versiegelt werden! Diese Anschlüsse sind Wartungsfugen! Vorgaben des Herstellers beachten.
- RESOPAL SpaStyling® Shower Elements sind nicht für den Einsatz in Sauna, Dampfbad oder Dampfdusche geeignet

### EINBAUBEISPIEL MIT UNTERBAUELEMENT (X)

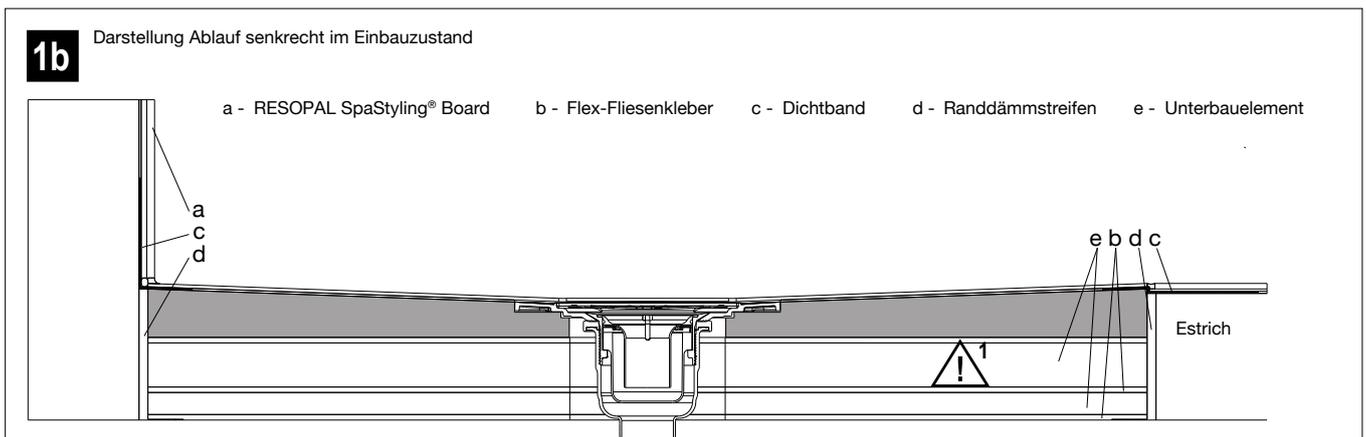
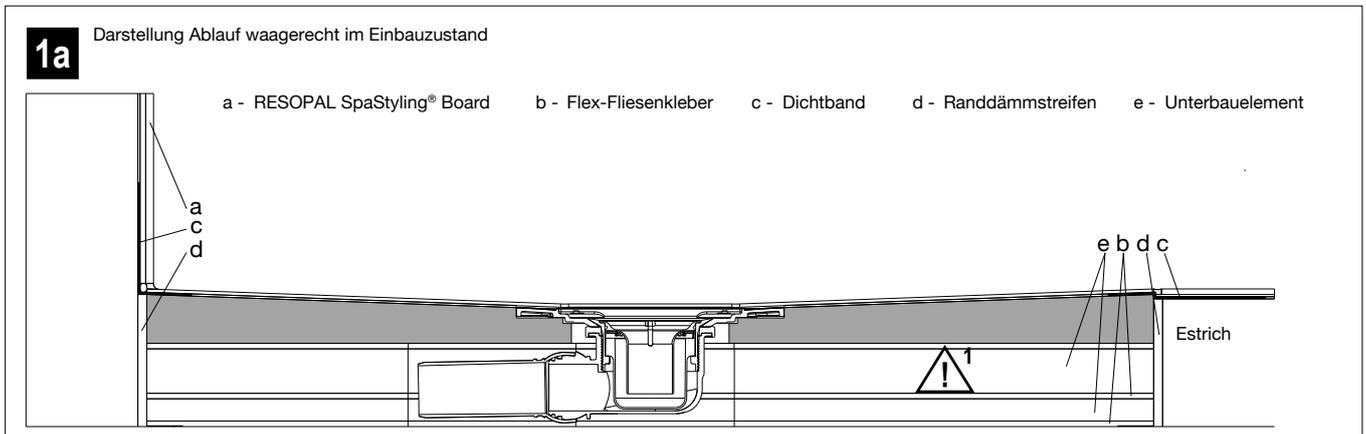
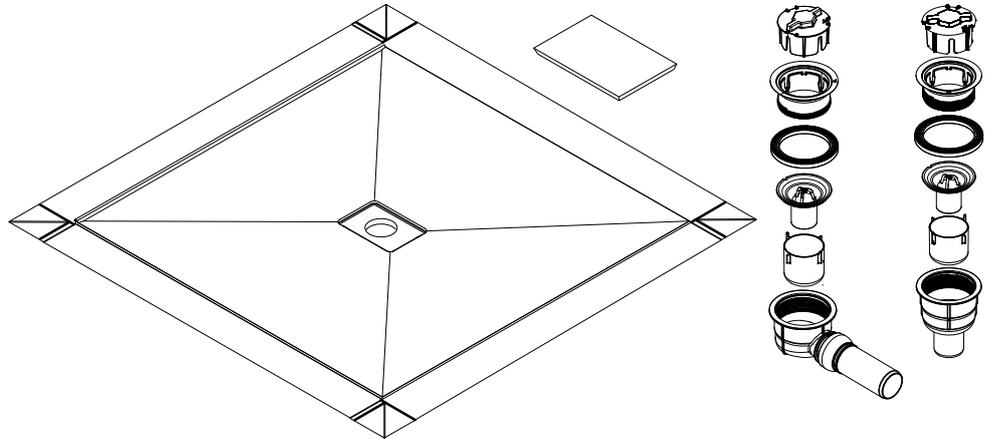
Aufbauhöhe/Fertigfußboden	120 mm
RESOPAL SpaStyling® Shower Element	- 50 mm
2 Lagen Fliesenkleber	- 10 mm
<hr/>	
<b>Unterbauelement (X)</b>	<b>= 60 mm</b>



Die einschlägigen Verarbeitungsrichtlinien aller beteiligten Gewerke und des Montagezubehörs sind zu berücksichtigen. Oberfläche sind während der Montage vor Beschädigungen schützen (z.B. mit Pappe oder Vlies).

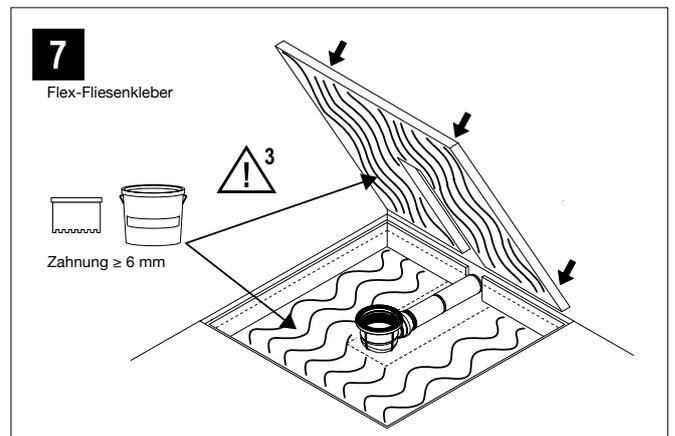
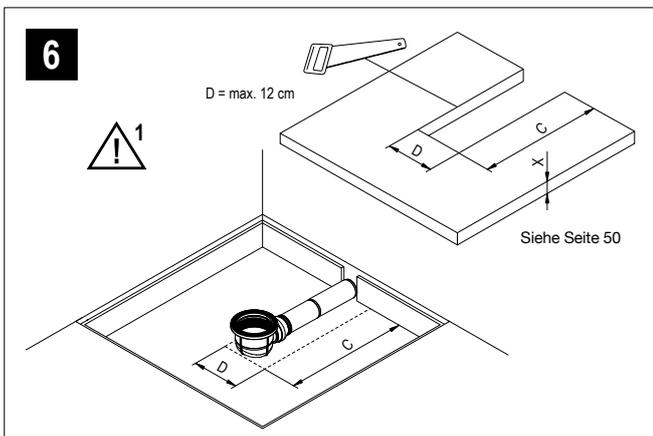
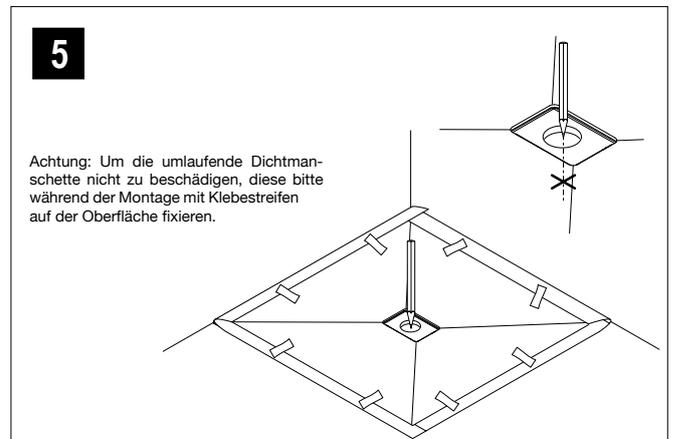
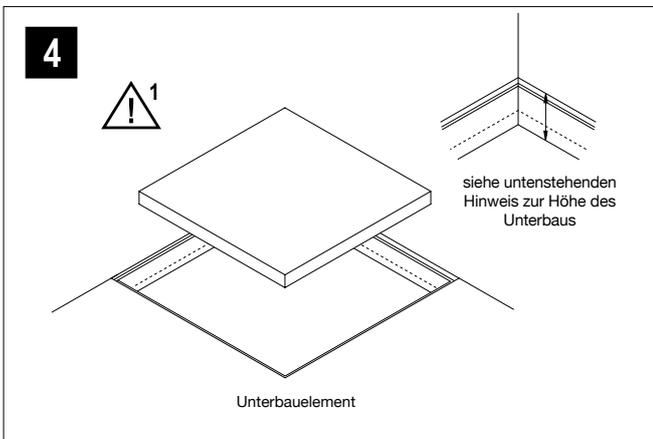
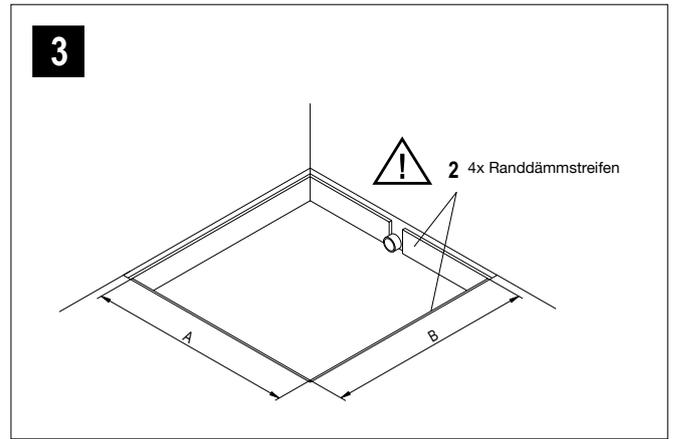
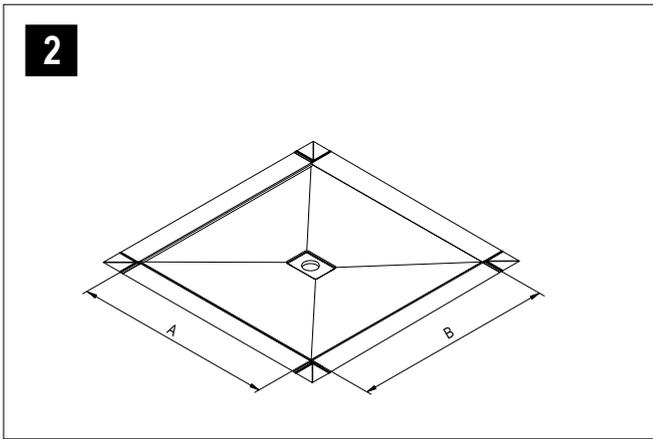
## RESOPAL SPASTYLING® SHOWER ELEMENTS MIT ABLAUFTELLER (ZENTRALER/DEZENTRALER ABLAUF)

Bitte beachten:  
Das endgültige Gefälle wird erst durch fachgerechten Einbau erreicht. Eine werkseitige Krümmung des Elements ist gewollt und kein Produktmangel.



Beim Einbau muss auf einen geeigneten Unterbau geachtet werden, welcher bauseits zu erstellen ist.  
Zulässig sind: mörtelbeschichtete Hartschaumplatten, EPS Unterbauelemente mit min. 25 kg/m<sup>3</sup>, Estrichsockel

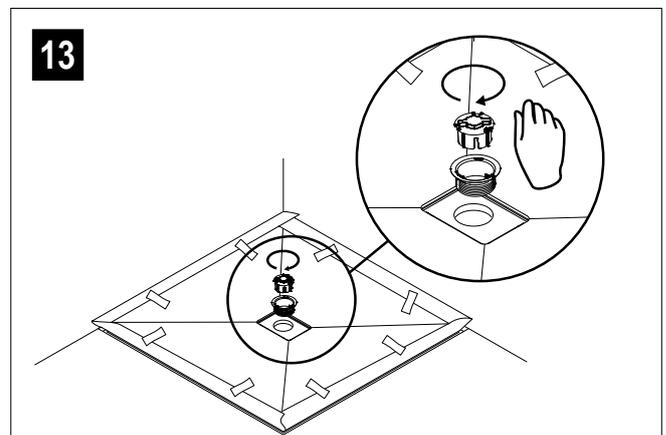
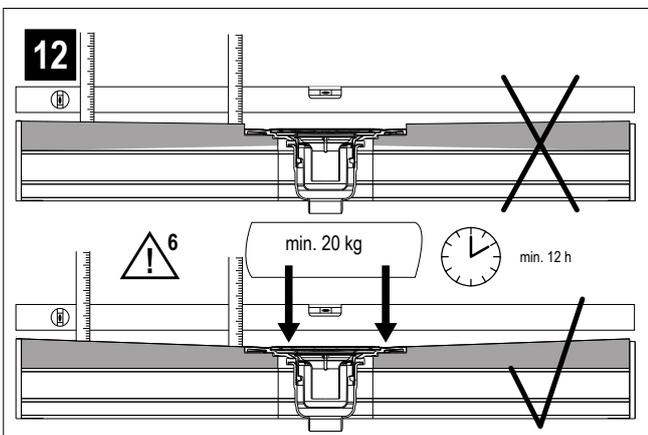
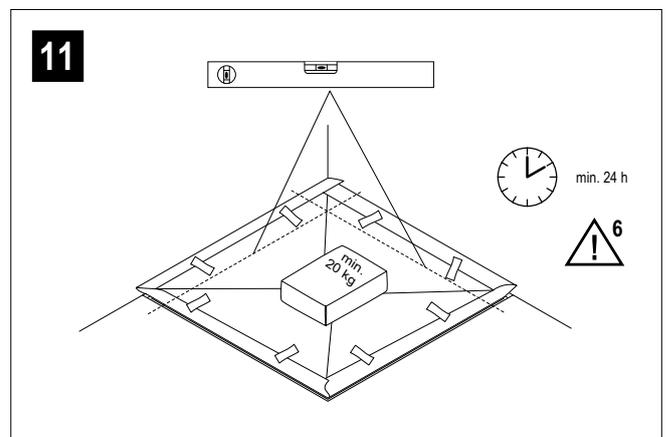
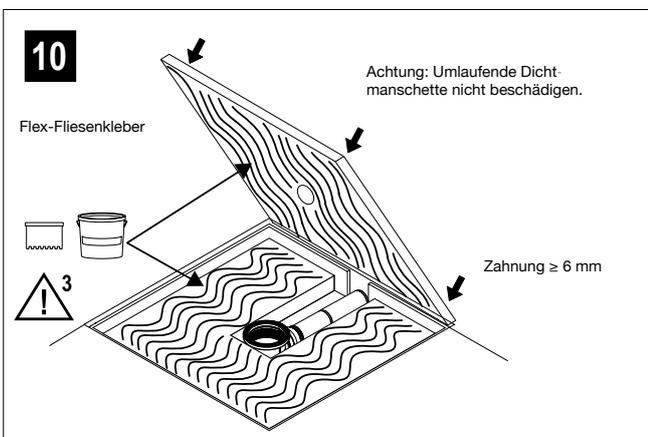
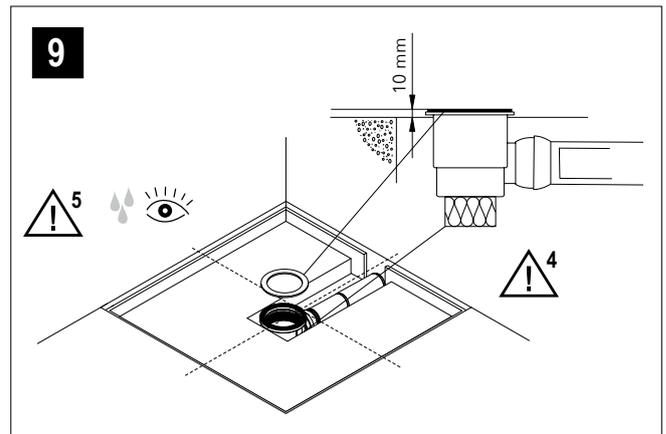
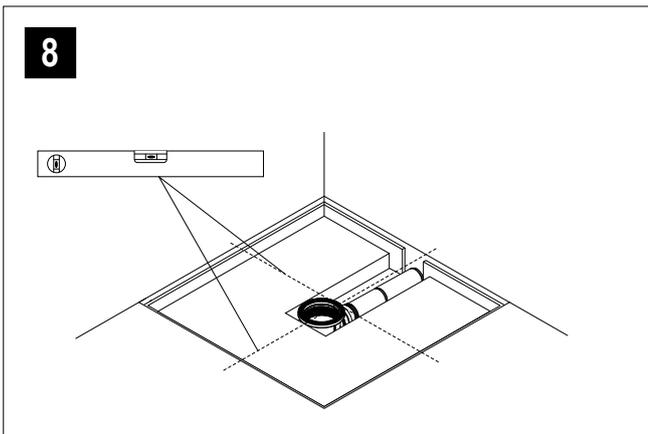
Die Höhe des Unterbaus ist anhand des Höhenunterschiedes zwischen Roh- und Fertigfußboden zu wählen (siehe auch Einbaubeispiele).



**1** Beim Einbau muss auf einen geeigneten Unterbau geachtet werden, welcher bauseits zu erstellen ist.  
Zulässig sind: mörtelbeschichtete Hartschaumplatten, EPS Unterbauelemente mit min. 25 kg/m<sup>3</sup>, Estrichsockel  
Die Höhe des Unterbaus ist anhand des Höhenunterschiedes zwischen Roh- und Fertigfußboden zu wählen (siehe auch Einbaubeispiele).

**2** Randdämmstreifen sind bauseits zu stellen.

**3** Flex-Fliesenkleber beidseitig auftragen.

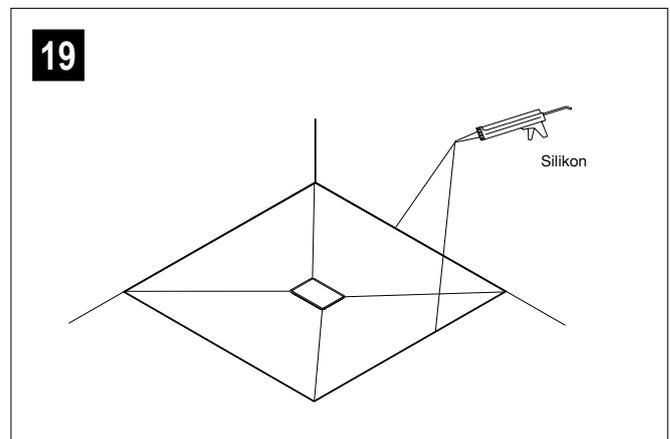
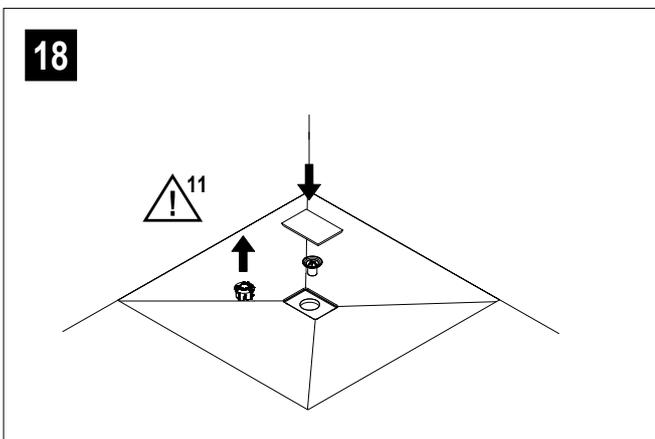
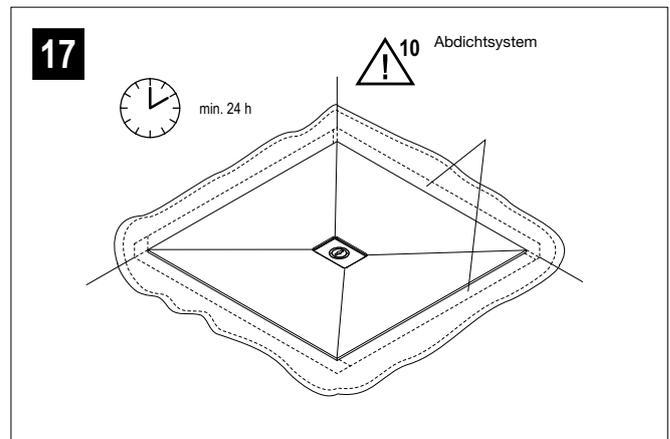
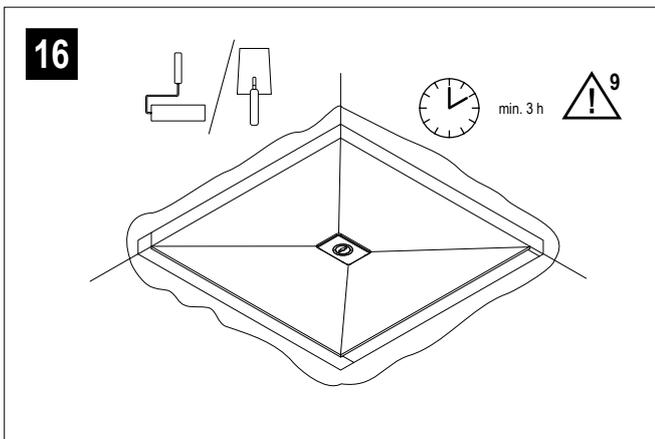
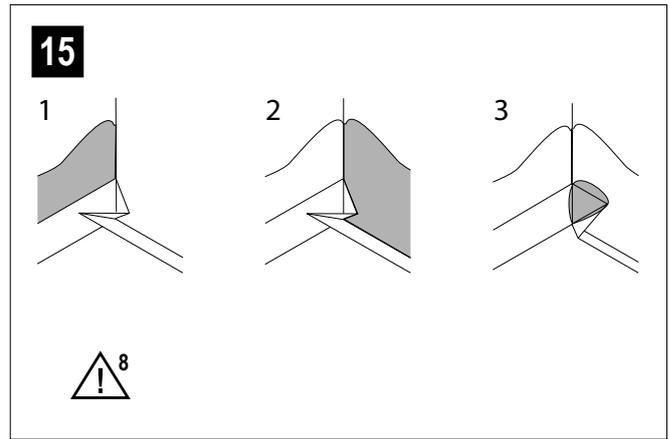
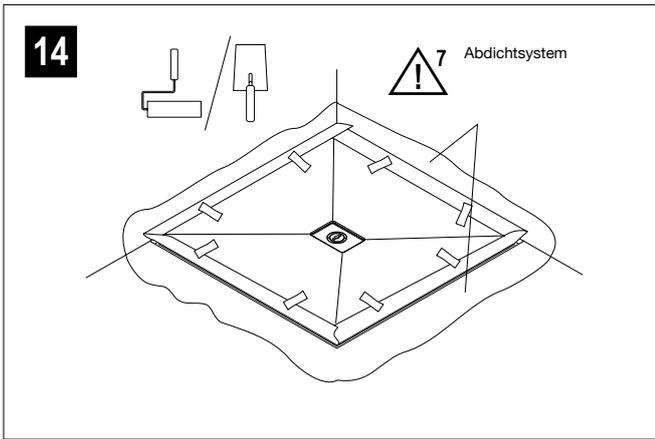


 Flex-Fliesenkleber beidseitig auftragen.

 Die Ablaufgarnitur muss gegebenenfalls mit geeignetem schalldämmendem Material unterlegt werden.

 Nach Installation der Ablaufgarnitur ist eine Ablaufprüfung und Dichtigkeitsprüfung durchzuführen.

 Bauen Sie das RESOPAL SpaStyling® Shower Element in waage ein und beschweren Sie es in den Bereichen wie im Bild 11 dargestellt. Im Anschluss müssen die Gefällelinien zum Ablauf überprüft werden.



 Die Verarbeitungshinweise des Abdichtsystems sind zu beachten.

 Die Ecken des Dichtbandes an den vorgeprägten Stellen falten. Das Dichtband und die sich ergebenden Überlappungen sind vollständig mit Dichtmasse abzudichten.

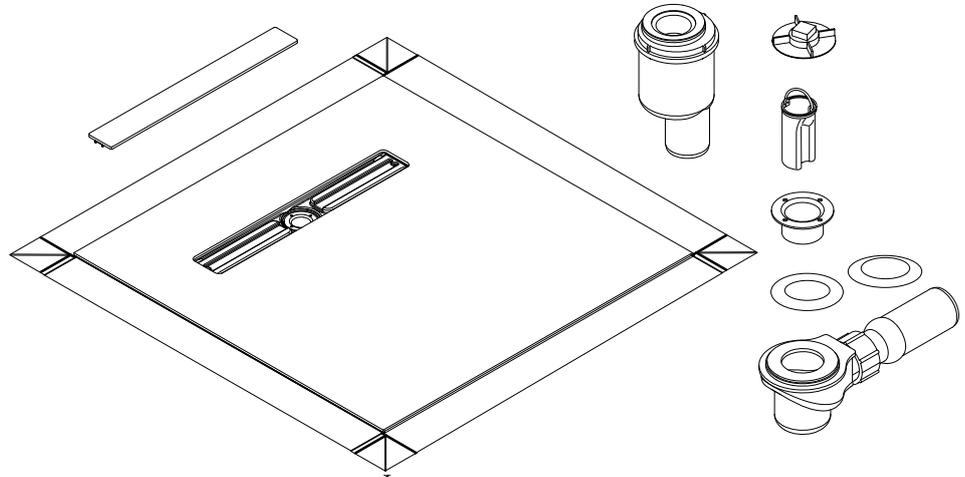
 Einlegen des Dichtbands in die aufgebraute Dichtmasse.

 Dichtband mit Verbundabdichtung (z.B. Poresta Abdichtmasse KMK) überdecken.

 Montageanleitung des Ablaufkörpers beachten. Der Montageschlüssel ist zu Wartungszwecken aufzubewahren.

## RESOPAL SPASTYLING® SHOWER ELEMENTS MIT ABLAUFRINNE

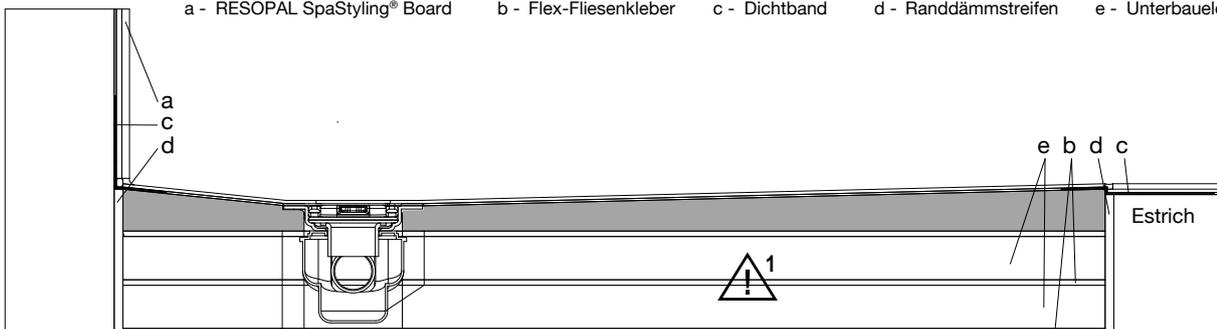
Bitte beachten:  
Das endgültige Gefälle wird erst durch fachgerechten Einbau erreicht. Eine werkseitige Krümmung des Elements ist gewollt und kein Produktmangel.



**1a**

Darstellung Ablauf waagrecht im Einbauzustand

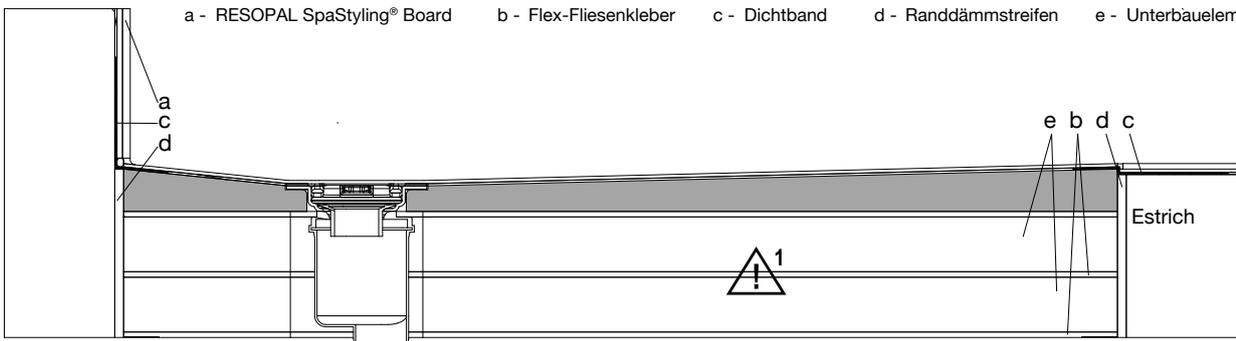
a - RESOPAL SpaStyling® Board    b - Flex-Fliesenkleber    c - Dichtband    d - Randdämmstreifen    e - Unterbauelement



**1b**

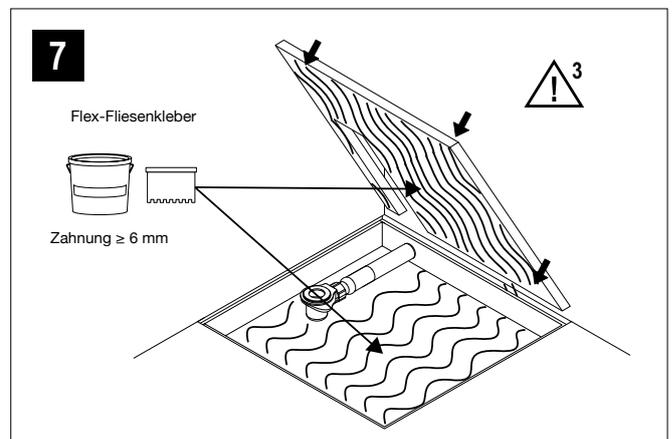
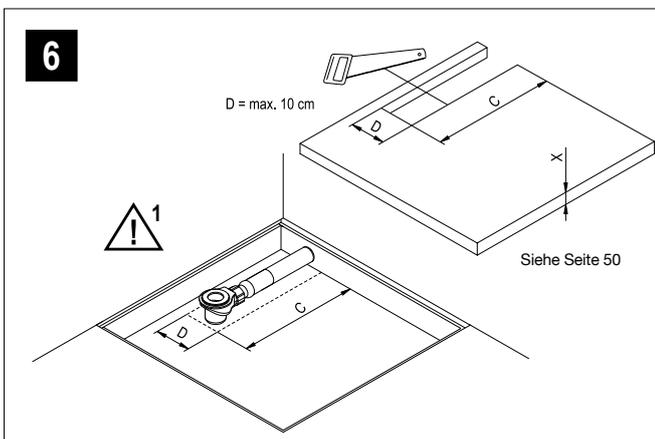
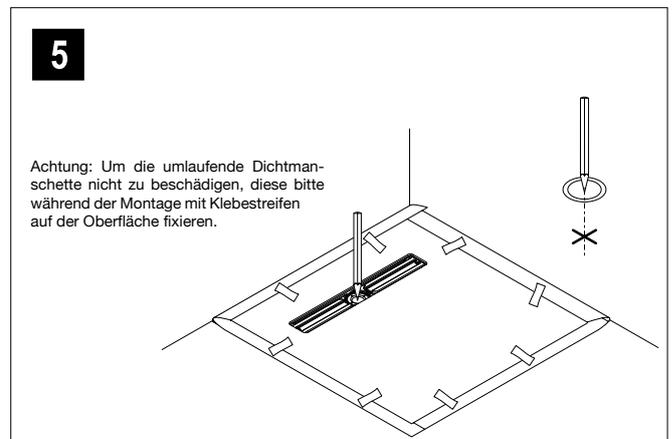
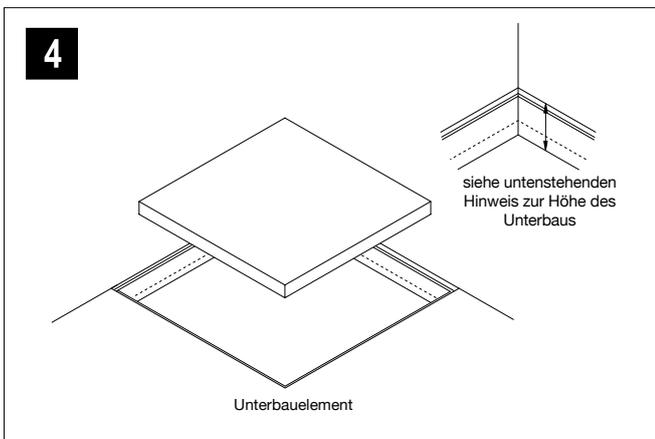
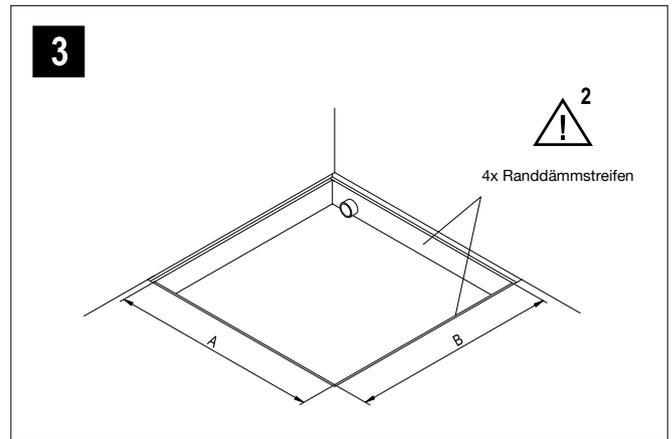
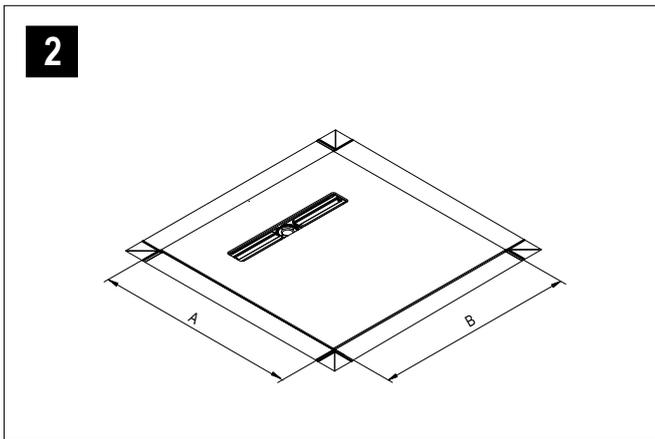
Darstellung Ablauf senkrecht im Einbauzustand

a - RESOPAL SpaStyling® Board    b - Flex-Fliesenkleber    c - Dichtband    d - Randdämmstreifen    e - Unterbauelement



Beim Einbau muss auf einen geeigneten Unterbau geachtet werden, welcher bauseits zu erstellen ist.  
Zulässig sind: mörtelbeschichtete Hartschaumplatten, EPS Unterbauelemente mit min. 25 kg/m<sup>3</sup>, Estrichsockel

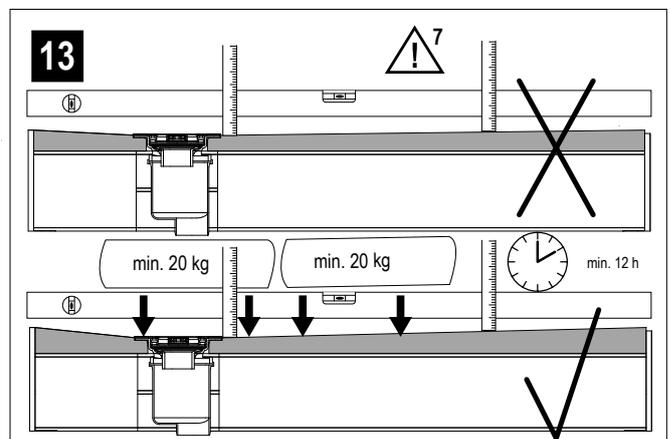
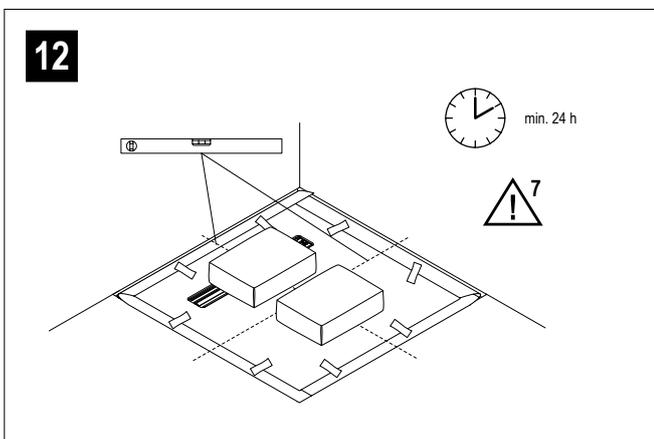
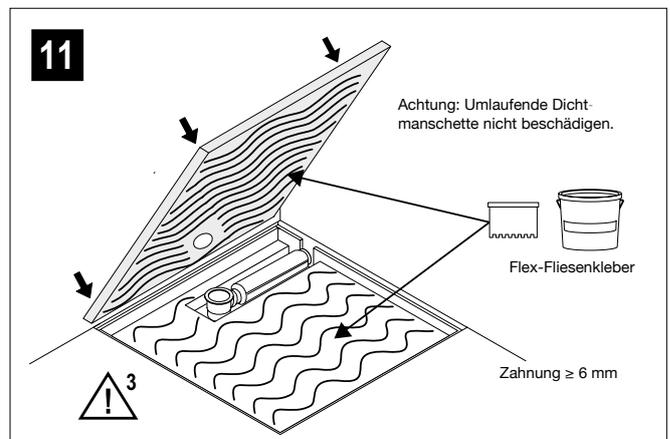
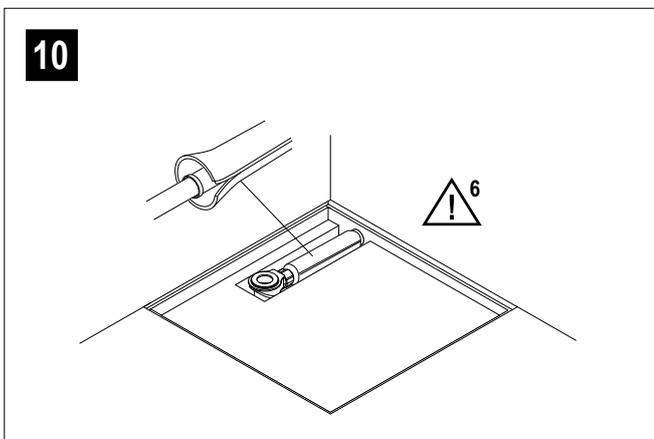
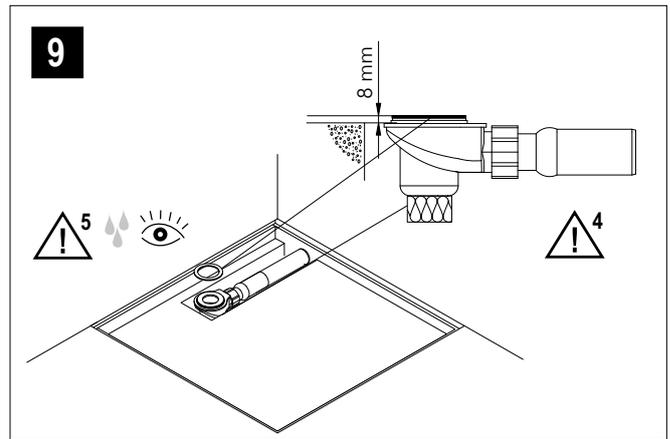
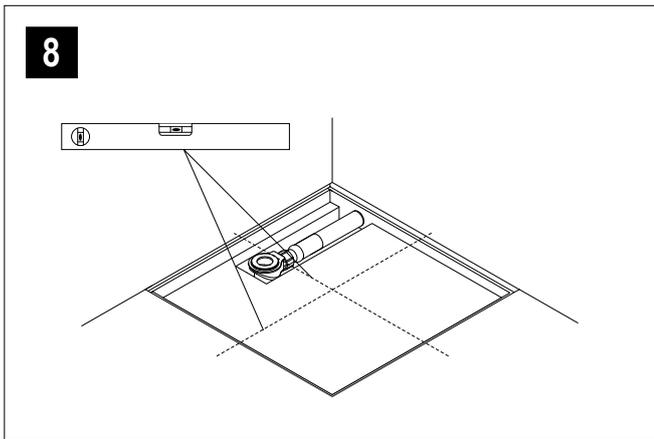
Die Höhe des Unterbaus ist anhand des Höhenunterschiedes zwischen Roh- und Fertigfußboden zu wählen (siehe auch Einbaubeispiele).



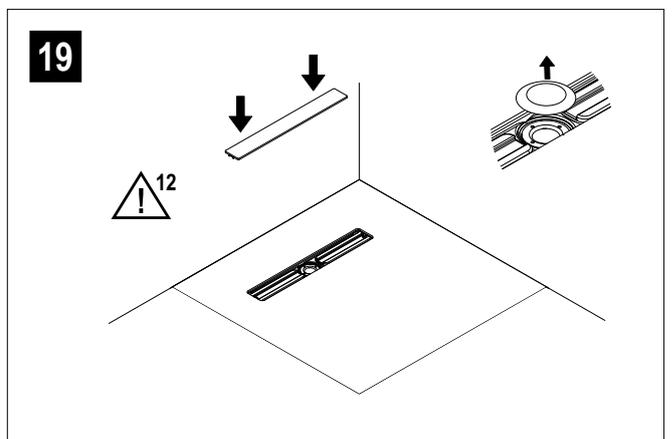
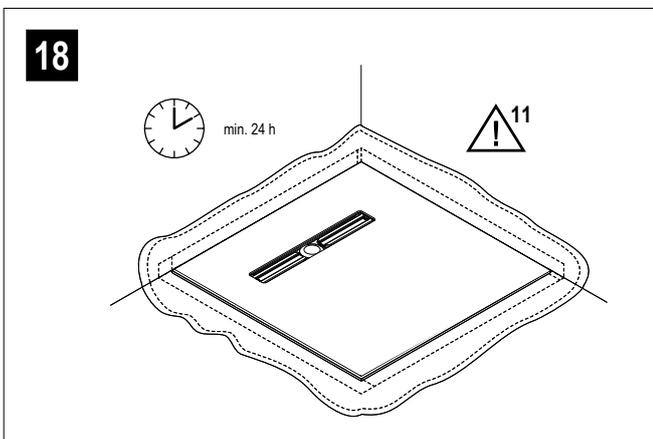
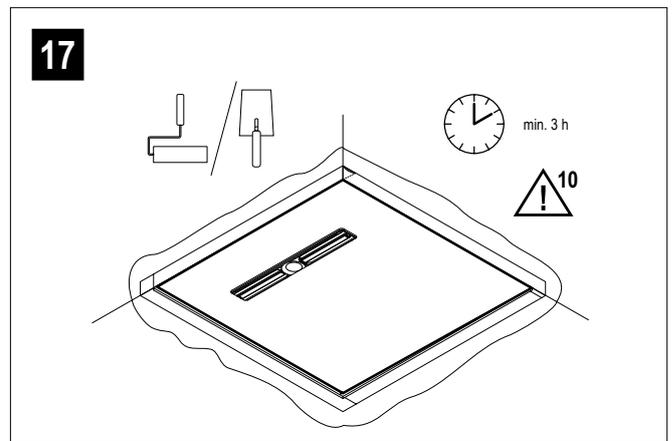
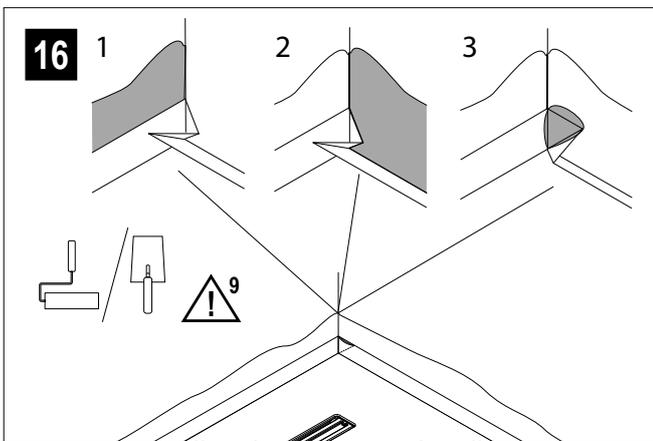
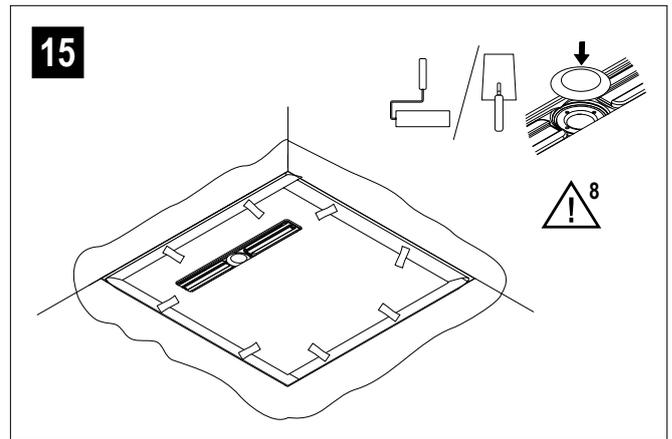
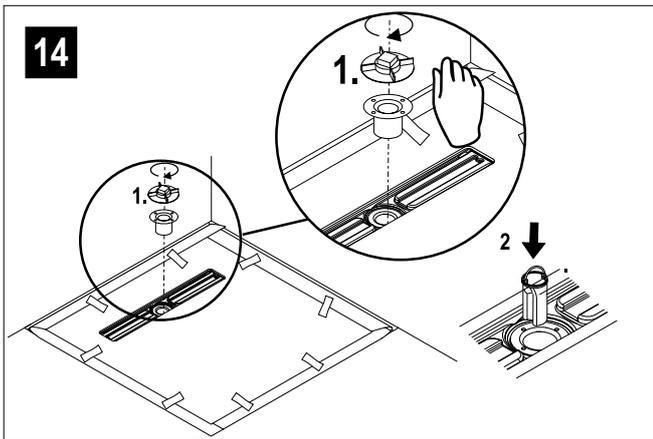
**1** Beim Einbau muss auf einen geeigneten Unterbau geachtet werden, welcher bauseits zu erstellen ist. Zulässig sind: mörtelbeschichtete Hartschaumplatten, EPS Unterbauelemente mit min. 25 kg/m<sup>3</sup>, Estrichsockel  
Die Höhe des Unterbaus ist anhand des Höhenunterschiedes zwischen Roh- und Fertigfußboden zu wählen (siehe auch Einbaubeispiele).

**2** Randdämmstreifen sind bauseits zu stellen.

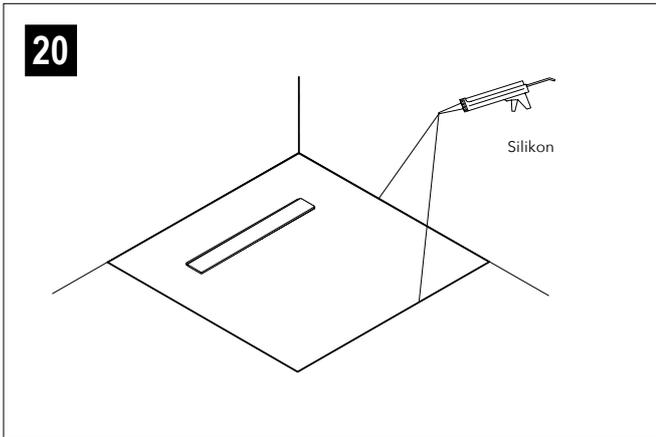
**3** Flex-Fliesenkleber beidseitig auftragen.



-  Flex-Fliesenkleber beidseitig auftragen.
-  Die Ablaufgarnitur muss gegebenenfalls mit geeignetem schalldämmendem Material unterlegt werden.
-  Nach Installation der Ablaufgarnitur ist eine Ablaufprüfung und Dichtigkeitsprüfung durchzuführen.
-  Vor Schließen der Rohrleitung, diese umwickeln und dämpfen.
-  Bauen Sie das RESOPAL SpaStyling® Shower Element in waage ein und beschweren Sie es in den Bereichen wie im Bild 12 dargestellt. Im Anschluss müssen die Gefällelinien zum Ablauf, im belasteten Zustand, überprüft werden.

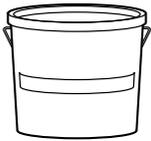


-  **8** Die Verarbeitungshinweise des Abdichtsystems sind zu beachten.
-  **9** Die Ecken des Dichtbandes an den vorgeprägten Stellen falten. Das Dichtband und die sich ergebenden Überlappungen sind vollständig mit Dichtmasse abzudichten.
-  **10** Einlegen des Dichtbands in die aufgebraute Dichtmasse.
-  **11** Dichtband mit Verbundabdichtung (z.B. Poresta Abdichtmasse KMK) überdecken.
-  **12** Montageanleitung des Ablaufkörpers beachten. Der Montageschlüssel ist zu Wartungszwecken aufzubewahren.



## RESOPAL SPASTYLING® SHOWER ELEMENTS BENÖTIGTES MONTAGEZUBEHÖR UND WERKZEUG

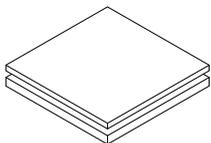
### MONTAGEZUBEHÖR



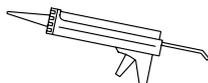
Flex Fliesenkleber - Norm DIN EN 12004  
Empfohlen und im System  
geprüft ist Poresta Profi - Flex



Abdichtsystem  
Empfohlen und im System geprüft  
ist Poresta Abdichtmasse KMK



Unterbauelement

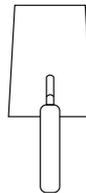


Sanitär silikon

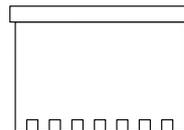
### WERKZEUG



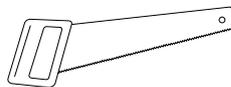
Wasserwaage



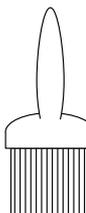
Kelle



Zahnkelle  $\geq 6$  mm



Säge



Pinsel



Spachtel



V.

# MONTAGE & VERARBEITUNG

## RESOPAL SPASTYLING® FLOOR

### ALLGEMEINE HINWEISE

RESOPAL SpaStyling® Floor muss stets trocken gelagert werden. Die Folie ersetzt keinen trockenen Lagerort und bietet keinen dauerhaften Schutz vor Nässe. Die Paneele müssen vor der Verlegung mindestens zwei Tage (im Winter ca. drei bis vier Tage) in den zu verlegenden Räumen bei den nachfolgenden klimatischen Bedingungen liegend auf einer ebenen Unterlage akklimatisiert werden. Es sollte ein normales Raumklima (Temperatur 18 bis 25 °C; relative Luftfeuchtigkeit 50 bis 65 %) herrschen und die Bodentemperatur sollte 15 °C bis maximal 25 °C haben. Diese klimatischen Bedingungen sollten auch bei der späteren Nutzung der Räume eingehalten werden.

Die Ware muss vor der Verarbeitung auf eventuelle Fehler oder Farbabweichungen überprüft werden, denn eine spätere Reklamation von zugeschnittener oder verlegter Ware kann nachträglich nicht anerkannt werden.

Für die Verlegung von RESOPAL SpaStyling® Floor gelten die einschlägigen nationalen Normen (z.B. DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten) und Richtlinien, die Verarbeitungshinweise von RESOPAL SpaStyling® Floor sowie die anerkannten Regeln des Fachs.

RESOPAL SpaStyling® Floor ist zur Verlegung in Feuchträumen - jedoch nicht für den Einsatz im aktiven Nassbereich (z.B. als Boden in der Dusche) - geeignet.

RESOPAL SpaStyling® Floor ist nicht für den Einsatz in Sauna, Dampfbad oder Dampfdusche geeignet.

## ANWENDUNGSTECHNISCHER HINWEIS

Im Vergleich zum allgemeinen Standardaufbau eines Laminatbodens ist RESOPAL SpaStyling® Floor durch den modifizierten Aufbau als Kompaktplatte mit größeren organischen Bestandteilen härter und spröder. Dadurch kann es zu einem erhöhten Werkzeugverschleiß beim Verarbeiten von RESOPAL SpaStyling® Floor kommen. Es wird daher für den Zuschnitt mit Kapp-/Handkreissäge diamantbestückte Sägeblätter und für die Bearbeitung mit einer Stichsäge hartmetallbestückte Sägeblätter empfohlen. Darüber hinaus sollten die allgemeinen Verarbeitungsempfehlungen für RESOPAL SpaStyling® Floor beachtet werden.

## HINWEISE ZUR VERLEGUNG ÜBER FUSSBODENHEIZUNG

Sollte der RESOPAL SpaStyling® Floor über einer Heizung (Warmwasser) verlegt werden, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt und weitere Angaben berücksichtigt werden. Die Montage in Kombination mit einer elektrischen Fußbodenheizung wird nicht empfohlen.

Beabsichtigen Sie diese Materialien über einer Fußbodenheizung zu verlegen, müssen Sie sich zuerst vergewissern, dass der Boden eben und trocken ist, bevor Sie die Paneele aufleimen. Mit dieser Maßnahme kann am besten die Wärmeaufnahme und -abgabe des Systems gewährleistet werden. Des Weiteren muss beachtet werden, dass die Heizungstemperatur, ab einer Bodentemperatur von 18 °C, nur schrittweise (5 °C pro Tag) erhöht werden darf. Ebenso ist sicherzustellen, dass die relative Luftfeuchtigkeit im Installationsbereich nicht zu niedrig ist, während die Fußbodenheizung benutzt wird. Bei einer Umgebungstemperatur von 18-22 °C darf die relative Luftfeuchtigkeit nicht weniger als 50 % betragen. Im Falle von RESOPAL SpaStyling® Floor werden die Paneele mit dem RESOPAL SpaStyling® Bodenklebstoff geklebt. Der Klebstoff muss mit einem Zahnpachtel auf dem Boden in der Breite des Panels aufgetragen werden (ca. 190 mm). Beanstandungen oder sonstige Ansprüche, die auf nicht fachgerechte Ausführung bzw. auf eine Missachtung der oben beschriebenen Anweisungen zurückzuführen sind, können nicht berücksichtigt werden. In Nassräumen ist zusätzlich vor dem Verkleben eine Verbundabdichtung gemäß der DIN 18534 durchzuführen.

Die Oberfläche von RESOPAL SpaStyling® Floor darf beim späteren Heizen nicht wärmer als 26 °C werden. Fußboden-Oberflächentemperaturen über 26 °C können die Paneele dauerhaft schädigen.

Um die Oberfläche von RESOPAL SpaStyling® Floor vor Kratzern zu schützen, sollten Stuhl-, Möbelfüße etc. mit Filzgleitern versehen werden. Bürostühle mit Stuhlrollen müssen mit einer weichen normgerechten Lauffläche ausgestattet sein.

## UNTERGRUND

RESOPAL SpaStyling® Floor kann schwimmend in Trockenräumen auf allen Arten von Estrichen, auf vorhandene Holz-, Dielen- und Spanplattenfußböden, auf PVC, Kunststoffbelägen und Linoleum, auf Stein-, Keramik- und Marmorböden verlegt werden. Vor Verlegung Grundreinigung durchführen. Der Untergrund muss den anerkannt geltenden Regeln des Fachs und entsprechend dem Stand der Technik sauber, tragfähig, eben (max. ± 2 mm Höhenunterschied auf 2 m) sein.

Textile Bodenbeläge müssen aus verletechnischen und hygienischen Gründen grundsätzlich vorher entfernt werden!

Auf allen mineralischen Untergründen (nicht auf Holzuntergründen) ist generell eine zusätzliche Dampfbremse aus einer mindestens 0,2 mm dicken PE-Folie (oder technisch gleichwertig) auszulegen. In den Stoßbereichen muss diese mindestens 20 cm überlappen. Die Restfeuchte darf bei Zementestrich max. 2,0 % und bei Anhydrit max. 0,5 % betragen. Gemessen wird die Restfeuchte mit einem CM-Messgerät (die Erstellung eines Messprotokolls wird empfohlen).

Bei der Verlegung in Räumen ohne ausreichende Feuchtigkeitssperre (z.B. nicht unterkellerte Räume, Durchfahrten etc.) ist eine der Norm bzw. dem Stand der Technik entsprechende Feuchtigkeitssperre zu berücksichtigen.

Die Dampfbremse bzw. Dampfsperre wird immer unterhalb der Zwischen- bzw. der Trittschallunterlage ausgelegt. Anschließend werden die empfohlenen Unterlegsmaterialien verlegt. Dämmunterlagen beeinflussen den Wohnkomfort und die Raumakustik entscheidend.

## RESOPAL SPASTYLING® FLOOR DETAILHINWEISE ZUR VERLEGUNG

RESOPAL SpaStyling® Floor eignet sich für die vollflächig verklebte Verlegung im Nassbereich als auch für die schwimmende Verlegung im Trockenbereich.

Das Verlegen von RESOPAL SpaStyling® Floor erfolgt in der Regel parallel zur Hauptlichtquelle. Die zulässigen Abmessungen einer zusammenhängenden Fläche betragen maximal 5 x 4 m (Länge x Breite) im Nassbereich sowie 10 x 10 m im Trockenbereich, somit maximal 20 m<sup>2</sup> bzw. 100 m<sup>2</sup>.

Flächen größer als 20 m<sup>2</sup> bzw. 100 m<sup>2</sup> müssen in der Regel getrennt voneinander mit einer Dehnungsfuge zwischen den Flächen eingebaut werden. Zu allen festen Gegenständen und Wänden müssen Randabstände von mindestens 6 mm (Abstandsklötze) eingehalten werden (nicht mit Schaum oder Versiegelung auffüllen).

Um den Materialverschnitt möglichst gering zu halten, wird empfohlen, die zu belegende Fläche auszumessen und anhand des Materialformats vorab ein Verlegemuster zu erstellen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Fugenversatz von mindestens 30 cm eingehalten wird und dass die Paneelbreite der ersten und der letzten Reihe nicht schmaler als 50 mm ist.

### VERLEGEMUSTER


Verlegemuster 1

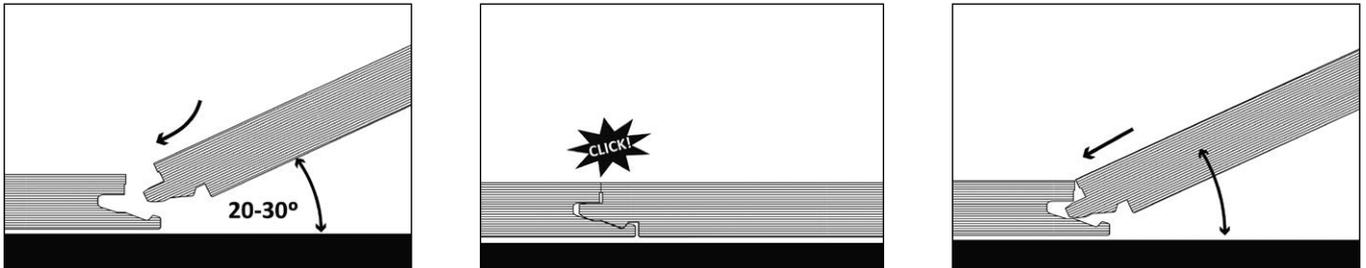

Verlegemuster 2


Verlegemuster 3

## BEFESTIGUNG UND VERBINDUNG DER PANEELE

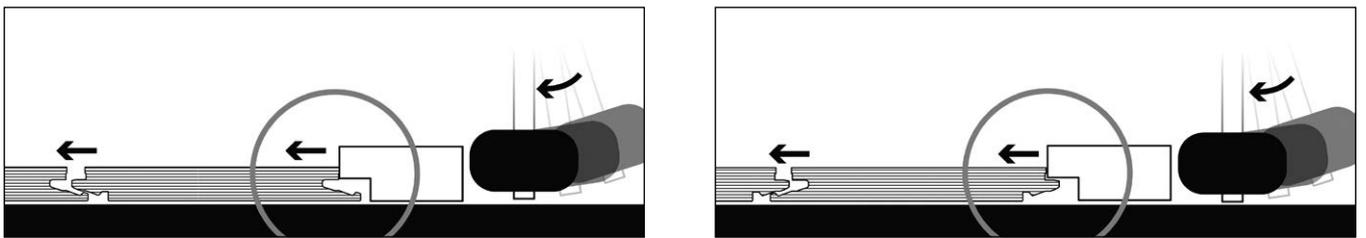
Anhand des Befestigungssystem, das sich durch eine besondere Nut-Feder-Verbindung ausmacht, können die Paneele auf zwei verschiedene Arten verlegt werden:

### OPTION 1



Hierbei handelt es sich um die einfachste und am häufigsten angewandte Verlegtechnik. In den meisten Fällen ist sie auch die Optimale. Das Paneel wird quer am Boden in einem Winkel von 20° bis 30° zum zuvor verlegten Paneel angebracht. Dabei wird es nach oben und nach unten bewegt und gleichzeitig nach vorne gedrückt, dadurch entsteht zwischen der Nut und Feder eine feste Verbindung.

### OPTION 2



Mit dieser Option können die Paneele zusammengefügt werden, ohne diese anzuheben oder im entsprechenden Winkel zu bewegen. Diese Vorgehensweise wird dann empfohlen, wenn das Verlegen nach Option 1 nicht uneingeschränkt möglich ist.

Sie müssen die Paneele nach und nach fest klopfen und sie so horizontal verschieben. Dabei werden Nut und Feder fest ineinander verankert. Hierfür muss ein geeignetes Werkzeug (Zugeisen) verwendet werden, um das Material nicht zu beschädigen.

## RESOPAL SPASTYLING® FLOOR VERLEGEANLEITUNG

### SCHWIMMENDE VERLEGUNG

#### 1. Verlegung des ersten Paneels

Fangen Sie die erste Reihe mit einem Paneel an, dem Sie zuvor die Federn der kurzen und langen Seite abgesägt haben. Setzen Sie das Paneel mit den abgesägten Federn in eine der Raumecken. Verwenden Sie die Keile, um die äußeren Dehnfugen zu bewahren.

#### 2. Verlegung der weiteren Paneele

Verankern Sie nun das zweite Paneel der ersten Reihe mit der kurzen Seite nach der Methode der „Option 1“ (Seite 63). Von den Paneelen, die zur Wand zeigen werden, müssen vorab die Federn abgesägt werden.

Nachdem das zweite Paneel verlegt ist, nehmen Sie einen geeigneten Hammer um gemäß der „Option 2“ (Seite 63) die kurzen Seiten einrasten zu lassen. **Abbildung 1.1 - 1.2**

#### 3. Verlegung der Folgereihen

Sobald die erste Reihe beendet ist, fangen Sie die zweite Reihe mit der Befestigung der langen Seiten an. **Abbildung 2**

Behalten Sie diese Methode bis zur letzten Reihe bei. Beachten Sie, dass Sie hier nun auch den Abstand einer Dehnfuge zwischen Paneel und Wand lassen müssen. **Abbildung 3**

Für die Verbindung der letzten und vorletzten Reihe verwenden Sie einen Hammer und ein Zugeisen, um gemäß der „Option 2“ (Seite 63) vorzugehen. Die Paneele der letzten Reihe (mindestens 50 mm breit) werden, mit einer Handkreissäge oder Zugsäge mit einem feinzahnigen HM bestückten Sägeblatt, auf die gewünschte Breite (mindestens 6 mm Wandabstand berücksichtigen) zugeschnitten und ebenfalls so verlegt. **Abbildung 4**

#### 4. Verlegung an Türrahmen

Sägen Sie die Paneele auf die richtige Größe zu und lassen Sie eine Dehnfuge von 8mm bis 10mm. Wenn die Winkelbewegung der „Option 1“ (Seite 63) nicht möglich ist, verwenden Sie die Klopfmethode der „Option 2“ (Seite 63). **Abbildung 5.1 - 5.2**

#### 5. Verlegung an Rohrleitungen

Sollten sich in dem besagten Raum Rohrleitungen befinden, die umgangen werden müssen, achten Sie darauf, dass diese immer genau zwischen zwei Paneelen liegen. Bohren Sie ein Loch mit einem der Leitung entsprechenden Durchmesser plus zusätzlichen 20mm. **Abbildung 6.1 - 6.3**

### VERLEGUNG IM NASSBEREICH UND ÜBER FUSSBODENHEIZUNG (VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG)

In Ergänzung zur schwimmenden Verlegung werden unter diesem Punkt die Verarbeitungshinweise für die vollflächige Klebung von RESOPAL SpaStyling® Floor gegeben. Wenn nicht anders erwähnt, gelten die dort aufgeführten Beschreibungen.

Laminatböden wie auch RESOPAL SpaStyling® Floor zeigen bei zu geringer Raumluftfeuchte (HPL trocknet aus) häufig eine Fugenbildung. Diese Fugenbildung kann durch die vollflächige Klebung nicht unterbunden werden. Deshalb ist es wichtig, unbedingt die erforderliche Raumluftfeuchte (50 bis 65 % bei einer Temperatur von 18 bis 25 °C) einzuhalten.

RESOPAL SpaStyling® Floor kann für die Gestaltung von Nassräumen sowohl in Neubauobjekten wie auch bei Renovierungsprojekten direkt auf den Estrich oder den Fliesenboden geklebt werden. Bei allen Anwendungen muss der Untergrund wie unter Punkt UNTERGRUND (Seite 61) beschrieben verlegereif, d.h. tragfähig, eben, fest, sauber, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20 °C betragen. Die Verarbeitungshinweise des Klebstoffherstellers sind zu beachten.

Bei Untergründen, auf die im Vorfeld eine Verbundabdichtung aufgetragen wurde, ist eine weitere Vorbehandlung nicht notwendig - Verbundabdichtung und Klebstoff sollten in diesem Fall aufeinander abgestimmt sein. Lose und saugfähige Untergründe, die keine Verbundabdichtung benötigen, müssen mit einem Primer/Voranstrich verfestigt werden.

Die zulässigen Abmessungen einer zusammenhängenden Fläche betragen maximal 5 m x 4 m (Länge x Breite), somit maximal 20 m<sup>2</sup>. Flächen größer als 20 m<sup>2</sup> müssen in der Regel getrennt voneinander mit einer Dehnungsfuge eingebaut werden.

Die Klebung von RESOPAL SpaStyling® Floor am Boden erfolgt immer vollflächig. Für die Verklebung auf verschiedenen Untergründen (Zement-Estrich und Gipsfaserplatten, Fliesen etc.) verwendet man den RESOPAL SpaStyling® Bodenklebstoff (siehe Datenblatt). Die Bodenpaneele vor der Verklebung mit Ethanol oder Aceton reinigen. Der Klebstoff wird, je nach Untergrund, mit einem TKB-Zahnspachtel B3-B5 gleichmäßig in Paneelbreite aufgetragen. Anschließend werden die Paneele innerhalb der Hautbildungszeit von ca. 60 Minuten (Temperatur ca. 20 °C und relative Luftfeuchte ca. 50 %) in das Klebebett gelegt.

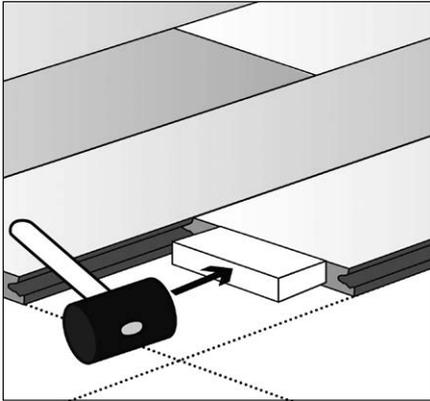


Abb. 1.1

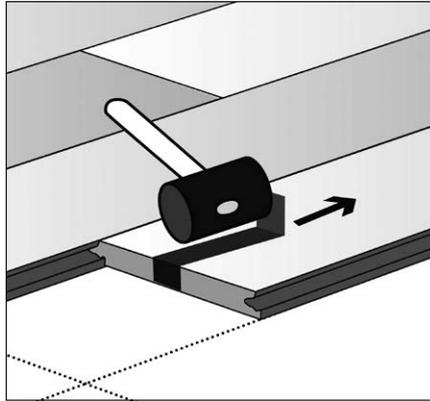


Abb. 1.2

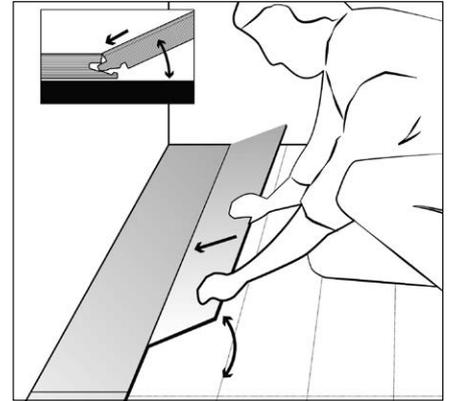


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

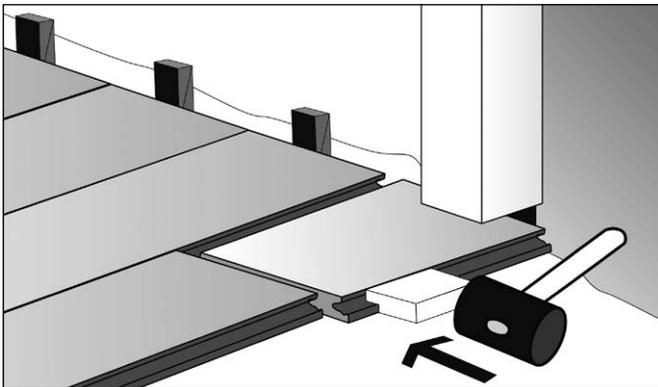


Abb. 5.1

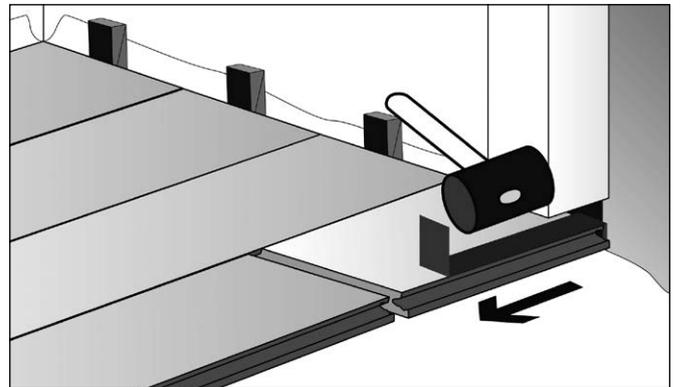


Abb. 5.2

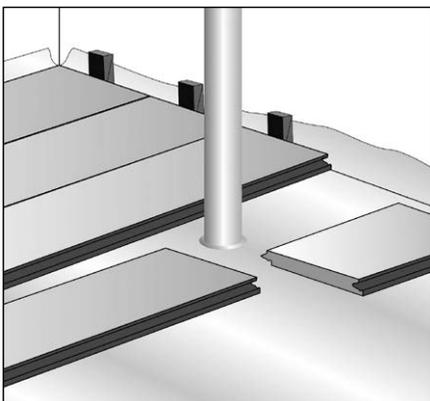


Abb. 6.1

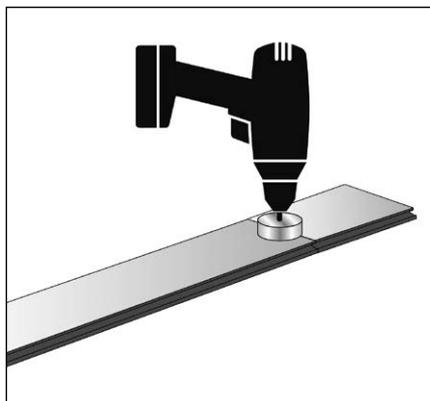


Abb. 6.2

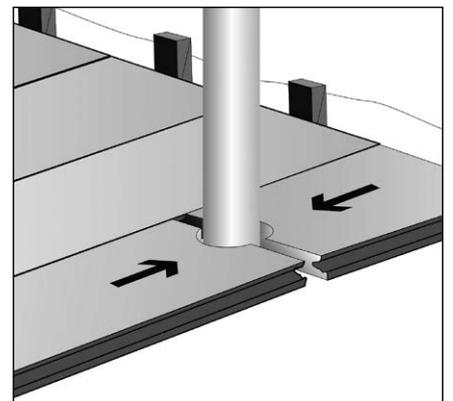


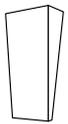
Abb. 6.3

## RESOPAL SPASTYLING® FLOOR SCHLUSSARBEITEN

Nach der Verlegung der Bodenpaneele entfernen Sie alle Abstandsklötze längs der Wände. Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen verwenden Sie entsprechende Wandabschlussleisten. Rohrdurchführungen mit Rosetten oder mit einer geeigneten Füllschnur und Fugendichtmasse abdichten. Bei der Installation von Wandabschlussleisten, die bei Bedarf aus RESOPAL SpaStyling® Floor hergestellt werden können, Übergangs- oder Abschlussprofilen ist zu berücksichtigen, dass diese nicht am Bodenbelag befestigt werden. Des Weiteren müssen alle Anschlüsse zu feststehenden Bauteilen und Wänden wasserdicht ausgeführt werden, damit kein Wasser unter die Paneele läuft.

## RESOPAL SPASTYLING® FLOOR BENÖTIGTES ZUBEHÖR UND WERKZEUG FÜR DIE VERLEGUNG

### ZUBEHÖR



Abstandskeile



Reinigungsmittel Isopropanol



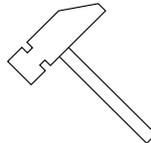
Fugendichtmasse oder  
Füllschnur

### BEI VERKLEBUNG

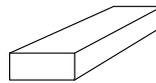


RESOPAL SpaStyling® Bodenklebstoff

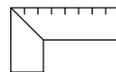
### WERKZEUG



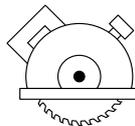
Hammer



Schlagholz



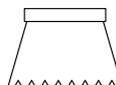
Winkel



Handkreissäge oder Zugsäge mit einem  
feinzahnigen HM bestückten Sägeblatt



Zugeisen



Zahnpachtel B3-5 Breite ca.190 mm





V.

# MONTAGE & VERARBEITUNG

## **RESOPAL SPASTYLING® KLEBSTOFFE**

### **ALLGEMEINE HINWEISE**

Alles zur einfachen und schnellen Montage: RESOPAL SpaStyling® bietet ein komplettes System für mehr Sicherheit und maximalen Komfort bei der Neugestaltung des Badezimmers. Optimal aufeinander abgestimmte Komponenten stehen dafür, dass auch der Einbau schnell und sauber vonstattengeht. RESOPAL bietet spezielle Wand-, Boden- und Verbindungsklebstoffe, die optimal auf den Anwendungszweck abgestimmt wurden.

Bitte beachten Sie vor der Verarbeitung auch das technische Produkt- und das Sicherheitsdatenblatt.

## RESOPAL SPASTYLING® VERBINDUNGSKLEBSTOFF

### VORBEREITUNG DER FÜGETEILE

Zur Erzielung guter Ergebnisse müssen die Füge­teile tragfähig, sauber, staub-, öl- und fettfrei sein. Eine Reinigung mittels Reinigungsalkohol, Isopropanol oder Aceton wird empfohlen. Bei diversen Materialien wird eine gute Haftung auch ohne Haftvermittler erzielt. Jedoch sollte die Haftung auf dem jeweiligen Untergrund durch eine Klebprobe im Vorfeld geprüft werden.

### VERARBEITUNG

#### ALLGEMEINE HINWEISE

- kann direkt aus der Kartusche mittels geeigneter Pistole (Hand-, Druckluft-, Akkupistole) verarbeitet werden
- Düsen­spitze entsprechend der Füge­teile zuschneiden
- je nach Klebefläche, Materialausdehnungen, Spannungen und mechanischen Belastungen wird eine Schicht­dicke von 1–6 mm empfohlen
- vollautomatische Dosierung ist möglich
- bei diffusionsoffenen Substraten kann die Masse mittels Zahnpachtel groß­flächig aufgetragen werden
- die Klebung muss innerhalb der Verarbeitungszeit erfolgt sein
- nicht ausgehärteter Klebstoff kann mittels Reinigungsalkohol oder Isopropanol entfernt werden
- ausgehärteter Klebstoff kann nur mechanisch entfernt werden
- unter UV-Licht kann die ursprüngliche Transparenz verloren gehen

#### VERBINDUNG VON RESOPAL SPASTYLING® BOARDS UNTEREINANDER UND MIT PROFILEN

Die Verbindung von RESOPAL SpaStyling® Boards untereinander (z.B. Nut und Feder- oder Gehrungs- Verbindungen) und die Verbindung zwischen RESOPAL SpaStyling® Boards und Profilen muss wasserdicht ausgeführt werden. Dazu wird der Klebstoff in jede Nut (auf die Nutwangen) der beiden zu verbindenden RESOPAL SpaStyling® Boards bzw. in die Profilöffnungen eingebracht. Die Menge des Klebstoffs muss genau dosiert werden. Klebstoffe, die ausgetreten sind, bzw. Klebstoffreste auf der Oberfläche müssen sofort entfernt werden.

## RESOPAL SPASTYLING® WANDKLEBSTOFF

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Zur Erzielung guter Ergebnisse muss der Wanduntergrund den anerkannt geltenden Regeln des Fachs und entsprechend dem Stand der Technik tragfähig, eben, sauber, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein. Bei vielen sauberen Materialoberflächen und Wanduntergründen wird eine gute Haftung auch ohne Haftvermittler erzielt. Jedoch sollte die Haftung auf dem jeweiligen Untergrund durch eine Klebprobe im Vorfeld geprüft werden. Bei porösen, saugfähigen und schwierigen Untergründen wird immer vorab der Einsatz von Haftvermittlern / Primern empfohlen.

### VERARBEITUNG

#### ALLGEMEINE HINWEISE

- kann direkt aus der Kartusche mittels geeigneter Pistole (Hand-, Druckluft-, Akkupistole) verarbeitet werden
- bei Klebungen wird das Auftragen mittels beigelegter Dreiecksdüse empfohlen
- je nach Klebefläche, Materialausdehnungen, Spannungen und mechanischen Belastungen wird eine Schicht­dicke von 3–6 mm empfohlen
- die Klebung muss innerhalb der Verarbeitungszeit erfolgt sein
- ein Unterstützen der geklebten Teile ist in der Regel nicht notwendig
- nicht ausgehärteter Klebstoff kann mittels Reinigungsalkohol oder Isopropanol entfernt werden
- ausgehärteter Klebstoff kann nur mechanisch entfernt werden.

#### KLEBUNG VON RESOPAL SPASTYLING® BOARD AUF WANDUNTERGRÜNDE

Bei der streifenweisen Klebung muss berücksichtigt werden, dass der Abstand zwischen den Klebstoffraupen maximal 250 mm und zwischen Klebstoffraupe und Plattenrand maximal 30 mm beträgt. Des Weiteren muss beachtet werden, dass die RESOPAL SpaStyling® Boards in den Bereichen der Wand, an der später Gegenstände (Waschbecken, WC etc.) befestigt werden, nicht hohl sind, sondern in diesem Bereich vollflächig geklebt oder Unterlegmaterial mit in Klebebett eingelegt wird.

# RESOPAL SPASTYLING® BODENKLEBSTOFF

## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss den einschlägigen nationalen Normen (z.B. DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten) und Richtlinien, sowie den anerkannten Regeln des Fachs entsprechen. Der Untergrund muss zug- und druckfest, ausreichend oberflächenfest, rissfrei, sauber, eben, dauer trocken sowie frei von Trennmitteln sein. Klebstoffrückstände müssen vollständig entfernt werden. Vor Beginn der Verlegearbeiten muss die Restfeuchte im Untergrund kontrolliert werden und den Vorgaben für RESOPAL SpaStyling® Floor entsprechen.

Anhydritfließestrich (AFE) müssen vor dem Verkleben geschliffen und sorgfältig gereinigt werden. Die Verwendung einer Grundierung ist nicht notwendig. Bei ab gesandetem Gussasphalt sind Vorversuche unbedingt notwendig. Untergründe, die einer Feuchtigkeitsbeanspruchung (z. B. in Bädern) unterliegen, müssen zusätzlich vor der Klebung mit einer Verbundabdichtung vorbehandelt werden.

## VERARBEITUNG

### ALLGEMEINE HINWEISE

- Mit einem gezahnten Spachtel die Masse gleichmäßig auf den Untergrund auftragen, das Fußbodenpaneel sofort in das Klebstoffbett einlegen und gründlich anklopfen.
- Klebstoffflecken auf der Oberfläche müssen sofort mit z.B. Reinigungsalkohol oder Isopropanol entfernt werden.
- Empfohlene Spachtelzahnung TKB-Zahnform B3 - B5; Verbrauch ca. 800 - 1000 g/m<sup>2</sup>
- Die genannte Zahnung gilt als Hilfestellung, eine endgültige Auswahl der Zahnung kann nur baustellenbezogen getroffen werden, da sie sich nach der Ebenheit des Untergrundes, Länge des RESOPAL SpaStyling® Floors richtet.
- Es ist auf jeden Fall für eine ausreichende Benetzung der Rückseite des Fußbodenpaneels zu achten.
- Der geklebte RESOPAL SpaStyling® Floor ist nach 24 bis 48 Stunden belastbar.

### VOLLFLÄCHIGE KLEBUNG VON RESOPAL SPASTYLING® FLOOR AUF DEM UNTERGRUND

Das Verlegen der RESOPAL SpaStyling® Floor-Paneele erfolgt in der Regel parallel zur Hauptlichtquelle. Es muss berücksichtigt werden, dass der Fugenversatz von mindestens 30 cm eingehalten wird und dass die Paneelbreite der ersten und der letzten Reihe nicht schmaler als 50 mm ist. Die zulässigen Abmessungen einer zusammenhängenden Fläche betragen maximal 5 m x 4 m (Länge x Breite), somit maximal 20 m<sup>2</sup>. Flächen größer als 20 m<sup>2</sup> müssen in der Regel getrennt voneinander mit einer Dehnungsfuge eingebaut werden. Das zugeschnittene Paneel wird innerhalb der Hautbildezeit von ca. 60 Minuten (Temperatur 20 °C und relative Luftfeuchte 50 %) in das Klebebett gelegt.





VI.

# WARTUNG, PFLEGE & REINIGUNG

Resopal Platten (dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten) sind anspruchslos und bedürfen wegen ihrer widerstandsfähigen und hygienisch dichten Oberfläche keiner besonderen Pflege. Die Reinigungsempfehlungen gelten für Oberflächenverunreinigungen, die bei allgemeinem Gebrauch, bei der Ver- und Bearbeitung sowie Montage von RESOPAL SpaStyling® Boards, RESOPAL SpaStyling® Shower Elements und RESOPAL SpaStyling® Floor entstehen.

## **REINIGUNG ALLGEMEIN**

Leicht verschmutzte Platten werden mit einem weichen, sauberen und gegebenenfalls angefeuchteten Tuch gereinigt. Stärkere Verschmutzungen können mit einer warmen Seifen- bzw. Waschmittellauge oder mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel, gegebenenfalls nach längerer Einwirkdauer entfernt werden. Verbleibende Rückstände lassen sich im Allgemeinen mit organischen Lösemitteln wie z. B. Ethanol, Aceton, Waschbenzin oder Nagellackentferner lösen. Anschließend mit Wasser neutralisieren. Als Reinigungshilfsmittel sind nur saubere, weiche Tücher, weiche Schwämme oder weiche Bürsten zu benutzen!

Pflegewachse oder Poliermittel dürfen nicht aufgetragen werden; sie hinterlassen einen Belag auf Resopal® Oberflächen. Durch diesen Belag verändern sich die typischen Oberflächeneigenschaften.

Festhaftende Kalkverunreinigungen können mit warmer, zehnprozentiger Essig- bzw. Zitronensäure oder mit handelsüblichen milden Badreinigern (z.B. Zitrusreiniger) beseitigt werden. Anschließend muss mit klarem, warmem Wasser nachgewischt werden.

Generell müssen die Hinweise der Reinigungsmittelhersteller beachtet werden und es wird empfohlen jedes Reinigungsmittel im Vorfeld immer an einer nicht sichtbaren Stelle auf die Verträglichkeit mit der Oberfläche zu prüfen.

## **WICHTIGER HINWEIS**

Es dürfen nur Reinigungsmittel verwendet werden, die keine schleifenden, keine stark sauren oder keine stark bleichenden Bestandteile enthalten! Keine Hochdruckreiniger und Dampfstrahler für die Reinigung von RESOPAL SpaStyling® Boards, RESOPAL SpaStyling® Shower Elements und RESOPAL SpaStyling® Floor verwenden.

## VII.

# ABFALLENTSORGUNG & ENERGIERÜCKGEWINNUNG

Reste und Abfälle von RESOPAL SpaStyling® Boards und RESOPAL SpaStyling® Floor eignen sich aufgrund ihres hohen Heizwerts (18 bis 20 MJ/kg) besonders gut für die thermische Verwertung. Sie verbrennen bei vollständigem Ausbrand bei 700 °C zu Wasser, Kohlendioxid und Stickoxiden. RESOPAL SpaStyling® Boards und RESOPAL SpaStyling® Floor erfüllen damit die Voraussetzung für eine energetische Verwertung gemäß §6 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Die Bedingungen für gute Verbrennungsprozesse werden in modernen, behördlich genehmigten Industriefeuerungsanlagen gewährleistet. Die Asche aus diesen Verbrennungsprozessen kann auf kontrollierte Deponien gebracht werden.

Reste und Abfälle von RESOPAL SpaStyling® Boards, RESOPAL SpaStyling® Shower Element und RESOPAL SpaStyling® Floor werden nach der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) dem sechsstelligen Abfallschlüssel AVV 200301 und der Abfallbezeichnung „gemischte Siedlungsabfälle“ zugeordnet.

#### **GEWÄHRLEISTUNG**

Der Inhalt dieser Broschüre wurde nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und überprüft. Dennoch kann keine Gewähr für seine Richtigkeit übernommen werden. Eine Haftung des Herausgebers, der Resopal GmbH und der Redaktion für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die sich dennoch aus seiner Verwendung ergeben, ist ausgeschlossen.

#### **BILDRECHTE**

Die Abbildungen erscheinen mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Wo diese nicht ausfindig gemacht werden konnten, werden Ansprüche gegebenenfalls im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

**Irrtümer, Änderungen und Verbesserungen vorbehalten.**

12/2022

